



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

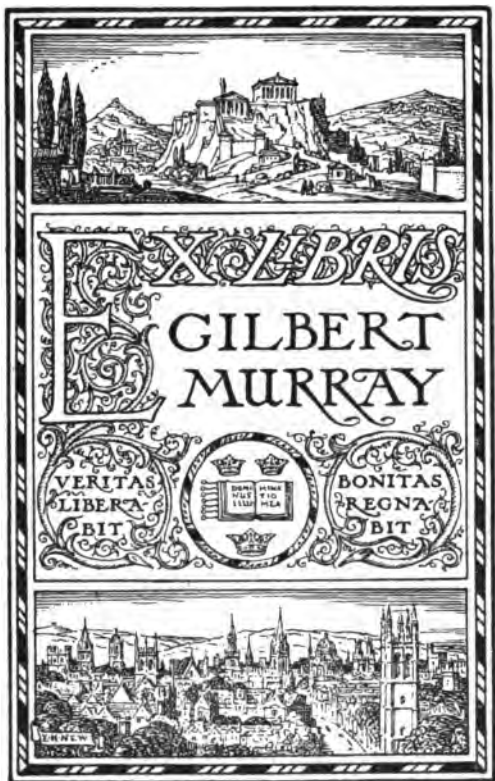
Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

**CONFINED
TO THE
LIBRARY**





3031703070

W. H. Murray

ΑΙΣΧΥΛΟΥ
ΑΓΑΜΕΜΝΩΝ

AISCHYLOS AGAMEMNON

griechischer text und deutsche übersetzung

VON

ULRICH VON WILAMOWITZ-MOELLENDORFF

BERLIN

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG

1885

MEINEN LIEBEN SCHWÄGERINNEN

JOSEPHINE VON WILAMOWITZ-MOELLENDORFF

geb. von ROY

† 22 februar 1885

ANNA VON WILAMOWITZ-MOELLENDORFF

geb. Gräfin BAVDISSIN

† 22 october 1884

zum gedächtniss

φίλα μὲν ὅτ' ἦν μεθ' ἡμῶν.
φίλα δ' ἔτι καὶ θανοῦσα.
νῦν δ' ἐστὶ μάκαιρα δαίμων·
χαῖρ' ὦ πότνι, εὖ δὲ δόλης.



*Ἐδιδάχθη ἐπὶ ἄρχοντος Φιλοκλέους Ὀλυμπιάδι ὀγδοηκοστῇ
ἔτει δευτέρῳ. πρῶτος Αἰσχύλος Ἀγαμέμνονι Χοηφόροις Εὐμενίσι
Πρωτεῖ σατυρικῶι. ἐχορήγει Ξενοκλῆς Ἀφιδναῖος.*

. Aufgeführt im frühling des jahres 458 v. Chr. als erstes stück
einer tetralogie.

ΦΥΛΛΑΞ.

Θεοὺς μὲν αἰτῶ τῶνδ' ἀπαλλαγὴν πόνων,
 φρουρᾶς ἐτείας μῆκος, ἣν κοιμώμενος
 στέγαις Ἀτρειδῶν, ἄγκαθεν κυνὸς δίκην,
 ἄστρον κάτοιδα νυκτέρων ὁμήγυριν
 5 καὶ τοὺς φέροντας χεῖμα καὶ θέρος βροτοῖς
 6 λαμπροὺς δυνάστας ἐμπρέποντας αἰθέρι.
 8 καὶ νῦν φυλάσσω λαμπάδος τὸ σύμβολον,
 αὐγὴν πυρός, φέρουσιν ἐκ Τροίας φάτιν
 10 ἀλώσιμόν τε βάξιν· ὧδε γὰρ κρατεῖ
 γυναικὸς ἀνδρόβουλον ἐλπίζον κέαρ.
 εὖδον δὲ νυκτίπλαγκτον ἔνδροσόν τ' ἔχω
 εὐνὴν ὀνείροις οὐκ ἐπισκοπουμένην
 ἐμῇ, φόβος γὰρ ἀνθ' ὕπνου παραστατεῖ,
 15 τὸ μὴ βεβαίως βλέφαρα συμβαλεῖν ὕπνῳ·
 ὅταν δ' αἰδεῖν ἢ μινύρεσθαι δοκῶ,
 ὕπνον τόδ' ἀντίμολπον ἐντέμνων ἄκος·
 κλαῖω τότ' οἴκου τοῦδε συμφορὰν στένων,
 οὐχ ὥς τὰ πρόσθ' ἄριστα διαπονουμένον.
 20 νῦν δ' εὐτυχὴς γένοιτ' ἀπαλλαγὴ πόνων,
 εὐαγγέλου φανέντος ὀρφναίου πυρός.

ᾧ χαῖρε λαμπτήρ, νυκτὸς ἡμερήσιον
 φάος πιφάσκων καὶ χορῶν κατὰστασιν
 πολλῶν ἐν Ἀργεὶ τῇσδε συμφορᾶς χάριν.
 25 ἰοῦ ἰοῦ.
 Ἀγαμέμνωνος γυναικὶ σημαίνω τορῶς
 εὐνῆς ἐπαντείλασαν ὥς τάχος δόμοις
 ὀλολυγμὸν εὐφημοῦντα τῇδε λαμπάδι
 ἐπορθιάζειν, εἴπερ Ἴλιον πόλις

2 δ' ἦν (traditum): (corr.) apogr.
 σιν, ἀντολὰς τε τῶν: (del.) Valckenaer

7 ἀστέρας, ὅταν φθίνω-
 12 * εὐτ' ἂν δὲ (correxī)

WÄCHTER

*liegt vornübergestreckt auf dem dache des königspalastes von
Argos, der die hinterwand der bühne bildet. es ist nacht.*

Macht ende, götter, mit den mühen, die ich hier
ein langes jahr schon dulde, dass ich wie ein hund
gestreckt auf Agamemnons dache spähen muss.
ich kenne jetzt der sterne nächtlichen verein,
die lichten herren, deren glanz vom himmelszelt
der jahreszeiten wechsel auf der erde lenkt.
auch heute späh' ich nach dem flammenden signal,
dem lohen feuer, das von Troia kunde bringt
und siegesbotschaft. so gebeut erwartungsvoll
die königin, an kühnheit und verstand ein mann.
da muss ich liegen, nachtumwittert, taubenetzt,
und meinem lager nahet nimmer sich ein traum;
denn statt des schlafes ist die furcht mein bettgenoss,
dass nicht zu fest der schlummer meine lider schliesst.
und wenn ein lied ich singen oder pfeifen will
als zauber der des schlafes arge geister bannt,
so muss ich weinen, klagend um des hauses los,
denn nicht mehr ist die alte gute zucht darin.
o möchten doch die mühen enden, durch die nacht
die frohe botschaft heute flammen das fanal.

pause.

willkommen blitz. du zündest aus der finsterniss
mir tageshelle; rufst zu manchem freudentanz,
zu frohen siegesfesten die Argeier auf.

er steht auf.

hurrah, hurrah.

so sag' ich Agamemnons gattin klar bescheid,
rasch soll sie sich vom lager heben und im schloss
für dies fanal anstimmen hellen jubelruf,
wofern denn Troia wirklich, wie der feuerschein

- 30 ἦλωκεν, ὥς ὁ φρυκτὸς ἀγγέλλων πρέπει,
 αὐτὸς τ' ἔγωγε φροῖμιον χορεύσομαι.
 τὰ δεσποτῶν γὰρ εὖ πεσόντα θίσομαι,
 τρὶς ἑξ βαλούσης τῆσδ' ἐμοὶ φρυκτωρίας.
 γένοιτο δ' οὖν μολόντος εὐφιλῇ χέρα
 35 ἄνακτος οἴκων τῇδε βαστάσαι χερί.
 τὰ δ' ἄλλα σιγῶ· βοῦς ἐπὶ γλώσση μέγας
 βέβηκεν· οἶκος δ' αὐτός, εἰ φθογγὴν λάβοι,
 σαφέστατ' ἂν λέξειεν. ὥς ἐκὼν ἐγὼ *
 μαθοῦσιν ἀνδῶ κοῦ μαθοῦσι λήθομαι. ζ

ΧΟΡΟΣ.

- 40 Δέκατον μὲν ἔτος τόδ', ἐπεὶ Πριάμωι
 μέγας ἀντίδικος Μενέλαος ἄναξ
 ἦδ' Ἀγαμέμνων, διθρόνου Διόθεν
 καὶ δισκῆπτρον τιμῆς ὄχυρόν
 ξεῦγος, Ἀτρεΐδαι, στόλον Ἀργείων
 45 χιλιοναύτην τῆσδ' ἀπὸ χώρας
 ἦραν στρατιῶτιν ἄρωγῇν,
 μέγαν ἐκ θυμοῦ κλάζοντες Ἄρη
 τρόπον αἰγυπιῶν,
 50 οἷτ' ἐκπατίων ἄλγεσι παίδων
 ὕπατοι λεχέων στροφοδινοῦνται
 πτερύγων ἑρετμοῖσιν ἑρεσσόμενοι,
 δεμνιοτήρη
 πόνον ὀρταλίχων ὀλέσαντες·
 55 ὕπατος δ' αἰὼν ἢ τις Ἀπόλλων
 ἢ Πᾶν ἢ Ζεὺς οἰωνόθροον
 γόον ὀξυβοῶν τῶνδε μετοίκων
 ὕστερόποινον
 πέμπει παραβᾶσιν Ἑρινύν.
 60 οὔτω δ' Ἀτρέως παῖδας ὁ κρείσσων
 ἐπ' Ἀλεξάνδρῳ πέμπει ξένιος
 Ζεὺς πολυάνορος ἀμφὶ γυναικὸς

die kunde dort herüberflammt, gefallen ist.
 und ich zum vorspiel tu' den ersten freudensprung:
 mir fiel bei dieser wache ja das grosse los,
 ich bin es, der die herrschaft heut gewinnen lässt.
 ach könnt' ich meines gnädgen herren liebe hand
 zum willkomm einmal schütteln. weiter sag' ich nichts:
 zu fest ist mir der mund gestopft. o, wenn das dach
 nur reden könnte, würd' es alles offenbar.
 ich bin zufrieden, wenn mein wort den wissenden
 verständlich, den nicht wissenden ein rätsel ist.
steigt in das haus hinab.

*Der CHOR, 15 greise, der von Agamemnon eingesetzte regentschafts-
 rat von Argos, zieht ein. die greise, im festgewande, das schwert
 an der schulter, tragen lange stäbe zur stütze. ihren einzug und
 ihre aufstellung begleitet der CHORFÜHRER mit den folgenden, wie
 alle gleichen masses, melodramatisch vorgetragenen versen.*

Zehen jahre sind's, dass Atreus' söhne,
 Priamos' von Troia grosse gegner,
 könig Menelas und Agamemnon,
 beide könige von götterblute,
 beide sichre wächter ihrer ehre,
 mit der Griechenflotte tausend segeln
 aus den häfen unsres landes fuhren,
 auszufechten ihren rachekrieg.
 grimmig scholl aus ihrer brust der schlachtruf,
 wie ein geierpar gen himmel aufschreit
 klagend um die brut. ihr fittich rudert
 kreisend um die felsen durch die lüfte,
 wo das nest im frieden des gebirges
 ihre jungen barg, die nun verschwunden,
 langen brütens frucht, die nun zerstört.
 doch ein gott, ein herr im hochgebirge,
 Zeus Apollon oder Pan, vernimmt es,
 wie die schutzbefohlnen seines reiches
 schrillen vogelrufes klage heben,
 und er schickt den übeltätern strafe:
 komme sie auch spät, vergeltung kommt.
 also hat des gastrechts hoher hüter
 Zeus die Atreussöhne wider Paris
 um das buhlerische weib gesendet,

- πολλὰ παλαιόματα καὶ γυιοβαρῇ,
 γόνατος κονίασιν ἐρειδομένον
 65 διακναιομένης τ' ἐν προτελείοις
 κάμακος, θήσων
 Δαναοῖσι τε Τρωσὶ θ' ὁμοίως.
 ἔστι δ' ὅπῃ νῦν ἔστι· τελεῖται
 δ' ἐς τὸ πεπρωμένον· οὐθ' ὑποκαίων
 70 οὐθ' ὑπολείβων οὔτε δακρύων
 ἀπύρων ἱερῶν
 ὀργὰς ἀτενεῖς παραθέλξει.
 ἡμεῖς δ' ἀτίται σαρκὶ παλαιᾷ
 τῆς τότε ἄρωγῆς ὑπολειφθέντες
 75 μίμνομεν, ἰσχὺν
 ἰσόπαιδα νέμοντες ἐπὶ σκήπτροις.
 ὃ τε γὰρ νεαρὸς μυελὸς στέρνων
 ἐντὸς ἀνάσσω· ἰσόπρεσβυς, Ἄρης
 δ' οὐκ ἐν χώραι, τό θ' ὑπέργηρων,
 80 φυλλάδος ἥδη κατακαρφομένης,
 τρίποδας μὲν ὁδοὺς στείχει, παιδὸς
 δ' οὐδὲν ἀρείων
 ὄναρ ἡμερόφαντον ἀλαίνει.
 σὺ δέ, Τυνδάρεω
 θύγατερ, βασιλεία Κλυταιμνήστρα,
 85 τί χρέος; τί νέον; τί δ' ἐπαισθομένη,
 τίνος ἀγγελίας
 πειθοὶ περίπεμπτα θυοσχεῖς;
 πάντων δὲ θεῶν τῶν ἀστυνόμων,
 ὑπάτων χθονίων,
 90 τῶν τ' οὐρανίων τῶν τ' ἀγοραίων,
 βωμοὶ δώροισι φλέγονται·
 ἄλλη δ' ἄλλοθεν οὐρανομήκης
 λαμπὰς ἀνίσχει
 φαρμασσομένη χρίματος ἀγνοῦ
 95 μαλακαῖς ἀδόλοισι παρηγορίαις,
 πελάνωι μυχόθεν βασιλείωι.
 τούτων λέξασ' ὅ τι καὶ δυνατόν
 καὶ θέμις αἰνεῖν,

67 * Δαναοῖσιν Τρ. 69 ὑποκαίων: Casaubonus 78 ἀνάσ-
 σων: Hermann 79 ἐν: Hermann 79 τίθιπεργήρως: Triclin.
 82 ἡμερόφαντον: Triclin. 87 θυοσχεῖς: Turnebus 91 δώροις: Triclin.

lange tage voller kampf den Griechen,
 voller kampf den Troern zu bereiten.
 bald ist in der schlacht der speer zersplittert,
 brust steht wider brust; die glieder werden
 schwer und steif und matt; die ringer sinken
 nieder auf das knie, und ringen fort.
 mag der kampf nun stehen wie er wolle;
 wie ihn ein gerechtes schicksal fordert,
 wird der ausgang sein, und keine busse,
 weder opferrauch noch reuetränen
 kann den starren lauf des rechtes beugen:
 gnade findet sündenopfer nicht.
 aber wir, vom rachekriege ruhmlos
 heimgeblieben, stützen mit dem stabe
 unsres alters kindesgleiche schwäche.
 denn das kind, durch dessen weiche glieder
 jugendsäfte rinnen, gleicht dem greise;
 Ares hat darinnen keine stätte.
 und das letzte menschenalter wider,
 wann das laub am lebensbaum vertrocknet,
 wankt dahin dreifüssig schwach und kindisch,
 schwankes traumgebild am hellen tag.

*unterdessen ist Klytaimnestra mit begleitung von dienerinnen aus
 dem schlosse gekommen und beschäftigt sich mit opfern und spen-
 den an den altären, die vor dem palaste stehen.*

Klytaimnestra, meine fürstin, tochter
 des Tyndareos, was ist geschehen?
 welche botschaft, welche kunde ward dir,
 dass du allen tempeln opfer schickst?
 allen göttern die die stadt beschirmen,
 göttern des gebirges und der tiefe,
 himmelsgöttern und des marktes hüten,
 flammt von deinen gaben der altar.
 allerorten steigt die feuersäule
 himmelhoch, getränkt und gesänftet
 mit den linden düften keuschen öles,
 mit des königsschatzes spezerein.
 was du sagen kannst und darfst verkündend

100 παιών τε γενοῦ τῆσδε μερίμνης,
 ἢ νῦν τοτὲ μὲν κακόφρων τελέθει,
 τοτὲ δ' ἐκ θυσιῶν ἄγαν φέγγουσ'
 ἐλπίς ἀμύνει φροντίδ' ἀπληστον
λύπης, θυμοφθόρον ἄτην·

* πιστοῖς τε πόλεως τῆς Ἀργείων
 τοῖσδε προβούλοις μεταδοῦς' ἀγαθῆς
 φήμης, βασιλεῖ', ἐπὶ δεσποσύνων
 εὐήμεριασι φίλαις οἴκων
 ἡδεῖ' ἄνστηθι χοραγός.

εἰ δ' οὖν σιγῆς εὐφρημα θεὸς
 κληῖθρα κελεύει σε φυλάσσουσαν
 κεδνὰς κατέχειν εὐαγγελίας,
 στέργοιμεν ἄν οὐδ' ἀντείποιμεν.
 θυσιῶν δ' ὥρα μετέχειν χῆμᾶς,
 φρενὸς ἐκ φιλίας
 εὐχὴν μολπῇ κελαδοῦντας.* —

— κύριός εἰμι θροεῖν ὅδιον κράτος αἴσιον ἀνδρῶν
 105 ἐντελέων· ἔτι γὰρ θεόθεν καταπνεύει

Πειθὼ μολπᾶν ἀλκᾷ σύμφυτος αἰών·
 ὅπως Ἀχαιῶν δῖθρονον κράτος, Ἑλλάδος ἦβας

110 ξύμφρονε ταγῶ,
 πέμπει σὺν δορὶ καὶ χερὶ πράκτορι
 θούριος ὄρνις Τευκρίδ' ἐπ' αἶαν,

οἰωνῶν βασιλῆς βασιλεῦσι νε-
 ῶν, ὁ κελαινὸς ὃ τ' ἐξόπιν ἀργαῖς,

115 φανέντες ἵκταρ μελάθρων χερὸς ἐκ δοριπάλτου
 παμπρέπτοις ἐν ἔδραισιν,

βοσκόμενοι λαγίναν ἐρικυμάδα φέρματι γένναν
 120 βλαβέντα λοισθίων δρόμων.

αἴλινον αἴλινον εἰπέ, τὸ δ' εὖ νικάτω. —

κεδνὸς δὲ στρατόμαντις ἰδὼν δύο λήμασι δισσοῦς
 Ἀτρεΐδας μαχίμους ἐδάη λαγοδαίτας

101 ἄγαν: Karsten * φαίνεις 103 τὴν θυμοφθόρον λύπης
 φρένα: Ahrens * — * (supplevi) 105 ἐκτελέων: Auratus
 106 ἀλκάν: Schütz 109 ἦβας Aristophanes: ἦβαν 110 ξύμ-
 φρονα τὰν γὰν: Dindorf 111 καὶ χερὶ Aristophanes: δίκας
 112 βασιλεῦς: Schütz ἀργίας: Blomfield 119 ἐρικύματα: Seidler
 123 λογοδαίτας: ap.

wirst du von dem zweifel uns erlösen,
 der uns bald mit schreckensbildern ängstet,
 bald uns wider schmeichlerisch und gleissend
 mit der opfer hoffnungsvoller flamme
 von dem herzen, das nach kunde dürstet,
 weg die sorge scheucht, die an ihm nagt.
 ja verkünd' uns frohe siegesbotschaft,
 ruf' uns auf das freudenfest zu teilen,
 uns, die ältesten des volks von Argos,
 Agamemnon treu und zugetan.
 aber wenn den mund dir fromme rücksicht
 noch verschliesst, wenn du die frohe botschaft
 noch zurückhalten magst, so harren
 wir bescheiden: lieder und gebete
 stimmen ein in deinen gottesdienst.

CHOR

*während dieses liedes ist Klytaimnestra an den altären beschäf-
 tigt; gegen ende wird es völlig tag und wendet sich die königin
 den greisen zu.*

Mein ist das amt zu besingen,
 wie unter günstigen zeichen den zug die helden begannen:
 denn die götter erhalten dem greise die sangesbegabung;
 sie altert nimmer.
 den einträchtigen brüdern,
 dem herrscherpar der Atreussöhne,
 die die hellenische jugend mit schwert und rächendem arme
 wider das troische land zur heerfahrt beide gerufen,
 gab zum zug das geleit ein kriegerisch zeichen.
 nahe dem lager erschienen auf weithin sichtbarem sitze
 vögelkönige zween, sich den königen zeigend der flotte
 auf des speerarms seite; das schwanzgefieder des einen
 schwarz, des anderen weiss. sie frassen der trächtigen häsin
 nicht ausgetragne leibesfrucht.
 wehe wehe
 wehe lasset uns singen, doch endlich möge das gute
 triumphiren.

und der erfahrene seher
 sah auf die beiden verschieden gearteten fürsten,

- πομπᾶς ἀρχούς.
 125 οὕτω δ' εἶπε τεραίζων·
 „χρόνῳ μὲν ἄγρει Πριάμον πόλιν ἄδε κέλευθος,
 πάντα δὲ πύργῳ
 κτήνεα πρόσθετα δημοπληθεί
 130 μοιγ' ἀλαπάξει πρὸς τὸ βίαιον.
 οἶον μὴ τις ἄγα θεόθεν κνεφά-
 σῃ προτυπὲν στόμιον μέγα Τροίας
 135 στρατωθέν. οὕτω γὰρ ἐπίφθονος Ἄρτεμις ἀγνὰ
 πτανοῖσιν κυσὶ πατρός,
 αὐτότοκον πρὸ λόχου μογερὰν πτάκα θυομένοισι·
 στυγεῖ δὲ δειπνον αἰετῶν.
 αἴλινον αἴλινον εἶπέ, τὸ δ' εὖ νικάτω. ==
- 140 τόσον περ εὐφρων Καλά,
 δρόσοις ἀέπτοις μαλερῶν λεόντων
 πάντων τ' ἄγρονόμων φιλομάστοις
 θηρῶν ὀβρικάλοισι τερπνά,
 τούτων αἰτεῖ ξύμβολα κρᾶναι.
 145 δεξιὰ μὲν κατάμομφα δὲ φάσματα φησὼν.
 λήιον δὲ καλέω Παιᾶνα,
 μὴ τινας ἀντιπνόους Δαναοῖς χρονί-
 ας ἐχενῆιδας ἀπλοίας
 150 τεύξι, σπενδομένα θυσίαν ἐτέραν τιν' ἄχαιον,
 νεικέων τέκτονα σύμφυτον οὐ δεισ-
 ἥνορα. μίμνει γὰρ φοβερὰ παλίνορτος
 155 οἰκονόμος δολία μνάμων μῆνις τεκνόποιος.“
 τοιάδε Κάλχας ξὺν μεγάλοις ἀγαθοῖς ἀπέκλαγξεν
 μόρσιμ' ἀπ' ὀρνίθων ὀδίῳ οἴκοις βασιλείοις·

124 πομπούς τ' ἀρχάς: Musgrave et Karsten 127 * πύργων
 * 127 δημοπληθῇ 131 ἄτα: Hermann 135 * οἴκῳ γάρ 140
 τόσσων: ap. 141 δρόσοισιν: Triclin. ἀέπτοις schol.: ἀέλπτοις
 λεόντων Et. M.: ὄντων. 145 φάσματα στρουθῶν: Heimsöth
 151 * ἐτέραν ἄνομόν τιν'.

und in den streitbaren hasenfressern erkannt' er
der heerfahrt führer.

also sprach er die deutung.

„es kommt die zeit, da dieser kriegszug

Priamos' veste bewältigt, und alle die habe des volkes,

alle die fülle der herden, die hinter den wällen sich bergen,

wird der vernichtung raub. so will es das schicksal.

dass nur nicht von göttlichem zorn eine finstere wolke

überschatte den ehernen ring, der Troia bedräuet.

Artemis ist nicht hold den befiederten boten des vaters,

die sich zum opfer die häschen im leibe der mutter erkiesen;

die reine hasst der adler mal.“

wehe wehe

wehe lasset uns singen, doch endlich möge das gute
triumphiren.

„Die schöne holde,

welche die hilflosen jungen

aller der tiere des waldes,

selbst die kätzchen der grimmen löwen,

freundlich behütet,

heisst so weit mich den sinn des zeichens enthüllen.

günstig flogen die are, doch nicht nur freudiges kündend.

bewahre Phoibos uns davor;

möge sie nicht den Achäern mit widrig wehenden winden

hindern die fahrt noch hemmen die flotte,

möge sie nicht ein anderes

widernatürliches opfer

fordern, das unüberwindlichen

gattenliebe vernichtenden

hader entfache.

sonst bleibt nimmer vergessende

tückisch am hausherd lauernde

endlich schrecklich erstehende

kindesschlachtung vergeltende

rache zurück.“

so rief neben dem glück, das die vögel dem zuge der helden

deuteten, Kalchas ein schicksalswort dem haus Agamemnons.

τοῖς δ' ὁμόφωνον
αἴλιον αἴλιον εἰπέ, τὸ δ' εὖ νικάτω. — >

- 160 Ζεύς, ὅστις ποτ' ἐστίν, εἰ τόδ' αὖ-
τῷ φίλον κεκλημένωι,
τοῦτό νιν προσεννέπω.
οὐκ ἔχω προσεικάσαι πάντ' ἐπισταθμώμενος
165 πλὴν Διός, εἰ τὸ μάταν ἀπὸ φροντίδος ἄχθος
χρὴ βαλεῖν ἐτητύμως. —

- οὐδ' ὅστις πάροιθεν ἦν μέγας,
παμμάχωι θράσει βρύων,
170 οὐδὲ λέξεται πρὶν ὦν.
ὅς δ' ἔπειτ' ἔφν, τριακτῆρος οἴχεται τυχών.
Ζῆνα δέ τις προφρόνως ἐπινίκια κλάζων
175 τεύξεται φρενῶν τὸ πᾶν. —

- τὸν φρονεῖν βροτοὺς ὁδῶ-
σαντα, τὸν πάθει μάθος
θέντα κυρίως ἔχειν.
στάζει δ' ἀνθ' ὕπνου πρὸ καρδίας
μνησιπήμων πόνος, καὶ παρ' ἄ-
180 κοντας ἦλθε σωφρονεῖν.
δαιμόνων δέ που χάρις βι-
αίως σέλμα σεμνὸν ἡμένων. —

- 185 καὶ τόθ' ἡγεμὼν ὁ πρό-
σβυς νεῶν Ἀχαικῶν
μάντιν οὔτινα ψέγων,
ἐμπαλοῖς τύχαισι συμπνέων

165 τόδε μάταν: Pauw. 170 οὐδὲν λέξαι: Ahrens 176 τῷ
πάθει: Schütz 178 ἔν θ' ὕπνωι: Emperius

ertöne drum in gleicher weise
 wehe wehe.
 wehe lasset uns singen, doch endlich möge das gute
 triumphiren.

Zeus, Zeus.
 mit diesem namen nenn' ich ihn,
 mit jedem, den er hören mag.
 und ob ich alles wäge,
 zu leicht befind' ich alles:
 von sorgen und von sinnen
 und zweifeln löst das herze
 mir Zeus allein.

Hin, hin,
 vergessen ist, der einst geherrscht,
 der urwelt ungeheurer gott.
 Titanenlist bezwang ihn.
 auch sie fand ihren meister.
 doch aller weisheit ende
 ist andachtvoll zu preisen
 des Zeus triumph.

Er wies den weg zur tugend,
 er gab die ewge satzung,
 durch leiden lernen.
 und auf das müde herze
 sinkt statt des schlummers quälend
 die reue nieder,
 und wider willen muss der mensch sich bessern.
 gott lenkt das weltenregiment gewaltsam,
 doch gott ist gütig.

Auch dies war gottes wille.
 es sprach der ältre herzog
 der Griechenflotte,
 und schalt auf keinen seher,
 und fügte sich dem schweren
 geheiss des schicksals;

εὐτ' ἀπλοῖαι κεναγγεῖ βαρύ-
 νοντ' Ἀχαικὸς λεώς,
 190 Χαλκίδος πέραν ἔχων πα-
 λιρρόχοις ἐν Αὐλίδος τόποις. ==

πνοαὶ δ' ἀπὸ Στρυμόνος μολοῦσαι
 κακόσχολοι νῆστιδες δύσορμοι,
 195 βροτῶν ἄλαι, ναῶν τε καὶ πεισμάτων ἀφειδεῖς,
 παλιμμήκη χρόνον τιθεῖσαι
 τρίβωι κατέξαινον ἄνθος Ἀργείων. ἐπεὶ
 δὲ καὶ πικροῦ χείματος ἄλλο μῆχαρ
 200 βριθύτερον πρόμοισιν
 μάντις ἔκλαγξεν, προφέρων
 Ἄρτεμιν, ὥστε χθόνα βά-
 κτροις ἐπικρούσαντας Ἄτρει-
 δας δάκρυ μὴ κατασχεῖν — —

205 ἄναξ δ' ὁ πρέσβυς τότε εἶπε φωνῶν·
 „βαρεῖα μὲν κῆρ τὸ μὴ πιθέσθαι,
 βαρεῖα δ', εἰ τέκνον δαΐξω, δόμων ἄγαλμα,
 μαιίνων παρθενοσφάγοισιν
 210 λύθροισι πατρώϊους χέρας πέλας βωμοῦ. τί τῶνδ'
 ἄνευ κακοῦ; πῶς λιπόνανς γένωμαι,
 ξυμμαχίας ἁμαρτῶν;
 πανσανέμον γὰρ θυσίας
 215 παρθενίου θ' αἵματος ὀρ-
 γᾶι περιοργῶς ἐπιθυ-
 μεῖν θέμις. εὖ γὰρ εἴη.“ ==

ἐπεὶ δ' ἀνάγκας ἔδν λέπαδνον,
 φρενὸς πνέων δυσσεβῇ τροπαίαν
 220 ἀναγνον ἀνίερον, τόθ' ἐν
 τὸ παντότολμον φρονεῖν μετέγνω.
 βροτοὺς θρασύνει γὰρ αἰσχρομήτις
 τάλαινα παρακοπὰ πρωτοπήμων. ἔτλα δ' οὖν

190 παλιρρόχοις: Ahrens 195 τε add. Porson 205 τόδ':
 Stanley 210 * ῥέεθροις βωμοῦ πέλας: Blomfield. 211 * κακῶν
 12 τί πῶς λιπόνανς τε: Triclin. 22 βροτοῖς: Spanheim.

als der Euripos, hohl an Aulis' strande
vom wind emporgepeitscht, dem Griechenheere
die fahrt versagte,

Vom Strymon kam der sturm, und mit dem sturme harn und
hunger kam.

das ankertau riss; die planken krachten;
die mannschaft lief ratlos hin und wider;
lang ward die zeit, lang und bang das warten.
das stolze heer tatenlos verkümmert.

und als den fürsten Kalchas
wider die feindlichen stürme
nannte das schlimmere mittel,
als er die Artemis nannte,
stiessen entsetzt die Atreiden
auf den boden das scepter;
aus unwilligem auge
brachen die tränen.

Da war es, wo der ältre der Atreidenfürsten also sprach.

„schwer wiegt die schuld, will ich nicht gehorchen;
schwer wiegt sie auch, schlacht' ich meine tochter,
des hauses stolz, tauch' ich am altare
die vaterhand in das blut des kindes.

was ist hier nicht verbrechen?

nein, die gefährten, die flotte
kann ich nicht schnöde verraten,
und zu dem blute der jungfrau,
zum windstillenden opfer
treibt es mich unwiderstehlich.
wär' es denn sünde zu folgen?
sei es zum segnen.“

Und als er erst dem joch der not sich beugte,
den sinn auf frevel, auf verbrechen wandte:
da war das schwanken aus, da wagt' er alles.
der mensch wird kühn, hat ihm erst leidenschaft den sinn berückt:
zum bösen ist's der erste schritt.

- 225 θυτὴρ γενέσθαι θυγατρὸς
 γυναικοποίνων πολέμων
 ἀρωγὰν καὶ προτέλεια νασὼν. —
- λιτὰς δὲ καὶ κληδόνας πατρώϊους
 παρ' οὐδὲν αἰῶ τε παρθένειον
- 230 ἔθεντο φιλόμαχοι βραβῆς·
 φράσεν δ' Ἀόζοις πατὴρ μετ' εὐχὰν
 δίκαν χμιαίρας ὑπερθε βωμοῦ
 πέπλοισι περιπετὴ παντὶ θυμῷ προνωπῇ
 λαβεῖν ἀέρδην, στόματός
- 235 τε καλλιπρώϊρον φυλακᾷ
 κατασχεῖν φθόγγον ἀραῖον οἴκοις. ==
- βίαι χαλινῶν τ' ἀναιδεῖ μένει
 κρόκου βαφὰς ἐς πέδον χέουσα
- 240 ἔβαλλ' ἕκαστον θυτῆρων ἀπ' ὀμματος βέλει φιλοίκτωι,
 πρέπουσ' ὅπως ἐν γραφαῖς, προσεινέπειν
 θέλουσ'· ἐπεὶ πολλάκις
 πατρὸς κατ' ἀνδρῶνας ἐντραπέζους
 ἔμελψεν, ἄγναι δ' ἀταύρωτος αὐ-
- 245 δᾷ πατρὸς φίλον τριτόσπονδον εὐ-
 ποτμον παιῶνα φίλως ἐτίμα. —
- τὰ δ' ἔνθεν οὐτ' εἶδον οὐτ' ἐννέπω·
 τέχνη δὲ Κάλχαντος οὐκ ἄκραντοι.
- 250 δίκᾳ δὲ τοῖς μὲν παθοῦσιν μαθεῖν ἐπιρρέπει. τὸ μέλλον
 δ' ἐπεὶ γένοιτ', ἂν κλύοις (προχαιρέτω,
 ἴσον δὲ τῷ προστένειν)·
 τορὸν γὰρ ἥξει σύνορθρον ἀνὰ γαῖαν.
- 255 πέλοιτο δ' οὖν τὰ πλὶ τούτοισιν εὖ
 πράξις, ὥς θέλει τόδ' ἄγχιστον Ἀ-
 πίας γαίαν μονόφρουρον ἔρκος. == ζ

— ἦκω σεβίζων σόν, Κλυταιμνήστρα, κράτος,
 δίκη γάρ ἐστι φωτὸς ἀρχηγοῦ τίειν

260 γυναικ', ἐρημωθέντος ἄρσεως θρόνου.

29 αἰῶνα π.: O. Müller 35 φυλακᾶν: Blomfield 38 * ἀνα-
 δωι 39 * βαφὰς δ' 41 * πρέπουσά θ' ὥς 44 ἀγνὰ — αὐδὰ:
 ap. 46 αἰῶνα: Hartung 52 δ' add. Elmsley 54 συνορθόν:
 Wellauer αὐταῖς: Hermann 55 εὐπραξίς: Lobeck

da fand er den mut seine tochter zu schlachten,
gelingen zu schaffen dem krieg um ein weib,
der flotte den segen zu geben.

Der jungfrau bitten, ihre vaterrufe,
ihr junges leben galt der kampfbegierde
der fürsten nichts. sie opferten. der vater
gab den befehl. wie ein lamm hob man sie auf den altar;
der schleier hüllte brust und haupt.
wol hatte sie kraft und besinnung verloren:
sie knebelten sorglich den schwellenden mund,
auf dass kein fluch ihm entführe.

Vom busen riss rohe faust ohne scham
ihr safrankleid. fesseln schnürten ihren arm.
auf jeden ihrer schlächter schoss
sie gnadeflehend blick um blick,
schön wie ein bild, wie ein bild der sprache bar.
und hatte doch so oft in ihres vaters
gastfreien hallen singen dürfen.
an frohen festen pries beim tischgebet
der jungfrau reiner mund
des vaters glück
mit kindlich liebevollem psalm.

Was weiter ward, sah ich nicht, sag' ich nicht.
zwar unerfüllt bleiben Kalchas' sprüche nie.
doch erst durch leiden lernt der mensch;
die zukunft hör' ich, wenn sie kam.
ich biet' ihr nicht gruss voraus noch fluch voraus.
erscheinen wird sie, leuchtend wie der morgen.
o dass er uns entscheidung bringe,
triumph des guten, wie vor allen sie,
die nächstbetroffene wünscht,
in deren hand
das wol von Argos einzig ruht.

CHORFÜHRER.

Ich nahe, Klytaimnestra, deiner majestät
mich voller ehrfurcht; denn des landesherrn gemal
hat, wenn des mannes fürstenstuhl verlassen steht,

σὺ δ' εἴτε κεδνὸν εἴτε μὴ πεπυσμένη
 εὐαγγέλοισιν ἐλπίσιν θυηπολεῖς,
 κλύοιμ' ἂν εὐφρων· οὐδὲ σιγῶσῃ φθόνος.

— εὐάγγελος μὲν, ὥσπερ ἡ παροιμία,
 265 ἕως γένοιτο μητρὸς εὐφρόνης πάρα.
 πένυσι δὲ χάσμα μεῖζον ἐλπίδος κλύειν.
 Πριάμου γὰρ ἠφρήκασιν Ἀργεῖοι πόλιν.

— πῶς φής; πέφευγε τοῦπος ἐξ ἀπιστίας.

— Τροίαν Ἀχαιῶν οὕσαν· ἡ τορῶς λέγω;

270 — χαρά μ' ὑφέρει δάκρυον ἐκκαλουμένη.

— εὖ γὰρ φρονοῦντος ὄμμα σοῦ κατηγορεῖ.

— ἡ γάρ τι πιστόν ἐστι τῶνδ' ἐσσι τέκμαρ;

— ἔστιν· τί δ' οὐχί; μὴ δολώσαντος θεοῦ.

— πότερα δ' ὀνείρων φάσματ' ἐνπειθῇ σέβεις;

275 — οὐ δόξαν ἂν λάβοιμι βριζοίσης φρενός.

— ἀλλ' ἡ σ' ἐπιανέν τις ἄπτερος φάτις;

— παιδὸς νέας ὥς κάρτ' ἐμωμήσω φρένας.

— πόσου χρόνου δὲ καὶ πεπόρθηται πόλις;

ein recht auf seiner untertanen huldigung.
wenn du nun gutes schon vernommen, wenn du erst
in froher botschaft hoffnung opferst: treuen sinns
werd' ich vernehmen was du uns verkünden magst,
und werd' es auch zu ehren wissen, wenn du schweigst.

KLYTAIMNESTRA.

Die mutter nacht hat frohe botschaft uns beschert.
so halte denn der morgen, was sie uns versprach.
erfüllung über alles hoffen künd' ich euch:
die Griechen stehn als sieger heut in Ilios.

CHORFÜHRER.

unmöglich! — doch verzeih'; ich hörte wol nicht recht.

KLYTAIMNESTRA.

Troia ist unser. ist das nicht bestimmt genug?

CHORFÜHRER.

die freude zwingt mich, meine tränen halt' ich nicht.

KLYTAIMNESTRA.

ein treues herz verrät sich durch des auges nass.

CHORFÜHRER.

und wirklich? hast du sicheren beweis dafür?

KLYTAIMNESTRA.

gewiss, ich hab' ihn, wenn mich nicht ein gott berückt.

CHORFÜHRER.

traust du auf eines traumes schmeichelndes gesicht?

KLYTAIMNESTRA.

dem wahn der schlafbefangnen seele glaub' ich nicht.

CHORFÜHRER.

bläht deine hoffnung ein willkommenes gerücht?

KLYTAIMNESTRA.

bin ich ein kind, dass so du meiner spotten magst?

CHORFÜHRER.

wie lang' ist's her, dass Ilios gefallen ist?

— τῆς νῦν τεκούσης φῶς τόδ' εὐφρόνης λέγω.

280 — καὶ τίς τόδ' ἐξίκοιτ' ἂν ἀγγέλλων τάχος;

— Ἥφαιστος, Ἰδης λαμπρὸν ἐκπέμπων σέλας,
φρυκτὸς δὲ φρυκτῷ δεῦρ' ἀπ' ἀγγάρου πυρὸς
ἐπεμπεν· Ἰδῆ μὲν πρὸς Ἑρμαῖον λέπας

285 Ἀίμνον, μέγαν δὲ πανὸν ἐκ νήσου τρίτον
Ἀθῶιον αἶπος Ζηνὸς ἐξεδέξατο·

ὑπερτελής τε, πόντον ὥστε νοτίσαι,
ἰσχὺς πορευτοῦ λαμπάδος πρὸς ἡδονῇν
† πένυκτο, χρυσοφεγγὲς ὥς τις ἥλιος
σέλας παραγγείλασα Μακίστον σκοπαῖς.

290 ὃ δ' οὔτι μέλλων οὐδ' ἀφρασμόνως ὑπνω
νικώμενος παρήκεν ἀγγέλου μέρος,
ἐκὰς δὲ φρυκτοῦ φῶς ἐπ' Εὐρίπου ῥοὰς
Μεσσαπίου φύλαξι σημαίνει μολόν.

οἱ δ' ἀντέλαμψαν καὶ παρήγγειλαν πρόσω
295 γραιάς ἐρίκης θωμὸν ἄφαντες πυρί.

σθένουσα λαμπὰς δ' οὐδέ πω μαυρουμένη,
ὑπερθοροῦσα πεδίον Ἀσωποῦ δίκην
φαιδρᾶς σελήνης πρὸς Κιθαιρῶνος λέπας,
ἡγειρεν ἄλλην ἐκδοχὴν πομποῦ πυρός.

300 φάος δὲ τηλέπομπον οὐκ ἡνείνετο
φρουρὰ πλέον καίονσα τῶν εἰρημένων·
λίμνην δ' ὑπὲρ Γοργῶπιν ἔσκηφεν φῶς,
ὄρος τ' ἐπ' Αἰγίπλαγκτον ἐξικνούμενον
ᾧτρυνε θεσμόν μὴ χρονίζεσθαι πυρός.

305 πέμπουσι δ' ἀνδαίοντες ἀφθόνωι μένει
φλογὸς μέγαν πάγωνα, καὶ Σαρωνικοῦ
πορθμοῦ κάτωπτον πρῶν' ὑπερβάλλειν πρόσω
φέγγουσιν· ἥ δ' ἔσκηφεν, ἔστ' ἀφίκετο
Ἀραχναῖον αἶπος, ἀστυγείτονας σκοπὰς·

310 κάπειτ' Ἀτρειδῶν ἐς τόδε σκήπτει στέγος
φάος τόδ' οὐκ ἄπαππον Ἰδαίου πυρός.

80 ἀγγέλλων: Stanley 82 φρυκτὸν: Ahrens ἀγγάρου Et. M.:
ἀγγέλου 84 πανὸν Athenaeus: φανόν 89 σκοπαῖς: Turnebus
97 παιδίον ὥποῦ: ap. 304 χαρίζεσθαι: Casaubonus 307 κάτωπ-
τρον: Canter. 308 φλέγουσαν: Wakefield ἥ δ' Weil: εἴτ' ἔστ'
Stanley: εἴτ' 310 τόγε: ap.

KLYTAIMNESTRA.

in dieser nacht, die uns das heutge licht gebar.

CHORFÜHRER.

und welcher bote hätte solche schnelligkeit?

KLYTAIMNESTRA.

Hephaistos, der vom Ida helles licht gesandt;
 von warte wanderte zu warte, berg zu berg
 die fackelpost bis her zu uns. der Ida gab
 sie an den Hermesberg von Lemnos, und von ihm
 empfing der Athos das signal, Zeus' liebblingssitz.
 da schlug der wanderlohe kraft gewaltig auf,
 weit übers meer warf sie zum spiel den grellen schein
 noch lang nachdem sie zu Makistos' warte hin
 goldleuchtend wie der morgenstral die post gesandt.
 auch dort war man nicht müssig und versäumte nicht
 schlaftrunken seine wache. fern hinüber ward
 bis zum Euripos, wo auf dem Messapion
 der posten stand, des feuers kommen angezeigt.
 sein feuer gab die antwort. dürres haidekraut
 zu haufen angezündet trug die meldung fort.
 und weiter gieng sie, hurtig, unermüdet, flog
 über Asopos' niedrung, wie des mondes licht
 mit mildem glanze, zu Kithairons rücken, rief
 die wächter zum empfang des fanals empor.
 und seinem fernher leuchtenden befehl gemäss
 entbrann ein feuer, stärker denn die früheren.
 zum Aigioplankton über den Gorgopissee
 schwang sich der schein und rief die wächter an den dienst.
 die schürten unverzüglich lohen feuerbrand.
 jenseits des felsens, der auf Sarons busen blickt,
 sah man der flammenzungen ungeheure macht.
 und das fanal flog weiter, flog bis auf den grat
 des Arachnaion, wo der letzte posten stand,
 von dem es unser königliches schloss erreicht,
 dies licht, des Idafeuers ururenkelkind.

τοιοίδε τοί μοι λαμπαδηφόρων νόμοι,
 ἄλλος παρ' ἄλλον διαδοχαῖς πληρούμενοι·
 νικᾷ δ' ὁ πρῶτος καὶ τελευταῖος δραμῶν.
 315 τέκμαρ τοιοῦτον σύμβολόν τε σοὶ λέγω,
 ἀνδρὸς παραγγείλαντος ἐκ Τροίας ἔμοι.

— θεοῖς μὲν αὖθις, ὧ γύναι, προσεύξομαι.
 λόγους δ' ἀκοῦσαι τούσδε κάποθανυμάσαι
 διανεκῶς θέλοιμ' ἂν ὡς λέγεις πάλιν.

320 — Τροίαν Ἀχαιοὶ τῆιδ' ἔχουσ' ἐν ἡμέραι.
 οἶμαι βοὴν ἄμεικτον ἐν πόλει πρέπειν.
 ὄξος τ' ἄλειφά τ' ἐγγέας ταῦτ' αὖ κῦτει
 διχοστατοῦντ' ἂν οὐ φίλω προσεπνέποις·
 καὶ τῶν ἀλόντων καὶ κρατησάντων δίχα
 325 φθογγὰς ἀκούειν ἔστι συμφορᾶς διπλῆς.
 οἱ μὲν γὰρ ἀμφὶ σώμασιν πεπτωκότες
 ἀνδρῶν κασιγνήτων τε καὶ φνταλμίων
 παῖδες γερόντων οὐκέτ' ἐξ ἐλευθέρου
 δέξης ἀποιμώζουσι φιλτάτων μόρον.
 330 τοὺς δ' αὖτε νυκτίπλαγκτος ἐκ μάχης πόνος
 νήσταις πρὸς ἀρίστοισιν ὧν ἔχει πόλις
 τάσσει· πρὸς οὐδέν ἐν μέρει τεκμήριον,
 ἀλλ' ὡς ἕκαστος ἔσπασεν τύχης πάλον,
 ἐν αἰχμαλώτοις Τρωικοῖς οἰκήμασιν
 335 ναίονσιν ἤδη, τῶν ὑπαιθρίων πάγων
 δρόσων τ' ἀπαλλαχθέντες, ὥς δ' εὐδαίμονες
 ἀφύλακτον εὐδῆσουσι πᾶσαν εὐφρόνην.
 εἰ δ' εὐσεβοῦσι τοὺς πολισσούχους θεοὺς
 τοὺς τῆς ἀλούσης γῆς θεῶν θ' ἰδρύματα,
 340 οὐ τὰν ἐλόντες αὖθις ἀνθαλοῖεν ἂν.
 ἔρως δὲ μὴ τις πρότερον ἐμπίπτῃ στρατῷ
 πορθεῖν ἢ μὴ χρή, κέρδεσιν νικωμένους.
 δεῖ γὰρ πρὸς οἴκους νοστήμον σωτηρίας,
 κάμψαι διαύλου θᾶτερον κῶλον πάλιν·
 345 θεοῖς δ' ἀναμπλάκητος εἰ μόλοι στρατός,

12 τοιοῖδ' ἔτοιμοι: Schütz 22 ἐκχέας: Canter 23 φίλως:
 Auratus 36 εὐσεβοῦσιν: Stanley 40 οὐκ ἀνελόντες: Hermann
 αὖ θάνοιεν: Auratus

so waren meine fackelläufer ausgestellt.
 von hand zu hand gegeben kam die post zum ziel,
 doch sieghaft ist des ersten, ist des letzten lauf.
 dies die gewähr für meine zeitung. mein gemal
 hat so von Troia diese botschaft mir gesandt.

CHORFÜHRER.

noch kann ich nicht den göttern danken, königin.
 noch einmal lass' ausführlich diese kunde mich,
 wie du sie vorträgst, hören, staunen noch einmal.

KLYTAIMNESTRA.

Troia ist unser; heut ist's in der Griechen hand.
 mich dünkt, zwiespältge töne hör' ich aus der stadt.
 wenn öl und essig man in eine schale giesst,
 dann bleiben sie sich feindlich, fließen nicht in eins.
 so sind der sieger und besiegten stimmen auch
 ungleichen klangs, wie ihr empfinden ungleich ist.
 die einen neben leichen, hier des gatten, dort
 des bruders, neben einem greise dort ein kind,
 das jüngste reis des hauses, das von ihm entspross;
 und alle jammern um des teuersten verlust,
 und jeder mund der jammert ward ein sclavenmund.
 die sieger suchen frühmal, wie die stadt es beut;
 sie hungert nach dem wirrsal einer nächtgen schlacht.
 und keiner sucht mit einem zettel sich quartier;
 heut ist fourier der zufall. und sie machen schon
 in den eroberten palästen sich's bequem.
 den nachttau und den frost des biwaks sind sie los;
 wie grosse herren können sie die ganze nacht
 durchschlafen, und kein posten wird mehr ausgesetzt.
 wofern sie nur die götter der genommenen stadt
 und ihre heiligtümer schonen, frommer scheu,
 so hoff ich, folgt kein jäher sturz auf ihren sieg.
 nur mag das heer sich hüten, nicht von goldesgier
 verführt zu rühren an das unverletzliche.
 zur fahrt nach hause brauchen sie noch guten glücks,
 gelingen soll des doppellaufes zweiter gang.
 doch kann es glücken, wenn das heer am heiligen gut

- 347 γένοιτ' ἂν εὖ· πρόσπαια μὴ τύχοι κακά.
 τοιαῦτά τοι γυναικὸς ἐξ ἑμοῦ κλύεις·
 τὸ δ' εὖ κρατοίη μὴ διχορρόπως ἰδεῖν.
- 350 πολλῶν γὰρ ἐσθλῶν τήνδ' ὄνησιν εἰλόμην.
 — γύναι, κατ' ἄνδρα σῶφρον' εὐφρόνως λέγεις.
 ἐγὼ δ' ἀκούσας πιστά σου τεκμήρια
 θεοὺς προσειπεῖν εὖ παρασκευάζομαι·
 χάρις γὰρ οὐκ ἄτιμος εἰργασται πόνων. ζ
- 355 ὦ Ζεῦ βασιλεῦ καὶ νῦν φίλια,
 μεγάλων κόσμων κτεάτειρα,
 ἥτ' ἐπὶ Τροίας πύργοις ἔβαλες
 στεγανὸν δίκτυον, ὥς μήτε μέγαν
 μήτ' οὐν νεαρῶν τιν' ὑπερτελέσαι
- 360 μέγα δουλείας
 γάγαμον, ἄτης παναλώτον.
 Δία τοι ξένιον μέγαν ἰδιδούμαι
 τὸν τάδε πράξαντ' ἐπ' Ἀλεξάνδρῳ,
 τείνοντα πάλαι τόξον, ὅπως ἂν
- 365 μήτε πρὸ καιροῦ μήθ' ὑπέραστρον
 βέλος ἡλίδιον σκήπειεν.
 — Διὸς πλαγὰν ἔχουσιν εἰπεῖν.
 πάρεστίν τοι τόδ' ἐξιχνεῦσαι.
 ἔπραξαν ὥς ἔκρανεν. οὐκ ἔφα τις
- 370 θεοὺς βροτῶν ἀξιοῦσθαι μέλειν
 ὅσοις ἀθλίκτων χάρις
 πατοῖθ'. ὃ δ' οὐκ εὐσεβής.
 πέφανται δ' ἐγγόνοις
 ἀτολμήτων ἔρον
- 375 πνεόντων μεῖζον ἢ δικαίως,
 φλεόντων δομάτων ὑπέρφευ,
 ὑπὲρ τὸ βέλτιστον. ἔ-

46 * ἐγρήγορον τὸ πῆμα τῶν δλωλότην 47 * ἂν εἰ 50. τήν:
 Hermann 65 ὑπὲρ ἄστρον: Auratus 68 πάρεστι τοῦτ' ἐξ.:
 Karsten 69 ὥς ἔπραξεν: [ὥς] Hermann, ἔπραξαν Franz 73 ἐγ-
 γόνους: Stanley 75 * Ἄρη πν.

sich nicht vergreift. bleib' uns des schicksals rückschlag fern.
ich bin ein weib nur, aber so viel sag' ich euch.
o wäre nur das glück erst jedes zweifels herr;
es brachte ja der vollsten seligkeit genuss.

CHORFÜHRER.

Du redest, fürstin, fromm und weise wie ein mann.
da du die nachricht glaublich uns bewiesen hast,
so wollen wir mit dankgebet den göttern nahn,
denn wol hat ihre gnade diesen zoll verdient.

Klytaimnestra ab in den palast.

Zeus, ich rufe dich, allmächtiger könig.
 holde nacht im glanz der sternenkronen,
 dichtes netz hast über Troias zinnen
 du geworfen, dass nicht mann noch knabe
 durch der knechtschaft maschen schlüpfen könne:
 alle hat das strafgericht ereilt.
 und ich beuge mich dem herrn des gastrechts,
 Zeus, der dies an Paris ausgerichtet;
 lange hielt er den gespannten bogen,
 dass der pfeil nicht unstät in die wolken
 führe, nicht einschläge vor dem ziel.

CHOR.

Zeus' gericht haben sie erfahren.
seine hand lässt sich nicht verkennen.
Zeus gebot. ihr geschick folgte dem gebote.
mancher glaubt, um die menschen kümme sich die gott-
heit nicht,
wenn sie frech brechen die verbotne frucht.
sündig ist solcher glaube. büßen müssen noch die enkel
für die gier, die widerrechtlich sich zum allzuschönen drang,
für den glanz, der allzuprächtigt, allzuhell das haus umstrahlt.

380

λακτίσαντι μέγαν Δίκας βωμόν εἰς ἀφάνειαν. —

385

400

405

79 * ἀπαρκεῖν 83 μεγάλα: Canter 86 προβουλόποις:
Hartung 91 τε add. Triclin. προβολαῖς: Pearson 94 πτανδόν:
Schütz 95 * ἄφερτον θείς 97 * ἐπίστροφον τῶνδε 398
φῶτ' ἄδικον: Blomfield 405 λογιζέμενος τε καὶ ναυβάτας: Ahrens
409 τόδ': Auratus 410 ὡς et δῶμα semel add. Triclin.

wer den wunsch recht bemisst,
 wünsche sich bescheidnes los,
 fern der not, fern der überhebung.

denn wer übersättigt
 an schätzen die schranken
 des ewigen rechtes zertrümmert,
 der ist unrettbar verloren.

Böse lust giebt ihm den gedanken,
 zeugt den trug süsser selbstverführung.
 er erliegt. — seine schuld kann er nimmer löschen.
 missetat hat ihr eigen furchtbar licht; das birgt man nicht.
 an den tag kommt sie, schwarz wie falsches geld,
 dem die zeit den erlognen silberschimmer abgerieben.
 eitel wie des knaben sprünge, der den flüchtgen vogel hascht,
 ist sein ringen. das verderben wälzt er von den seinen nicht.
 keinen gott rührt sein flehn:
 wer sich solches unterfieng,
 der verfällt rächender vergeltung.

so kam Alexandros
 ins schloss der Atreiden,
 entweihte den frieden des hauses,
 entführte des gastfreunds gattin.

Ihrem volk
 hinterliess sie speereschäften
 schilderründen schiffetakeln;
 Ilios brachte sie
 untergang zur morgengabe,
 da sie von des gatten herde schied,
 leichten fusses,
 furchtbar leichten herzens.
 und der seher klage scholl durchs haus.
 „wehe weh königsschloss, wehe fürst,
 wehe weh, ehebruch!

- πάρεστιν φνγὰς ἀτίμονς ἀλοι-
 δόρους ἀπίστους ἀφειμένας ἰδεῖν.
 πόθωι δ' ὑπερποντίας
 415 φάσμα δόξει δόμων ἀνάσσειν.

 εὐμόρφων δὲ κολοσσῶν
 ἔχθεται χάρις ἀνδρί,
 ὀμμάτων δ' ἐν ἀχηνίαις ἔρρει πᾶς Ἀφροδίτα. —

 420 ὄνειρόφαντοι δὲ πενθήμονες
 πάρεισι δόξαι φέρου-
 σαι χάριν ματαίαν.
 μάταν γάρ, εὐτ' ἂν ἐσθλά τις δοκῶν ὄρῃ,
 παραλλάξασα διὰ χειρῶν βέβα-
 425 κεν ὄψις οὐ μεθύστερον
 πτεροῖς ὀπαδοῦς ἵπνου κελεύθοις.“
 τὰ μὲν κατ' οἴκους ἐφέστι' ἦν ἄχη,
 τὰ δ' ἐστὶ καὶ τῶν ὑπερβατότερα.
 ἄρωγὰν ἀφ' Ἑλλάδος γὰρ συνορ-
 430 μένοισι πένθεια τλησικάρδιος
 δόμοις ἐκάστου πρόπει.
 πολλὰ γοῦν θιγγάνει πρὸς ἡπαρ·

 οὓς μὲν γάρ τις ἔπεμψεν
 οἶδεν· ἀντὶ δὲ φώτων
 435 τεύχη καὶ σποδὸς εἰς ἐκάστον δόμους ἀφικνεῖται. ==

 ὁ χροσαμοιβὸς δ' Ἄρης
 σωμαίων καὶ ταλαν-
 τοῦχος ἐν μάχῃ δορὸς.
 440 πυρωθὲν ἐξ Ἰλίου
 φίλοισι πέμπει βαρὺ
 ψῆγμα δυσδάκρυτον ἀντ-
 ἥρορος σποδοῦ, γεμί-
 ζων λέβητας εὐφόρους.
 445 στένουσι δ' εὐ λέγοντες ἄν-

12 * σιγᾶς ἄτιμος ἀλοιδορός ἄδιστος ἀφειμένων 26 ὀπαδοῖς;
 Dobree 27 * ἐφ' ἐστίας ἄ. 28 * τῶνδ' 29 * τὸ πᾶν δ' ἀφ'
 Ἑλλάδος αἵας συνορμένοις 31 * δόμων 33 τις add. Porson
 44 * εὐθέτου

keiner schilt, keiner straft, ja keiner glaubt
ihre flucht. durch der liebe zauber
wird sie übers meer herüber
als gespenst noch das haus beherrschen.

nicht tröstet der gatte
sein darbendes auge
am bild der geliebten, er fühlt sich
von Aphrodite verlassen.

Nur im traum
naht sich schmeichlerische erscheinung,
ausgurt von schmerz und sehnsucht,
spiel des wahns, eitle lust.
selbstbetruges lust ist eitel;
greife zu: das gaukelbild zerfließt,
und des schlafes
dienstgefälliger fittich
trägt es nicht zum zweiten mal zurück.“
solches weh traf den herd. ach es traf
viele viel schwerer weh.
jedes haus, das zum rachekrieg hinaus
einen mann, Hellas' stolz gesendet hat,
ist ein trauerhaus geworden.
schlag auf schlag muss das herz erdulden.
denn wen er hinausliess
hat keiner vergessen;
und wider sieht er die rüstung
des helden allein und die asche.

Ares ist ein grimmer wechsler,
hält im lanzenkampf die wage:
männerleiber tauscht er ein.
statt des manns kommt den lieben
wenig staub heim in kleiner urne:
schwer genug machen ihn die tränen.
und die totenklagen
preisen den, wie trefflich

δρα τὸν μὲν ὥς μάχης ἴδρις,
 τὸν δ' ἐν φοναῖς καλῶς πεσόντ'
 ἄλλοτρίας διαὶ γυναι-
 κός. τάδε σιγά τις βαῦ-
 450 ζει, φθονερὸν δ' ὑπ' ἄλγος ἔρ-
 πει προδίκοις Ἀτρείδαις.

οἳ δ' αὐτοῦ περὶ τείχος
 θήκας Ἰλιάδος γᾶς
 455 εὐμορφοὶ κατέχουσιν· ἐχθρὰ δ' ἔχοντας ἔκρυνεν. —

βαρεῖα δ' ἀστῶν φάτις
 σὺν κότῳ· δημοκράν-
 του δ' ἀρᾶς τίνει χρέος.
 μένει δ' ἀκοῦσαί τί μοι
 460 μέριμνα νυκτιηρεφές.
 τῶν πολυκτόνων γὰρ οὐκ
 ἄσκοποι θεοί, κελαι-
 ναὶ δ' Ἐρινύες χρόνῳ
 τυχηρὸν ὄντ' ἄνευ δίκας
 465 παλιντυχεῖ τριβᾷ βίου
 τιθεῖσ' ἀμανρόν· ἐν δ' αἰ-
 στοῖς τελέθοντος οὔτις ἀλ-
 κά, τό θ' ὑπερκόπως κλέειν
 εἰ βαρὺ· βάλλεται γὰρ ὄσ-
 470 σοῖς Λιόθεν κερανός.

κρίνω δ' ἄφθονον ὄλβον·
 μήτ' εἴην πτολιπόρθης,
 μήτ' οὐκ ἀντὸς ἀλὸς ὑπ' ἄλλων βίον κατίδοιμι. ==

475 πρὸς δ' ὑπ' εὐαγγέλου
 πόλιν δῶκει θοὰ βάξις· εἰ δ' ἐτήτυμος,
 τίς οἶδεν, εἴτε θεῖόν ἐστιν ψέθος.
 τίς ὧδε παιδνὸς ἢ φρενῶν κεκομμένος,

48 διαὶ Epim. Hom.: διὰ 51 προδίκοισιν: Triclin. 57
 δημοκράτον: Porson 59 μοι: Karsten 62 ἀπόσκοποι: Triclin
 65 παλιντυχή: Scaliger 68 * δ' ὑπερκότως: Grotius 72 μηδ':
 Triclin. 76 ἐτητύμως: Auratus 77 ἤτοι θεῖον: Schneidewin
 * ἐστιν μὴ ψ.

er zu fechten wusste,
 den, wie im gemetzel
 herrlich er gekämpft,
 für das weib fallend eines andern.
 leise murt man so,
 bitterkeit und groll
 schleicht sich wider die Atreiden ein.

dort aber in Troia,
 im grabe der fremde,
 da walten verklärte heroen.
 der boden bedeckt seine sieger.

Mächtig ist des volkes stimme,
 fordert für den fluch der bürger
 eine schwere sühne heim.
 und die angst will nicht weichen,
 nächtig graus harre mein zu hören.
 nicht vergisst gott des völkermörders.
 schwarze rachegeister
 lauern, und die stunde
 kommt im kampf des lebens,
 wo des unverdienten
 glückes glanz erbleicht.
 niedrigkeit lebt und stirbt vergessen,
 und gefährlich ist
 allzustolzer ruhm:
 denn aus gottes auge fährt der blitz.

drum preis ich ein harmlos
 geschick und verwünsche
 den ruhm des städtezerstörers,
 das sclavenlos des besiegt.

Durch die gassen fliegt die botschaft:
 doch wer sagt uns, ist sie wahrheit
 oder eines gottes blindwerk.
 kindisch wär' es oder wahnsinn,
 wollten wir zu heller flamme

480 φλογὸς παραγγέλμασιν
 νέοις πυρωθέντα καρ-
 δίαν, ἔπειτ' ἀλλαγαῖι λόγον καμειν;
 γυναικὸς ἀλχμῷι πρόπει
 πρὸ τοῦ φανέντος χάριν
 485 ξυναινέσαι. πιθανὸς ἄγαν
 ὁ θῆλυς ὄρος ἐπινέμεται
 ταχύπορος· ἀλλὰ ταχύμορον
 γυναικογήρυτον ὄλλνται κλέος. — ζ

— τάχ' εἰσόμεσθα λαμπάδων φασφόρων
 590 φρυκτωρίας τε καὶ πυρὸς παραλλαγὰς,
 εἴτ' οὖν ἀληθεῖς, εἴτ' ὄνειράτων δίκην
 τερπνὸν τόδ' ἐλθὼν φῶς ἐφήλωσεν φρένας·
 κήρυκ' ἀπ' ἀκτῆς τόνόδ' ὄρω κατὰσκιον
 κλάδοις ἐλαίας· μαρτυρεῖ δέ μοι κάσις
 495 πηλοῦ ξύνουρος διψία κόνις τάδε,
 ὥς οὔτ' ἄναυδος οὔτος, οὐ δαίμων φλόγα
 ὕλης ὀρείας σημαίνει καπνώϊ πυρός.
 ἀλλ' ἢ τὸ χαίρειν μᾶλλον ἐκβάξει λέγων·
 τὸν ἀντίον δὲ τοιοῦδ' ἀποστέργω λόγον·
 500 εὖ γὰρ πρὸς εὖ φανείωι προσθήκη πέλοι,
 χῶστίς τάδ' ἄλλως τῆιδ' ἐπεύχεται πόλει,
 αὐτὸς φρενῶν καρποῖτο τὴν ἁμαρτίαν.

ΚΗΡΥΞ.

ἰὼ πατρῶιον οὐδας Ἀργείας χθονός,
 δεκάτου σε φέγγει τῶιδ' ἀφικόμεν ἔτους,
 505 πολλῶν ῥαγείσῳ ἐλπίδων, μιᾶς τυχών.
 οὐ γάρ ποτ' ἠῦχουν τῆιδ' ἐν Ἀργεῖαι χθονὶ
 θανῶν μεθέξειν φιλτάτου τάφου μέρος.
 νῦν χαίρε μὲν χθῶν, χαίρε δ' ἡλίου φάος
 ὑπατός τε χώρας Ζεὺς ὁ Πύθιός τ' ἄναξ,
 510 τόξοις λάπτων μηκέτ' εἰς ἡμᾶς βέλη·

83 ἐν γυναικὸς: Scaliger 89 [ΚΑ.] Scaliger 90 * φρυκτω-
 ριῶν 96 * οὔτε σοι δ. 501 * ΧΟΡ. ὅστις. 504 δεκάτωι:
 Iacobus

unsres herzens stilles hoffen
 an dem plötzlichen erscheinen
 einer fackelpost entzünden,
 um in bälde
 der enttäuschung schmerz zu kosten.
 mag dem weiberregimente
 dankgebet vor der erfüllung
 ziemend sein. wie der wind
 fliegt geschwinde
 raschen weiberglaubens losung
 rasch geglaubt von mund zu munde,
 doch geschwinde
 ist des weibermunds gerede
 weggeblasen, wie der wind.

CHORFÜHRER.

Bald werden wir erfahren, ob die wahrheit uns
 das wechselfeuer und der brände flammenschein
 verkündet, oder ob erschienen wie ein traum
 das holde licht auch wie ein traum den sinn berückt.
 vom hafen kommt ein herold mit olivenlaub
 bekränzt, und so viel wenigstens verraten mir
 der langen reise beide zeugen, schmutz und staub,
 das ist kein stummer bote, seine zeitung wird
 nicht reiserlohe künden oder wolken qualms.
 entweder ruft er uns zu vollrer freud' empor —
 das oder unterdrück' ich. füge gutes sich
 zu dem was gutes schon erschien. wer unserm land
 dies anders wünscht, der ernte was sein neid gesät.

HEROLD.

Mein Argos, endlich nach zehn sommern bin ich doch
 zu dir, dem lande meiner väter, heimgekehrt.
 manch hoffen ist gescheitert, dieses ist erfüllt.
 kaum hätt' ich's mich versehen, dass ich doch das grab
 im heimatboden bei den meinen finden darf.
 nun seid gegrüsset, erde, sonnenlicht, gegrüsst,
 Zeus, höchster herr von Argos, du, Apollon auch;
 du schiessst keine pfeile mehr in unser heer.

ἄλῃς παρὰ Σκάμανδρον ἦσθ' ἀνάρσιος,
 νῦν δ' αὖτε σοτήρ ἴσθι καὶ παισώνιος,
 ἄναξ Ἀπολλων. τοὺς τ' ἀγωνίους θεοὺς
 πάντας προσανδῶ, τὸν τ' ἐμὸν τιμάορον
 515 Ἑρμῆν, φίλον κήρυκα, κηρύκων σέβας,
 ἥρως τε τοὺς πέμψαντας, εὐμενεὶς πάλιν
 στρατὸν δέχεσθαι τὸν λελειμμένον δορός.
 ἰὼ μέλαθρα βασιλέων, φίλαι στέγαι,
 σεμνοὶ τε θᾶκοι, daίμονες τ' ἀντήλιοι,
 520 εἰ που πάλαι, φαιδροῖσι τοισίδ' ὄμμασι
 δέξεσθε κόσμω βασιλέα πολλῶι χρόνῳ·
 ἥκει γὰρ ὑμῖν φῶς ἐν εὐφρόνῃ φέρων
 καὶ τοῖσδ' ἅπασιν κοινὸν Ἀγαμέμνων ἄναξ.
 ἀλλ' εὖ νιν ἀσπάσασθε, καὶ γὰρ οὖν πρέπει,
 525 Τροίαν κατασκάψαντα τοῦ δικηφόρου
 Διὸς μακέλλῃ, τῇ κατείργασται πέδον·
 βωμοὶ δ' αἴστοι καὶ θεῶν ἰδρύματα,
 καὶ σπέρμα πάσης ἐξαπόλλνται χθονός.
 τοιόνδε Τροίαι περιβαλὼν ζευκτῆριον
 530 ἄναξ Ἀτρεΐδης πρέσβυς εὐδαίμων ἀνὴρ
 ἥκει, τίεσθαι δ' ἀξιώτατος βροτῶν
 τῶν νῦν· Πάρις γὰρ οὔτε συντελὴς πόλις
 ἐξεύχεται τὸ δρᾶμα τοῦ πάθους πλέον.
 ὄφλῶν γὰρ ἀρπαγῆς τε καὶ κλοπῆς δίκην
 535 τοῦ ῥυσίου θ' ἥμαρτε καὶ πανώλεθρον
 ἀντόχθονον πατρῷον ἔθρισεν δόμον.
 διπλᾷ δ' ἔτεισαν Πριαμίδαὶ θάμάρτια.

κῆρυξ Ἀχαιῶν χαίρει τῶν ἀπὸ στρατοῦ.

χαίρω γε· καὶ τίς ἂν θανεῖν οὐκ ἀντερῶ.

540 ἔρως πατρώας τῆσδε γῆς σ' ἐγύμνασεν;

ὥστ' ἐνδακρύειν γ' ὄμμασιν χαρᾶς ἔπο.

11 ἡλθες; marg. Askew. 12 παγώνιος; Dobree 20 ἦπον:
 Auratus 21 * δέξασθε 22 ἡμῖν; Tricl. 39 * χαίρω· τεθνήναι
 δ' οὐκ ἀντερῶ θεός.

verderblich warst du uns genug vor Ilios,
 jetzt sei erretter, Phoibos, sei erlöser uns.
 und euch auch grüss' ich alle, die ihr rings den markt
 beschützend thront, vor allen Hermes, meinen herrn,
 den lieben götterherold, unsern schutzpatron.
 und ihr vorfahren in der erden, die ihr uns
 hinausgesandt, heroen, nehmt uns gnädig auf,
 so viel dem schwert entronnen heut ihr widerseht.
 ihr hohen hallen, Agamemnons königsschloss,
 ehrwürdige malstatt, götterbilder: heiter blickt
 ihr mir im hellen sonnenschein entgegen: ja,
 der könig, der nach zehen jahren einzug hält,
 ist mehr denn je des festlichen empfanges wert.
 denn euch und Argos' ganzem volk erscheint der fürst
 Agamemnon rettend, wie ein licht in finstrer nacht.
 so grüsst ihn denn mit ehrfurcht, wie sie der verdient,
 dem Zeus der rache pflugschar in die hand gelegt,
 die über jene stätte fuhr, da Troia stand.
 verschwunden sind vom boden tempel und altar,
 vernichtet ist der same des gesamten volks;
 und er, der Troia unter solches joch gebeugt,
 der fürst, des Atreus erstgeborner, kehrt zurück
 im glanz des glückes. ihm gebühret huldigung
 vor allen die da leben. Paris und sein volk
 kann keiner tat sich rühmen, die sie nicht gebüsst.
 „schuldig des raubs und der entführung“ hiess der spruch.
 der raub ist ihnen abgejagt, das vaterhaus,
 das ganze land in ihr verderben mit gestürzt:
 Priams geschlecht hat doppelt seine schuld gezahlt.

CHORFÜHRER.

Herold des Griechenheeres, freude sei mit dir.

HEROLD.

sie ist's. heut soll mir auch der tod willkommen sein.

CHORFÜHRER.

mit sehnsucht hat das vaterland euch lang gequält.

HEROLD.

und lohnet uns mit freudetränen heut dafür.

— *τερπνῆς ἄρ' ἴστε τῆσδ' ἐπήβολοι νόσον . . .*

— *πῶς δῆ; διδαχθεὶς τοῦδε δεσπόσω λόγον.*

— *τῶν ἀντερώντων ἰμέρωι πεπληγμένοι.*

545 — *ποθεῖν ποθοῦντα τήνδε γῆν στρατὸν λέγεις.*

— *ὥς πόλλ' ἀμανρᾶς ἐκ φρενός μ' ἀναστέλειν.*

— *πόθεν τὸ δύσφρον τοῦτ' ἐπῆν ὑμῖν στύγος;*

— *πάλαι τὸ σιγᾶν φάρμακον βλάβης ἔχω.*

— *καὶ πῶς; ἀπόντων κοιράνων ἔτρεις τινά;*

550 — *ὥς νῦν τὸ σὸν δὴ καὶ θανεῖν πολλὴ χάρις.*

— *εὖ γὰρ πέπρακται. πάντα δ' ἐν πολλῶι χρόνῳ
τὰ μὲν τις ἂν λέξειεν εὐπετῶς ἔχειν,
τὰ δ' αὖτε ἀπίμομφα. τίς δὲ πλὴν θεῶν
ἅπαντ' ἀπήμων τὸν δι' αἰῶνος χρόνον;*

555 *μόχθους γὰρ εἰ λέγοιμι καὶ δυσαντίας,
σπαρνὰς παρήξεις καὶ κακοστρώτους στόλους,
στένοντες ἂν λάχοιτε πῆματος μέρος.
τὰ δ' αὖτε χέρσῳ καὶ πλέον στύγος προσῆν·
εὖναι γὰρ ἦσαν δηίων πρὸς τέλχεσιν·*

560 *ἔξ οὐρανοῦ δὲ ἀπὸ γῆς λειμωνίας
δρόσοι κατεψάκαζον, ἔμπεδον οἶνος
ἔσθημάτων, τιθέντες ἔνθηρον τρίχα.
χειμῶνα δ' εἰ λέγοι τις οἰωνοκτόνον,
οἶον παρεῖχ' ἄφερτον Ἰδαία χιῶν,*

* 44 πεπληγμένος: Tyrwhitt 46 μ' add. Scaliger 47
* ἐπῆν στύγος στρατῶι 49 τυράννων: Triclin. τινάς: Bam-
berger 50 ὦν νῦν: Scaliger 51 ταῦτα δ': Martin 52 τις εὖ:
Auratus 55 δυσαντίας: Meineke 56 * κακοστρώτους τί δ' οὐ
57 στ. οὐ λαχόντες ἥματος: Hense 58 * πρ. πλ. στ. 60 δέ
Pearson: γάρ λειμωνίαι: Schütz

CHORFÜHRER.

wenn ihr die bittre wollust dieser liebe kennt,

HEROLD.

was willst du? rede weiter, ich versteh dich nicht.

CHORFÜHRER.

so wisst, dass ihre schmerzen wir mit euch geteilt.

HEROLD.

du meinst, euch nach dem heer gesehnt, wie wir nach haus?

CHORFÜHRER.

aus tiefstem herzen haben oft wir aufgeseufzt.

HEROLD.

wie? überkam denn euch zu hause solche not?

CHORFÜHRER.

ich schweige; dieses letzte mittel lernt' ich längst.

HEROLD.

ihr littet zwang, dieweil der könig ferne war?

CHORFÜHRER.

ich sag' wie du. willkommen ist mir selbst der tod.

HEROLD.

ja, denn wir sind am ziele. freilich, jedes ding
das lange dauert hat nicht gute seiten bloss,
da ist auch manches schlimme; göttervorrecht ist's
in ewigkeit zu leben ohne leid und schmerz.
wollt' ich erzählen, was wir auf der fahrt erlebt,
wie wir uns quälten, wenn die wellen über bord
einschlugen, wie wir selten nur am ufer rast
gefunden, hartgebettet meist auf deck campirt:
ihr würdet weinen, gleich als littet ihr es mit.
und doch gab es zu lande noch viel ärgre not.
dicht vor des feindes mauern war die lagerstatt;
die feuchtigkeit des himmels und des wiesengrunds
zog ungeziefer zeugend in die kleider ein.
und wollt' ich reden von dem winter, wie der schnee
des lda ihn hinabschickt, unerträglich, dass

- 565 ἢ θάλλπος, εὔτε πόντος ἐν μεσημβριναῖς
 κοίταις ἀκῦμων νηνέμοις εὐδοὶ πεσοῶν —
 τί ταῦτα πενθεῖν δεῖ; παροίχεται πόνος,
 παροίχεται δὲ τοῖσι μὲν τεθνηκόσιν
 569 τὸ μήποτ' αὖθις μηδ' ἀναστῆναι μέλειν.
 573 ἡμῖν δὲ τοῖς λοιποῖσιν Ἀργείων στρατοῦ
 νικᾷ τὸ κέρδος, πῆμα δ' οὐκ ἀντιρρέπει.
 575 ὥς κομπάσαι τῷδ' εἰκὸς ἥλιου φάει
 ὑπὲρ θαλάσσης καὶ χθονὸς πωτωμένοι,
 „Τροίαν ἐλόντες δήποτ' Ἀργείων στόλος
 θεοῖς λάφυρα ταῦτα τοῖς καθ' Ἑλλάδα
 579 δόμοις ἐπασσάλευσαν ἀρχαῖον γάνος.“
 570 τί τοὺς ἀναλωθέντας ἐν ψήφῳ λέγειν,
 τὸν ζῶντα δ' ἀλγεῖν χρὴ τύχης παλιγκότου;
 572 καὶ πολλὰ χαίρειν συμφοραῖς καταξιῶ.
 580 τοιαῦτα χρὴ κλύοντά σ' εὐλογεῖν πόλιν
 καὶ τοὺς στρατηγούς· καὶ χάρις τιμῆσεται
 Διὸς τὰδ' ἐκπράξασα. πάντ' ἔχεις λόγον.
 — νικῶμενος λόγοισιν οὐκ ἀναίνομαι.
 αἰεὶ γὰρ ἦβη τοῖς γέρονσιν εὖ μαθεῖν.
 585 δόμοις δὲ ταῦτα καὶ Κλυταιμνήστρῃ μέλειν
 εἰκὸς μάλιστα, σὺν δὲ πλουτίζειν ἐμέ.

ΚΛΥΤΑΙΜΝΗΣΤΡΑ.

- ἀνωλόλυξα μὲν πάλαι χαρᾶς ἔπο,
 ὅτ' ἦλθ' ὁ πρῶτος νύχιος ἄγγελος πυρος
 φράζων ἄλωσιν Ἴλιον τ' ἀνάστασιν.
 590 καὶ τίς μ' ἐνίπτων εἶπε „φρυνκτωρῶν διὰ
 πεισθεῖσα Τροίαν νῦν πεπορθῆσθαι δοκεῖς;
 ἢ κάρτα πρὸς γυναικὸς αἵρεσθαι κέαρ“.
 λόγοις τοιούτοις πλαγκτὸς οὐς' ἐφαινόμεν.
 ὁμως δ' ἔθνον· καὶ γυναικείῳ νόμῳ
 595 ὀλολυγμὸν ἄλλος ἄλλοθεν κατὰ πτόλιν

die vögel tot vom himmel fallen, von dem druck
 der schwüle, wenn das meer in mittagruh gebannt
 daliegt und schlummert, ohne wellen, ohne wind —
 was sollen diese klagen? alle not ist aus:
 aus für die toten, denn sie schlafen tief und fest
 und sind um das erwachen jeder sorge quitt.
 für uns, die wir vom heer der Griechen übrig sind,
 fällt alles leid vor dem gewinn nicht ins gewicht.
 trägt nicht die heutge sonne jedem land und meer
 mit ihrem lichte diese ruhesbotschaft zu
 „das heer von Argos, endlich herr von Ilios
 geworden, bringt den göttern des Hellenenvolks
 aus Asiens reichen schätzen heut den zehnten dar“.
 was sollen wir die opfer, die der krieg verschlang,
 herzählen, was die lebenden bedauern, weil
 dem schicksal nicht zu trauen ist? nein, es ist recht,
 dass wir uns des erfolges freun und wider freun.
 das künd' ich euch. so feiert denn den ruhm des volks
 und seiner führer; preis zumal dem gnädgen Zeus,
 der dies hinausgeföhret. aus ist mein bericht.

CHORFÜHRER.

gern lass' ich mich von dir belehren, denn an glück
 glauben zu lernen wird der mensch niemals zu alt.
 doch nächstes anrecht hat des königs ehgemal
 auf diese freude, wenn sie uns auch mit beglückt.

KLYTAIMNESTRA

die während der letzten worte vor das schloss getreten ist.

Der jubelruf, den meiner brust die freud' entwand,
 erscholl schon damals, als der feuerbote kam,
 der von dem fall und der zerstörung Ilios'
 zuerst uns kunde brachte, flammend durch die nacht.
 da schmälte mancher „wie du glaubst der fackelpost,
 dass Ilios in trümmern liegt? leichtgläubigkeit
 ist allerdings ein weiberfehler“. nun, ich trug
 den schein der torheit, die mir vorgeworfen ward,
 ich brachte selbst dankopfer, und manch einer hob,

- ἔλασκον εὐφημοῦντες ἐν θεῶν ἔδραις,
 θνηφάγον κοιμῶντες εὐώδη φλόγα.
 καὶ νῦν τὰ μάσσῳ μὲν τί δει σέ μοι λέγειν;
 ἄνακτος αὐτοῦ πάντα πεύσομαι λόγον.
 600 ὅπως δ' ἄριστα τὸν ἐμὸν αἰδοῖον πόσιν
 σπεύσω πάλιν μολόντα δέξασθαι. τί γὰρ
 γυναικὶ τούτου φέγγος ἥδιον δοκεῖν,
 ἀπὸ στρατείας ἄνδρα σώσαντος θεοῦ
 πύλας ἀνοίξαι; ταῦτ' ἀπάγγελον πόσει·
 605 ἦκειν ὅπως τάχιστ' ἐράσμιον πόλει·
 γυναῖκα πιστὴν δ' ἔνδον εὐρήσει μολῶν
 οἴανπερ οὖν ἔλειπε, δωμάτων κύνα
 ἐσθλὴν ἐκείνῳι, πολεμίαν τοῖς δύσφροσιν,
 καὶ τᾶλλ' ὁμοίαν πάντα, σημυντήριον
 610 οὐδὲν διαφθείραςαν ἐν μήκει χρόνον.
 οὐδ' οἶδα τέρψιν οὐδ' ἐπίφογον φάτιν
 ἄλλον πρὸς ἀνδρὸς μᾶλλον ἢ χαλκοῦ βαφάς.

KH. τοιόσδε κόμπος τῆς ἀληθείας γέμον
 οὐκ αἰσχρὸς ὥς γυναικὶ γενναίαι λακεῖν. ζ

- 615 XO. αὕτη μὲν οὕτως εἶπε μανθάνοντί σοι
 τοροῖσιν ἐρμηνεῦσιν εὐπρεπῇ λόγον.
 σὺ δ' εἰπέ, κῆρυξ, Μενέλεων δὲ πεύθομαι,
 εἰ νόστιμός τε καὶ σεσσωμένος πάλιν
 ἦκει σὺν ὑμῖν, τῇσδε γῆς φίλον κράτος.
 620 -- οὐκ ἔσθ' ὅπως λέξαιμι τὰ ψευδῇ καλὰ
 ἐς τὸν πολὺν φίλοισι καρποῦσθαι χρόνον.
 — πῶς δῆτ' ἂν εἰπὼν κεδνὰ τάληθῇ τύχοις;
 σχισθέντα δ' οὐκ εὐκρυπτα γίγνεται τάδε.
 — ἀνὴρ ἄφαντος ἐξ Ἀχαιοῦ στρατοῦ,
 625 αὐτός τε καὶ τὸ πλοῖον. οὐ ψευδῇ λέγω.

606. ἐν δόμοις εὐροι: Schütz 13 τοιόσδ' ὁ: Enger 16
 εὐπρεπῶς: Auratus 18 γε: Hermann 19 ἥξει: Karsten
 22 τύχης: Porson

des weibes beispiel folgend, lauten jubelruf
 und betete vor den altären, wo der duft
 der spezerein in wolken süssen rauchs verglomm.
 und jetzt verlangt mich weiter nichts aus deinem mund
 zu hören. bald berichtet alles mir der herr.
 ich eile nur dem gatten, den mein herz verehrt,
 den prächtigsten empfang zu rüsten. welcher tag
 kann einer frau willkommner sein, als wenn dem mann
 den gott gesund ihr aus dem feld nach hause führt,
 das tor sie öffnet. so bestelle meinem herrn,
 dass er sich eile, denn sein volk sehnt ihn herbei;
 und in dem hause harre sein ein treues weib,
 wie er es dort gelassen: ihm anhänglich, feind
 den arggesinnten war der hund, den er dem hof
 zum wächter setzte. lange blieb er aus; doch keins
 der schlösser ist erbrochen. und mein ruf ist rein:
 nicht minder unverständlich als die kunst das erz
 zu färben ist verbotnen umgangs reiz für mich. *ab.*

HEROLD.

Wo solches selbstlob nichts als lautre wahrheit ist,
 da ist es nicht unwürdig einer königin.

CHORFÜHRER.

Die fürstin hat gesprochen, wolgesetzt und klar,
 kein dolmetsch kann es besser. du verstandest sie.
 nun aber, herold, steh uns rede. kommt mit euch
 auch Menelaos, unsres landes teurer fürst,
 gesund und wolbehalten aus dem felde heim?

HEROLD.

mit falscher freude täusch' ich ungern einen freund;
 das ist gewinn, der allzuschnell zerronnen ist.

CHORFÜHRER.

so kannst du gut nicht reden und zugleich auch wahr?
 bald zeigt es sich, wenn beides nicht zusammenfällt.

HEROLD.

Menelaos ist verschwunden aus dem Griechenheer
 samt seinem schiffe. keine lüge sprech' ich aus.

- πότερον ἀναχθείς ἐμφανῶς ἐξ Ἴλλου,
ἢ χεῖμα, κοινὸν ἄχθος, ἥρπασε στρατοῦ;
- ἔκνρσας ὥστε τοξότης ἄκρος σκοποῦ·
μακρὸν δὲ πῆμα συντόμως ἐφημίσω.
- 630 — πότερα γὰρ αὐτοῦ ζῶντος ἢ τεθνηκότος
φάτις πρὸς ἄλλων ναυτίλων ἐκλήμιζετο;
- οὐκ οἶδεν οὐδείς ὥστ' ἀπαγγεῖλαι τορῶς
πλὴν τοῦ τρέφοντος Ἥλιου χθονὸς φύσιν.
- πῶς γὰρ λέγεις χειμῶνα ναυτικῶι στρατῶι
635 ἐλθεῖν τελευτῆσαι τε δαιμόνων κότῳ;
- εὐφημον ἡμᾶρ οὐ πρόπει κακαγγέλωι
γλώσσηι μαινειν· χωρὶς ἢ τιμὴ θεῶν.
ὅταν δ' ἀπευκτὰ πῆματ' ἄγγελος πόλει
στυγνῶι προσόπῳι πτωσίμῳ στρατοῦ φέρῃ,
640 πόλει μὲν ἔλκος ἐν τὸ δῆμιον τυχεῖν,
πολλοὺς δὲ πολλῶν ἐξαγισθέντας δόμων
ἄνδρας διπλῇ μάλιστα, τὴν Ἄρης φιλεῖ,
δίλογχον ἄτην, φοινίαν ξυνωρίδα —
τοιῶνδε μέντοι πημάτων σεσαγμένον
645 πρόπει λέγειν παιῶνα τόνδ' Ἐρινύων.
σωτηρίων δὲ πραγμάτων εὐάγγελον
ἤκοντα πρὸς χαίρουσαν εὐεστοὶ πόλιν —
πῶς κεδνὰ τοῖς κακοῖσι συμμείξω, λέγων
χειμῶν' Ἀχαιοῖς οὐκ ἀμήνιτον θεῶν·
650 ξυνώμοσαν γὰρ ὄντες ἐχθιστοὶ τὸ πρὶν
πῦρ καὶ θάλασσα καὶ τὰ πλίστ' ἐδειξάτην
φθείροντε τὸν δύστηνον Ἀργείων στρατόν.
ἐν νυκτὶ δυσκύμαντα δ' ὠρώρει κακά·

CHORFÜHRER.

vor Troia hat er schwerlich sich von euch getrennt;
so überfiel die flotte sturm und riss ihn fort?

HEROLD.

ins schwarze trafst du, wie des guten schützen pfeil,
und sprachst mit leichtem worte schweres unheil aus.

CHORFÜHRER.

wie denken denn die schiffer über sein geschick?
glaubt man an seine rettung oder seinen tod?

HEROLD.

darauf hat niemand zuverlässigen bescheid
als Helios, der allerhalter dieser welt.

CHORFÜHRER.

wie war es mit dem sturme, den der götter zorn
der flotte sandte? wie begann, wie gieng er aus?

HEROLD.

den tag der freude sollte jammerbotschaft nicht
entweihen, himmelsgöttern und Erinyen
derselbe mund nicht opfern. wenn verstörten blicks
ein bote kommt um seinem volk unsäglich weh,
den untergang des heeres, zu verkündigen,
dann, wo mit allgemeiner not den ganzen staat
heimsuchend manchem hause manchen mann der schlag
der doppelgeißel raubte, die der kriegsgott liebt,
verderbens doppelschneide, mordes henkerpar —
ja, wer mit solcher zeitung schwer beladen kommt,
dem steht der hymnus höllischer dämonen an.
allein ein herold des gewinnes, den triumph
dem volke kündend, das in siegeswonne schwelgt,
wie soll ich gut und böse mischen und den sturm
beschreiben, der die flotte der Hellenen traf,
gewiss nicht ohne götterzorn. denn es verschwor
sich meer und feuer, dieses alte feindespar,
und zeigte sich einträchtig in der kläglichen
vernichtung des Achäerheeres. mit der nacht

- ναῦς γὰρ πρὸς ἀλλήλοισι θρήικαι πνοαί
 655 ἤρεικον· αἱ δὲ κεροτυπούμεναι βίαι
 χειμῶνι τυφῶ σὺν ζάλῃ τ' ὀμβροκτύπῳ
 ὦχοντ' ἄφαντοί, ποιμένος κακοῦ στρόβωι.
 ἐπεὶ δ' ἀνῆλθε λαμπρὸν ἥλιον φάος,
 ὀρῶμεν ἀνθοῦν πέλαγος Αἰγαίου νεκροῖς
 660 ἀνδρῶν Ἀχαιῶν ναυτικοῖς τ' ἐρειπίοις.
 ἡμᾶς γε μὲν δὴ νῆαυ τ' ἀκήρατον σκάφος
 πλημμυρὶς ἐξέκλεψεν, ἡ ἔξηγάσατο
 θεός τις οὐκ ἄνθρωπος οἶακος θιγῶν·
 τύχη δὲ σωτήρ νῆαυ θέλουσ' ἐφέζετο,
 665 ὥς μῆτ' ἐν ὄρμῳ κύματος ζάλῃν ἔχειν,
 μῆτ' ἐξοκείλαι πρὸς κραταίλεων χθόνα.
 ἔπειτα δ' αἰδὴν πόντιον πεφηνγότες
 λευκὸν κατ' ἡμαρ οὐ πεποιθότες τύχηι
 ἐβουκολοῦμεν φροντίσιν νέον πάθος,
 670 στρατοῦ καμόντος καὶ κακῶς σποδομένον.
 καὶ νῦν ἐκείνων εἴ τις ἐστὶν ἐμπνέων,
 λέγουσιν ἡμᾶς ὡς ὀλωλότας (τί μή;),
 ἡμεῖς τ' ἐκείνους ταῦτ' ἔχειν δοξάζομεν.
 γένοιτο δ' ὡς ἄριστα. Μενέλεων μὲν οὖν
 675 πρῶτόν τε καὶ μάλιστα προσδόκα μολεῖν.
 εἰ γάρ τις ἀκτὶς ἥλιον νῦν ἱστορεῖ
 χλωρόν τε καὶ βλέποντα, μηχαναῖς Διὸς
 οὐπω θέλοντος ἐξαναλῶσαι γένος
 ἐλπίς τις αὐτὸν πρὸς δόμους ἥξειν πάλιν.
 680 τοσαῦτ' ἀκούσας ἴσθι τάληθ' ἢ κλύων.

ΧΟΡΟΣ.

- τίς ποτ' ὠνόμαζεν ὧδ' ἐς τὸ πᾶν ἐτητύμως
 (μή τις ὄντιν' οὐχ ὀρῶμεν;) προνοί-
 685 αῖσι τοῦ πεπρωμένου γλωῶσαν ἐν τύχαι νέμων
 τὰν δορίγαμβρον ἀμφινεικῇ θ' Ἑλέναν; ἐπεὶ προ-
 πόντως

60 ναυτικῶν τ' ἐρειπίων: Auratus 62 * ἦτοι τις ἐξ. ἦ:
 Ahrens ἔξηγάσατο: Schütz 74 μὲν Auratus: γὰρ 76 γὰρ
 Blomfield: δ' οὖν 77 χλωρόν τε καὶ Toup. ex Hesych.: καὶ
 ζῶντα καὶ 83 προνοίας: Pauw. 89 ἐλένας: Blomfield

kam das verderben. hohle wogen hoben sich;
die schiffe prallten von der wut des Boreas
gestossen auf einander. andre riss dahin
die windsbraut und der wirbel sturmgepeitschter see,
und sie verschwanden, eine herde, die der hirt
heimtückisch selber scheuchend aus einander jagt.
als sonnenhell der morgen kam, da sahen wir
das meer von Griechenleichen, von schiffstrümmern blühn.
zwar unser schiff mit heilem rumpfe trug die flut
durch alle schrecken wolbehalten, wie den weg
ein gott ihm an dem steuer wies, nicht menschenkunst.
das glück war uns gewogen, blieb an unserm bord,
so dass uns auf der reede nicht der gegenprall
der brandung fasste, nicht der kiel auf klippen stiess.
allein trotz unsrer rettung aus des meeres schlund,
trotz hellstem himmelslichte wich aus unsrer brust
der kummer nicht; mit neuer angst gedachten wir
der flotte, die so jämmerlich zerstoben war.
wer nun von jenen heute noch am leben ist,
beweint uns als verloren, während wir von ihm
dasselbe glauben. also geht es. mög' es nur
sich noch zum besten wenden. darauf aber hofft
vor allem, dass uns Menelaos widerkehrt.
denn wenn ihn lebend und gesund der sonnenstral
nur irgendwo erspähen kann, so wird ihn Zeus,
der unsres herrscherhauses sturz noch nicht beschloss,
den rückweg finden lassen in das vaterland.
ich bin am ziel. die wahrheit habt ihr nun gehört. *ab.*

HEROLD.

Wer hat diesen höllennamen so bezeichnend sich eronnen?
 fand ihn eines dämons zunge, zukunftsahnend, schicksals-
 deutend,
 für die frau, die vielumstrittne, speergefreite, Helena.
 ja zur hölle

- 690 ἑλένας ἑλανδρος ἑλέπολις ἐκ τῶν ἄβροπῆνων
 προκαλυμμάτων ἔπλευσεν ζεφύρου γίγαντος αὔραι
 πολύανδροί τε φεράσπιδες κυναγοὶ
 695 κατ' ἴχνος πλατῶν ἄφαντον
 κέλσαν Σιμόεντος
 ἀπτάς ἐπ' ἀέξιφύλλους,
 699 δι' ἔριν αἵματόεσσαν. —

- Ἰλίωι δὲ κῆδος ὀρθώνυμον τελεσσίφρων
 μῆνις ἤλασεν, τραπέζας ἀτί-
 704 μωσιν ὑστέρωι χρόνῳ καὶ ξυνεστίῳ Διὸς
 πρᾶσσομένα τὸ νυμφότιμον μέλος ἐκφάτως τίοντας,
 ἑμνείων, ὃς τότε' ἐπέρρεπε γαμβροῖσιν αἰδεῖν.
 710 μεταμανθάνουσα δ' ὕμνον Πριάμον πόλις γεραιὰ
 πολύθρηνον μέγα που στένει κυκλήσκου-
 σα Πάριν τὸν αἰνόλεκτρον,
 λαμπρῶς πολύθρηνον
 715 παιῶνα, φίλων πολιτῶν
 μέλειον αἰμ' ἀνατλάσα. ==

- ἔθρεψεν δὲ λέοντος ἱ-
 ριν δόμοις ἀγάλακτον οὐ-
 τως ἀνὴρ φιλόμαστον,
 720 ἐν βιότου προτελείοις
 ἄμερον, εὐφιλόπαιδα
 καὶ γεραοὺς ἐπίχαρτον.
 πολέα δ' ἔσχ' ἐν ἀγκύλαις
 724 ρεοτρόφον τέκνον δίκαν,
 φαιδρωπὸς ποτὶ χεῖρα σαίνων τε γαστροῦς ἀνάγκαις. —

- χροισθεὶς δ' ἀπέδειξεν ἧ-
 θος τὸ πρὸς τοκέων. χάριτι
 γὰρ τροφεῦσιν ἀμείβων
 730 μηλοφόνῳσι σὺν ἄταις
 οὐτ' ἀκέλευστος ἔτενξεν,

90 ἀβροπῆνων: Salmasius 96 * κελεάντων 98 ἀξιφύλλους:
 Triclin. 714 * παμπρόσθη πολέθρηνον αἰῶνα: Ahrens φίλων
 Klausen: ἀμφί 17 λέοντα σίνων: Conington 22 * γεραοῖς 28 ἔθος:
 Conington τοκήων: Triclin. 29 τροφᾶς: Triclin. 30 σὺν add. Fix

musten schiffe burgen helden,
 da sie von der kemenate weichen polstern sich erhob,
 und von den riesigen flügeln des westes getragen davonfuhr,
 und auf der flüchtigen spur ihres kieles gewappnete jäger
 kamen zu hauf an das blumige Simoisufer:
 blutigen hader zu suchen.

sühne für des herdes schändung, sühne für den bruch des
 gastrechts
 fordert göttliche vergeltung zukunftsicher noch nach jahren.
 lauter jubel grüsse Paris, der der liebe ketten trägt.
 ja und ketten
 werden volk und könig tragen.
 stimme nur der chor der schwäher stolz und froh das braut-
 lied an.
 bald lernt andere weise des Priamos heilige veste,
 gellend tönen die flüche das bette des Paris verwünschend,
 gellend tönen die klagen am grab der erschlagenen bürger,
 blutiges weh zu beweinen.

Es zog einmal ein mann
 ein löwenjunges, säugling noch, sich auf.
 wie war das kleine zahm,
 der kinder spielgesell, der greise lust.
 oft schaukelt' er's im arm,
 als wär's ein kind. da leckt' es seine hand
 und blickte fromm, und wenn es hungrig war,
 so wedelt' es und bat.

Doch als es älter ward,
 da zeigte sich die eingeborene art.
 was war der pflege dank?
 es schuf das mal sich in der lämmer mord,

αἵματι δ' οἶκος ἐφύρθη,
 ἄμαχον ἄλγος οἰκείταις,
 734 μέγα σίνος πολυκτόνον·
 ἐκ θεοῦ δ' ἱερεὺς τις ἄτας δόμοις προσεθρέφθη. —

πάραντα δ' ἐλθεῖν ἐς Ἴλιον πόλιν
 740 λέγοιμ' ἄν φρόνημα μὲν νήνεμον γαλάνας,
 ἀκασκαλὸν τ' ἄγαλμα πλούτου,
 μαλθακὸν ὀμμάτων βέλος,
 δηξίθυμον ἔρωτος ἄνθος.
 745 παρακλίνας' ἐπέκρανεν δὲ γάμον πικρὰς τελευτὰς,
 δῶσεδρος καὶ δυσόμιλος σμμένα Πριαμίδαισιν
 πομπῇ Διὸς ξενίου, νυμφόκλαντος Ἐρινύς. ==

750 παλαίφατος δ' ἐν βροτοῖς γέρων λόγος
 τέτυκται, μέγαν τελεσθέντα φωτὸς ὄλβον
 τεκνοῦσθαι μηδ' ἄπαιδα θνήσκειν,
 755 ἐκ δ' ἀγαθᾶς τύχης γένει
 βλαστάνειν ἀκόρεστον οἰζύν.
 δίχη δ' ἄλλων μοιόφρων εἰμί· τὸ γὰρ δυσσεβὲς ἔργον
 760 μετὰ μὲν πλείονα τίττει σφετέραι δ' εἰκότα γένναι.
 οἴκων δ' ἀπ' εὐθυδίκων καλλίπαις πότμος αἰεὶ.

φιλεῖ δὲ τίττειν ὕβρις μὲν παλαι-
 765 ἃ νεάζουσεν ἐν κακοῖς βροτῶν.
 ὕβριν τότε ἢ τόθ', ὅτε τὸ κέρριον μόλῃ
 φάος, † κότον νεαρά
 770 δαίμονά τε τὰν ἄμαχον ἀπόλεμον ἀντίφρον,
 θράσος μελαίνας μελάθροισιν Ἄτας,
 εἰδομένην τοκεῦσιν.

Δίκα δὲ λάμπει μὲν ἐν δυσκάπνοις
 775 δόμασιν, τὸν τ' ἐναΐσιμον τίει
 βίον· τὰ χρυσόπαστα δ' ἔδεθλα σὲν πίνωι
 χερσὶν παλιντρόποισιν

33 ἄμαχον δ': Triclin. 36 προσεθρέφθη: Heath 40 * νηνέ-
 μου 41 τ' add. Hermann 62 * δ' ἀπ': γὰρ: δ' ἄρ' Auratus
 66 ὅταν: Klausen 67 μόλῃ φάος Ahrens: μ. νεαρά φάος κότον
 70 τὸν: Hermann 71 μελάθροις: Triclin. 75 δ': Hartung
 76 ἐσθλά: Auratus 77 * παλιντρόποις

die herde lag zerstört,
 der hof voll blutes, das gesinde schrie.
 erwachsen war des hauses höllengast,
 ein grimmig reissend tier.

Einst zog sie ein in Ilios, ein lächeln spiegelklarer see,
 ein kleinod in des friedens schatz, ein warmer tiefer liebesblick,
 ein duft von liebreiz, herzberauschend.

die täuschung verflog, und das ende der lust
 war bitter, ihr kommen, ihr bleiben ein fluch.
 es gab ihr des gastrechts rächender gott
 das geleit zu Priamos' hause, der braut,
 der höllischen, tränengefreiten.

Ein altes oftgehörtes wort sagt, dass ein volles menschenglück
 unfehlbar sich den sohn erzeugt, den erben: namenloses weh
 tritt an des glückes erbschaft.

ich kann es nicht glauben. ich bleibe dabei:
 fortwuchernd entspriesst aus sünden und schuld
 ein gleiches geschlecht von frevel und weh;
 das haus, das recht und tugend bewahrt,
 vererbt auch ewigen segen.

Die alte Schuld

pfllegt neue schuld zu zeugen, und die qual
 der menschen ist ihr spiel.
 doch einmal kommt der tag, früh oder spät,
 da bringt sie eine neue, letzte frucht:
 der Rache schwarzer dämon ist's,
 so schnöd' und frech.

nichts schützt und schirmt vor ihr das haus:
 sie trägt die züge der eltern.

Des Rechtes glanz

bleibt auch in rauchgeschwärzter hütte hell.
 auch unter güldnem dach
 sieht es die schwarze hand und wendet ab
 die augen, ungeblendet von der macht,

780 ὄμμασι λιποῦσ' † ὅσια προσέβα τοῦ δύνασιν οὐ
 σέβονσα πλούτου παράσημον αἰνῶι,
 πᾶν δ' ἐπὶ τέρμα νωμᾶι. = ≈

— Ἄγε δῆ, βασιλεῦ, Τροίας πολίπορθ',
 Ἀτρέως γένεθλον, πῶς σε προσείπω,
 785 πῶς σε σεβίζω μῆθ' ὑπεράρας
 μῆθ' ὑποκάμψας καιρὸν χάριτος;
 πολλοὶ δὲ βροτῶν τὸ δοκεῖν εἶναι
 προτίονσι, δίκην παραβάντες.
 790 τῶι δυσπραγοῦντι τ' ἐπιστενάχειν
 πᾶς τις ἔτοιμος· δῆγμα δὲ λύπης
 οὐδὲν ἐφ' ἧπαρ προσικνεῖται·
 καὶ ξυγχαίρουσιν ὁμοιοπρεπεῖς
 ἀγέλαστα πρόσωπα βιαζομένοις.
 795 ὅστις δ' ἀγαθὸς προβατογνώμων,
 οὐκ ἔστι λαθεῖν ὄμματα φωτὸς
 τὰ δοκοῦντ' εὐφρονος ἐκ διανοίας
 ὕδαρι σαίνει φιλότῃτι.
 σὺ δέ μοι τότε μὲν στέλλων στρατιὰν
 800 Ἑλένης ἔνεκ', οὐ γάρ σ' ἐπικεύσω,
 κάρτ' ἀπομούσως ἦσθα γεγραμμένος
 οὐδ' εὖ πραπίδων οἶακα νέμων,
 θράσος ἐκ θυσιῶν
 ἀνδράσι θνήσκουσι κομίζων.
 805 νῦν δ' οὐκ ἀπ' ἄκρας φρενὸς οὐδ' ἀφίλως
 εὐφρων πόνον εὖ τελέσασιν ἐγώ.
 γνώσῃ δὲ χρόνῳ διαπευθόμενος
 τὸν τε δικαίως καὶ τὸν ἀκαίρως
 πόλιν οἰκουροῦντα πολιτῶν.

79 * δύναμιν 84 πολίπορθ': Blomfield 90 δ': Hermann
 91 δῆγμα Stob.: δειγμα 94 * βιαζόμενοι 98 σαίνειν: Casau-
 bonus 800 σ' add. Musgrave 804 ἐκούσιον: Ahrens 806 πό-
 νος: Auratus * ἐγώ add.

die auf dem falschgemünzten ruhm
des geldes ruht.

es schirmet die tugend, und überall
steht bei dem Recht die entscheidung.

*Auf einem vierrädrigen wagen kommt Agamemnon mit einigen
dienern; auf dem wagen sitzt auch Cassandra, durch die tracht
der prophetin kenntlich gemacht.*

CHORFÜHRER.

Fürst, zerstörer Troias, sohn des Atreus,
wie begeg' ich dir, mit welchem grusse,
huldigung und dank gerecht bemessend,
übertreibend nicht und nicht verkürzend.
heuchlerisch erstrebt die welt das scheinen:
rasch bereit ist jeder mit dem schmerze
mitzuweinen, aber bis zum herzen
dringen seiner trauer stachel nicht;
kommt er um der freude glück zu wünschen,
blickt sein antlitz, gleich als ob die lippe
zu gezwungnem lächeln sich verziehe.
aber des erfahrenen mannes auge
unterscheidet, wo der schein der treue
mit gefälschter ehrerbietung wedelt:
seine herde kennt der gute hirt.
als du Helene zurück zu holen
damals in den krieg die Griechen führtest,
konnt' ich dich, ich will es nicht verhehlen,
keinen wolberatnen führer nennen,
schiene mir den falschen weg zu steuern,
brachtest opfer, mut dem heer zu machen,
das gen Troia aufbrach, in den tod.
heut, wo glücklich du den sieg erfochten,
bring' ich dir aus meiner tiefsten seele
nicht nur äusserliche huldigungen,
und allmählich wirst du voll erkennen,
wer in Argos diese langen jahre
seine pflicht getan, wer sie versäumt.

ΑΓΑΜΕΜΝΩΝ.

- 810 *πρῶτον μὲν Ἄργος καὶ θεοὺς ἐγχαρίους
 δίκη προσειπεῖν τοὺς ἔμοι μεταίτιους
 νόστον δικαίων θ' ὧν ἐπραξάμην πόλιν
 Πριάμου. δίκας γὰρ οὐκ ἀπὸ γλώσσης θεοὶ
 κλύοντες ἀνδροθνήτας, Ἴλιοφθόρους*
- 815 *ἐς αἵματηρὸν τεῦχος οὐ διχορρόπως
 ψήφους ἔθεντο· τῷ δ' ἐναντίωι κῦτει
 ἐλπίς προσήμει χειρὸς οὐ πληρουμένωι.
 καπνώι δ' ἄλοῦσα νῦν ἔτ' εὖσημος πόλις·
 ἄτης θύελλαι ζῶσι, συνθνήσκουσα δὲ*
- 820 *σποδὸς προπέμπει πλονας πλούτον πνοάς.
 τούτων θεοῖσι χρὴ πολύμνηστον χάριν
 τίνειν, ἐπέπερ καὶ ταγὰς ὑπερτόκους
 ἐπραξάμεσθα, καὶ γυναικὸς εἵνεκα
 πόλιν διημάθυνεν Ἀργεῖον δάκος,*
- 825 *ἵππου νεοσσός, ἀσπιδηφόρος λεώς,
 πήδημ' ὀρούσας ἀμφὶ Πλειάδων δύσιν·
 ὑπερθορῶν δὲ πύργον ὤμησης λέων
 ἄδην ἔλειξεν αἵματος τυρανικοῦ.
 θεοῖς μὲν ἐξέτεινα φροῖμιον τόδε·*
- 830 *τὰ δ' ἐς τὸ σὸν φρόνημα μέμνημαι κλύων
 καὶ φημι ταῦτ' αἰὶν καὶ συνήγορόν μ' ἔχεις·
 παύροις γὰρ ἀνδρῶν ἐστὶ συγγενὲς τόδε,
 φίλον τὸν εὐτυχοῦντ' ἄνευ φθόνων σέβειν.
 δύσφρων γὰρ ἰὸς καρδίαν προσήμενος*
- 835 *ἄχθος διπλοῖζει τῷ πεπαμένωι νόσον,
 τοῖς τ' αὐτὸς αὐτοῦ πῆμασιν βαρύνεται
 καὶ τὸν θυρατον ὄλβον εἰσορῶν στένει.
 εἰδὼς λέγοιμ' ἄν, εὖ γὰρ ἐξεπίσταμαι
 ὁμίλιας κάτοπτρον, εἰδῶλον σκιᾶς,
 *ὄχλον, τρέφοντας πᾶν ὑφ' ἥπατι στύγος**
- 840 *δοκοῦντας εἶναι κάρτα πρηγυμενεῖς ἔμοι.
 μόνος δ' Ὀδυσσεύς, ὅσπερ οὐχ ἑκὼν ἔπλει,
 ζευχθεὶς ἔτοιμος ἦν ἔμοι σειραφόρος·*

AGAMEMNON.

Der vaterstadt und ihren göttern gilt mit recht
der erste gruss. sie haben zu der heimkehr uns
und zu dem rechte mitgeholfen, das ich mir
von Priams stadt erstritten. richter waren sie,
vor ihnen führten die partein im waffengang
und nicht mit worten ihre sache. stein auf stein
fiel in die blutige urne, welche Troias sturz
bezeichnete; zur andern trat zum scheine nur
mit leerer hand der richter. klar ist der entscheid.
noch ist die stätte Troias kenntlich an dem rauch;
allein des winds lebendiger odem bringt den tod
der asche selbst, die mitvernichtend er entführt;
den duft verbrannter schätze treibt er vor sich her.
nie dürfen wir des dankes zoll für diesen sieg
vergessen, denn mit wucherzinsen haben wir
die fordrung eingetrieben, Ilios zerstört
um eines weibes willen. als die Pleias sank,
da duckte sich zum sprunge der grausame leu,
die brut des rosses, Argos' schildbewehrtes volk,
schwang hoch sich über Troias zinnen, weidete
satt seine gier an Priams königlichem blut.
so viel für jetzt den göttern, als ein erster gruss;
und nun zu euch. was ihr empfindet, hab' ich nicht
vergessen, ich versteh euch. ja ich weiss wie ihr,
sehr selten sind die menschen, die ein fremdes glück
neidlos und freudig zu begrüßen fähig sind.
das gift des neides, das an seinem herzen nagt,
verdoppelt noch dem leidbeschwerten seine qual,
denn zu den eignen schmerzen die ihn drücken schafft
er selbst sich pein, indem er andre glücklich sieht.
ich darf es sagen, denn ich kenne diese welt:
unsrer bewegung folgt sie wie der schatten nach,
wirft unsre stimmung wie der spiegel uns zurück;
und wenn ein antlitz mir so recht ergeben blickt,
so weiss ich dass der ärgste hass im herzen sitzt.
ein einziger war im heere stets mir dienstgewillt,
das war Odysseus, der doch wider seinen wunsch
zu feld gezogen. heute weiss ich nicht einmal,

- εἴτ' οὖν θανόντος εἴτε καὶ ζῶντος πέρι
λέγω. — τὰ δ' ἄλλα πρὸς πόλιν τε καὶ θεοὺς
845 κοινουὺς ἀγῶνας θέντες ἐν πανηγύρει
βουλευσόμεσθα. καὶ τὸ μὲν καλῶς ἔχον
ὅπως χρονίζον εὖ μενεῖ, βουλευτέον·
ὅττοι δὲ καὶ δεῖ φαρμάκων παιωνίων,
ἦτοι κέαντες ἢ τεμόντες εὐφρόνους
850 πειρασόμεσθα πῆμ' ἀποστρέψαι νόσον.
νῦν δ' ἐς μέλαθρα καὶ δόμους ἐφεστίους
ἔλθων θεοῖσι πρῶτα δεξιώσομαι,
οἵπερ πρόσω πέμψυντες ἤγαγον πάλιν.
νίκη δ' ἐπείπερ ἔσπετ', ἐμπέδως μένοι.

ΚΛΥΤΑΙΜΝΗΣΤΡΑ.

- 855 ἄνδρες πολῖται, πρέσβος Ἀργείων τόδε,
οὐκ αἰσχυνοῦμαι τοὺς φιλόνορας τρόπους
λέξαι πρὸς ὑμᾶς· ἐν χρόνῳ δ' ἀποφθίνει
τὸ τάρβος ἀνθρώποισιν, οὐδ' ἄλλων πάρα
μαθοῦσ' ἐμαντῆς δύσφορον λέξω βίον
860 τοσόνδ' ὅσονπερ οὗτος ἦν ὑπ' Ἰλίου.
τὸ μὲν γυναῖκα πρῶτον ἄρσενος δίχα
862 ἦσθαι δόμοις ἔρημον ἔκπαγλον κακόν,
864 καὶ τὸν μὲν ἤκειν, τὸν δ' ἐπείσφerein κακοῦ
865 κάκιον ἄλλο πῆμα, λάσκοντας δόμοις·
καὶ τραυμάτων μὲν εἰ τόσων ἐτύγχανεν
ἀνὴρ ὅδ', ὥς πρὸς οἶκον ὄχετεύετο
φάτις, τέτρηται δικτύου πλέω δέμας.
εἰ δ' ἦν τεθνηκώς, ὥς ἐπλήθυνον λόγοι,
870 τρισώματός τ' ἂν Γηρυὼν ὁ δεύτερος
872 χθονὸς τρίμοιρον χλαῖναν ἐξηύχει λαβεῖν
ἅπαξ ἐκάστωι κατθανὼν μορφώματι.
τοιῶνδ' ἕκατι κληδόνων παλιγκότων
875 πολλὰς ἄνωθεν ἀρτάνας ἐμῆς δέρης
ἔλυσαν, ὦναξ, πρὸς βίαν λελημμένης.

50 πῆματος τρέψαι νόσον: Porson 58 * οὐκ 63 πολ-
λὰς κλύουσαν ἡδονὰς (κληδόνας Aurat.) παλιγκότους: Ahrens 68
τέτρωται: Ahrens * δέμας: λέγειν 71 πολλὴν ἄνωθεν τὴν
κάτω γὰρ οὐ λέγω: Schütz λαβεῖν Kennedy: λαβῶν 76 * ὦναξ:
ἄλλοι

ob dieser wackre tot ist oder ob er lebt.
 was nun der götter sache fordert, was der staat,
 das wollen wir gemeinsam in erwägung ziehn
 am tag der ratsversammlung. unser streben sei
 bestand zu sichern allem was sich gut bewährt;
 wo schäden abzustellen sind, da wollen wir
 behutsam schneiden, wie der arzt, der nur so tief
 das messer führt, dass er den kranken stoff entfernt.
 doch jetzt zieh ich in meines hauses hallen ein;
 die götter meines herdes will ich widersehn,
 die mich hinausgeleitet, die mich heimgeführt.
 der sieg war mein begleiter: bleib er stets mir treu.

*als er sich anschickt abzusteigen, tritt ihm aus dem hause von
 mägden begleitet entgegen*

KLYTAIMNESTRA.

Erlauchte väter unsrer stadt, ich will die scheu
 bezwingen und, ihr würdgen herrn, vor euch gestehn,
 wie lieb' und sehnsucht nach dem gatten mich beherrscht.
 denn zeit bricht alle rücksicht, und so lang als er
 vor Troia weilte, war mein leben voller qual.
 die will ich schildern, wie ich sie an mir erfuhr.
 schon gar so lange von dem manne fern zu haus
 einsam zu sitzen wird der frau entsetzlich schwer.
 und dann die unglücksboten: ist der eine da,
 bringt gleich der andre noch viel schlimmere kunde nach.
 und wenn die wunden alle, welche das gerücht
 uns zu beschreiben wusste, wirklich unser herr
 empfangen hätte, müsste jetzt mehr löcher als
 ein netz sein körper zeigen, und wenn er so oft
 gestorben wär' als tot gesagt, er könnte traun
 dreileibig wie Geryones gewesen sein,
 und würd' in jeglicher gestalt doch einmal tot
 längst unterm rasen liegen, seines anspruchs quitt
 auf dreimal sechs schuh erde. zur verzweiflung trieb
 mich mit den ewig neuen schrecken das gerücht,
 und oftmals hat man, mein gemal, mir mit gewalt
 aus schlingen, die ich selbst geknüpft, den hals befreit.

- ἐκ τῶνδ' ἐτοίμῃσι παῖσι λυγρὰ οὐκ ἀποστατέει,
 ἐμῶν τε καὶ σῶν κύριος πιστωμάτων,
 ὡς χρῆν, Ὀρέστης· μηδὲ θαυμάσιος τόδε.
 880 τρέφει γὰρ αὐτὸν εὐμενὴς δορυξένος
 Στρώφιος ὁ Φωκεύς, ἀμφίλεκτα πῆματα
 ἐμοὶ προφρονῶν, τὸν θ' ὑπ' Ἴλλωι σέθεν
 κίνδυνον, εἴ τε δημόθρους ἀναρχία
 βουλὴν καταρρίψειεν, ὥστε σύγγονον
 885 βροτοῖσι τὸν πεσόντα λακτίσαι πλέον.
 τοιάδε μέντοι σκῆψις οὐ δόλον φέρει.
 ἔμοιγε μὲν δὴ κλαυμάτων ἐπίσσυτοι
 πηγαὶ κατεσβήκασιν, οὐδ' ἐν σταγῶν·
 ἐν ὀψικολτοῖσι δ' ὄμμασιν βλάβας ἔχω,
 890 τὰς ἀμφὶ σοὶ κλαίονσα λαμπτηρονχίας
 ἀτμυελήτους αἰέν· ἐν δ' ὀνειράσιν
 λεπταῖς ὑπαὶ κώνωπος ἐξηγειρόμην
 ῥιπαῖσι θωύσσοντος, ἀμφὶ σοὶ πάθη
 ὀρώσα πλείω τοῦ ξυνεύδοντος χρόνον.
 895 νῦν ταῦτα πάντα τλάσας, τῶν σταθμῶν κύων,
 λέγοιμ' ἂν ἄνδρα τόνδ' ἀπενθήτῳ φρενὶ
 σωτήρα ναὸς πρότονον, ὑψηλῆς στέγης
 στῦλον ποδῆρη, μονογενὲς τέκνον πατρί,
 καὶ γῆν φανείσαν ναυτίλοις παρ' ἐλπίδα,
 900 κάλλιστον ἡμᾶρ εἰσιδεῖν ἐκ χεῖματος,
 ὁδοιπόροι διψῶντι πηγαῖον ῥέος.
 τερπνὸν δὲ τἀναγκαῖον ἐκφυγεῖν ἅπαν.
 τοιοῖσδ' ἐτοίμῃσι νῦν ἄξιόν προσφθέγματος.
 φθόνος δ' ἀπέστω· πολλὰ γὰρ τὰ πρὶν κακὰ
 905 ἡνυχόμεσθα· νῦν δέ μοι, φίλον κάρα,
 ἔκβαν' ἀπήνης τῆσδε μὴ χαμαὶ τιθεῖς
 τὸν σὸν πόδ', ὦναξ, Ἴλιον πορθήτορα.
 ὁμοῖα, τί μέλλεθ', αἷς ἐπέσταλται τέλος,
 πέδον κελεύθου στορνύναι πετάσμασιν.
 910 εὐθὺς γενέσθω πορφυρόστρωτος πόρος,

78 πιστευμάτων: Spanheim 95 τλάσ' ἀπενθήτῳ φρενὶ
 λ. ἂν δ. τόνδε τῶν σταθμῶν κύων: Ahrens 903 νυν: Schütz
 907 ἄναξ: Triclin. 909 στορνύναι: Elmsley

so kommt es auch, dass unsres ehglückes pfand,
 Orestes nicht den vater, wie er sollte, grüsst.
 darüber musst du dich nicht wundern. Strophios,
 der gastfreund unsres hauses hält in Phokis ihn
 in sichrer hut. er stellte mir ein doppeltes
 bedenken vor, dass du vor Troia in gefahr
 des lebens wärest, und der rat der ältesten
 von Argos leicht dem aufstand zügellosen volks
 erliegen könnte. der gefallen grösse giebt
 die menschliche gemeinheit gern noch einen tritt.
 das war gewiss ein redlicher und guter rat.

in meinen augen ist der tränen quell versiegt,
 bis auf den letzten tropfen längst vergoss ich sie.
 das auge selber ward vom langen wachen trüb;
 in tränen sass ich harrend auf den fackelschein,
 der kunde von dir bringen sollt' und nie erschien.
 und aus den träumen scheuchte schon der kleinste ton,
 des mückenflügels leises summen mich empor —
 dann hatt' ich mehr entsetzliches von dir gesehn,
 als raum in meines schlummers kurzer spanne war.
 das alles hat der hund erduldet, der für dich
 den hof bewachte. heute, frei von jeder angst,
 sucht er, womit er seinen herrn vergleichen soll.
 der anker ist er, der das schiff im sturme hält,
 die säule, die das dach mit festem schafte stützt,
 des vaters eingebornes kind. er ist das land,
 das dem verschlagnen schiffer unverhofft erscheint,
 der tag der frühlingswonne nach dem wintersturm,
 das quellgeriesel für den durstgen wandersmann:
 von jeder qual erlöst zu werden ist genuss. —
 ja, solchen preises halt' ich meinen gatten wert,
 und niemand leg' es mir als übertreibung aus.
 zu schwer hab' ich bisher gelitten. trauter freund,
 so steige denn herunter von dem wagensitz;
 allein der fuss der Troia auf den nacken trat
 darf nicht den staub berühren. mägde, tummelt euch,
 die stoffe breitet auf den weg, die ich befahl,
 rasch schlagt von purpur eine brücke nach der tür,
 auf der die triumphirende gerechtigkeit

ἐς δῶμ' ἄελπτον ὥς ἂν ἡγήται δίκη.
τὰ δ' ἄλλα φροντίς οὐχ ὕπνῳ νικωμένη
θήσει δικαίως σὺν θεοῖσιν ἄρμενα.

- Λήδας γένεθλον, δομάτων ἐμῶν φύλαξ,
915 ἀπουσίαι μὲν εἰπας εἰκότως ἐμῇ·
μακρὰν γὰρ ἐξέτεινας· ἀλλ' ἐναισίμως
αἰνεῖν, παρ' ἄλλων χρηὶ τόδ' ἔρχεσθαι γέρας.
καὶ τᾶλλα μὴ γυναικὸς ἐν τρόποις ἐμὲ
ἄβρυνε μηδὲ βαρβάρου φωτὸς δίκην
920 χαμαιπετὲς βόαμα προσχάνης· ἐμοί,
μηδ' εἵμασι στρώσας' ἐπίφθορον πόρον
τίθει· θεοὺς τοιοῖσδε τιμαλφεῖν χρεῶν·
ἐν ποικίλοις δὲ θνητὸν ὄντα κάλλεσιν
924 βαίνειν ἐμοί μὲν οὐδαμῶς ἄνευ φόβου.
927 κληδὼν ἀντεῖ· καὶ τὸ μὴ κακῶς φρονεῖν
θεοῦ μέγιστον δῶρον. ὀλβίῃσιν δὲ χρηὶ
βίον τελευτήσαντ' ἐν εὐεστοῖσι φίλῃ.
930 εἰ πάντα δ' ὥς πράσσοιμεν, εὐθαρσῆς ἐγώ.

— καὶ μὴν τόδ' εἰπὲ μὴ παρὰ γνώμην ἐμοί.

— γνώμην μὲν ἴσθι μὴ διαφθεροῦντ' ἐμήν.

— ἡὔξω θεοῖς, ἣν δεισας ὧδ' ἔρδειν τάδε;

— εἴπερ τις, εἰδώς γ' εὖ τόδ' ἐξείπον τέλος.

935 — τί δ' ἂν δοκεῖ σοι Πρίαμος, εἰ τὰδ' ἥρυσεν;

— ἐν ποικίλοις ἂν κάρτα μοι βῆναι δοκεῖ.

— μὴ νυν τὸν ἀνθρώπειον αἰδεσθῆις ψόγον.

13 θεοῖς εἵμαρμένα: Meineke 22 τοι τοῖσδε: Auratus 25. 6
* λέγω κατ' ἄνδρα μὴ θεὸν σέβειν ἐμέ, χωρὶς ποδοπήστων
τε καὶ τῶν ποικίλων 30 πράσσοιμ' ἄν: Dindorf 32 διαφθα-
ροῦντ': Tricl. ἐμέ: Schoemann 33 * θεοῖς δεισας ἄν 35 δοκῇ:
Stanley 36 δοκῇ Tricl.

ihn in das haus geleite, wie er's kaum gehofft.
das weitre wird von regstem eifer so besorgt,
wenn gott mir beisteht, dass dem recht genug geschieht.

AGAMEMNON.

tochter der Leda, meines hauses hüterin,
zu meinem fernsein stimmte deine rede gut,
so lang war sie gesponnen. doch geziemend lob
ist ehre die aus fremdem munde kommen muss.
vor allem aber, locke meine seele nicht
zur weiber eitelkeiten. ich bin kein barbar,
vor dem ein plumpes schmeicheln in den staub sich wirft.
und mache meinen einzug nicht durch purpurschmuck
zu frevler überhebung. diese bunte pracht
ist ein geschenk für götter, und ein sterblicher
sie zu beschreiten fürcht' ich mich. berufen ist's
in aller welt, dass solches tun nicht gut bekommt.
das beste was uns gott beschert ist unser herz
vor hoffart zu bewahren. selig preisen darf
man den erst, der den segen bis ins grab bewahrt.
wenn wir demütig bleiben, hoff' ich solches glück.

KLYTAIMNESTRA.

wol, widersprich nur hierin meinem wunsche nicht.

AGAMEMNON.

ich sage dir, ich halt' an meinem willen fest.

KLYTAIMNESTRA.

hast du's verschworen oder scheust du dich davor?

AGAMEMNON.

das sollte jeder; wolbedacht ist mein entscheid.

KLYTAIMNESTRA.

was würde Priamos an solchem tage tun?

AGAMEMNON.

in vollem purpur einziehn. daran zweifl' ich nicht.

KLYTAIMNESTRA.

wozu denn rücksicht auf das vorurteil der welt?

- φήμη γε μέντοι δημόθρους μέγα σθένει.
 - ὁ δ' ἀφθόνητός γ' οὐκ ἐπίζηλος πέλει.
 940 - - οὔτοι γυναικός ἐστιν ἰμείρειν μάχης.
 --- τοῖς δ' ὀλβίοις γε καὶ τὸ νικᾶσθαι πρέπει.
 --- ἧ καὶ σὺ νίκην τήνδε καιρίως τίεις;
 - - πιθοῦ· κρατεῖς τοι τόδε παρεῖς ἔκων ἔμοι.
 --- ἀλλ' εἰ δοκεῖ σοι ταῦθ', ὑπαί τις ἀρβύλας
 945 λυοὶ τάχος, πρόδουλον ἔμβασιν ποδός.
 καὶ τοῖσδε μ' ἔμβαλνονθ' ἄλουργέσιν θεῶν
 μή τις πρόσσωθεν ὄμματος βάλοι φθόνωι.
 πολλὴ γὰρ αἰδὼς εἰματοφθορεῖν ποσὶν
 φύροντα πλοῦτον ἀργυρωνήτους θ' ὑφάς.
 950 τούτων μὲν οὔτω· τὴν ξένην δὲ προημενῶς
 τήνδ' ἐσκόμιζε· τὸν κρατοῦντα μαλθακῶς
 θεὸς πρόσσωθεν εὐμενῶς προσδέχεται.
 ἔκων γὰρ οὐδεις δονλίωι χρῆται ζυγῶι.
 αὕτη δέ, πολλῶν χρημάτων ἐξαίρετον
 955 ἄνθος, στρατοῦ δώρημ' ἔμοι ξυνέσπετο.
 ἐπεὶ δ' ἀκούειν σοῦ κατέστραμμαι τάδε,
 εἴμ' ἐς δόμων μέλαθρα πορφύρας πατῶν.
 --- ἔστιν θάλασσα, τίς δέ νιν κατασβέσει;
 τρέφουσα πολλῆς πορφύρας ἰσάργυρον
 960 κηκίδα παγκαίνιστον, εἰμάτων βαφάς.
 οἴκοις δ' ὑπάρχει τῶνδε σὺν θεοῖς ἄδην
 ἔχειν· πένεσθαι δ' οὐκ ἐπίσταται δόμος.

42 * δήριος τίεις 43 κράτος μέντοι παρές γ': Keck 47 φθό-
 νος: Keck 48 σωματοφθορεῖν: Franz 49 * φθείροντα 59 εἰς
 ἄργυρον: Salmasius 61 οἶκος: Porson ἄδην Weyrauch: ἀναξ

AGAMEMNON.

des volkes stimme hat bedeutendes gewicht.

KLYTAIMNESTRA.

nur wer auf ruhm verzichten will, entgeht dem neid.

AGAMEMNON.

nach zank und streit zu trachten ziemt dem weibe nicht.

KLYTAIMNESTRA.

auch einmal nachzugeben steht dem sieger an.

AGAMEMNON.

und deinem siege käme solche feier zu?

KLYTAIMNESTRA.

gieb hierin nach, freiwillig, du gewinnst dabei.

AGAMEMNON.

wenn du's denn forderst, nun so kommt und löst den schuh,
des fusses sclaven, der sich willig treten lässt.
wenn jetzt der fuss gewande, die der purpursaft
getränkt, des meeres köstlichstes, beschreiten soll,
so treffe nicht mich eines götterauges zorn,
denn voller demut wag' ich's, diesen reichen schatz,
dies prachtgewebe mit den füssen zu entweihn. *steigt ab.*
genug davon. du trage Sorge dass ins haus
mir diese fremde folge, doch mit freundlichkeit.
das auge gottes sieht vom himmel auf den herrn,
der milde seine macht gebraucht, und segnet ihn.
denn niemand fügt gutwillig sich dem sclavenjoch.
und als des heeres ehrengabe hab' ich sie,
der reichsten beute schönste zierde, heimgebracht.
und jetzt, da deinem wort ich hierin folgen muss,
tret' ich den purpur, zieh' in meine hallen ein.

KLYTAIMNESTRA.

das meer ist da, wer trocknet je sein becken aus,
es birgt des goldeswerten purpursafte genug,
zu färben immer neuer prachtgewande schmuck.
und unser haus hat, gott sei dank, zu jedem wunsch
die mittel; was entbehrung ist, das weiss es nicht.

- πολλῶν πατησµὸν δ' εἰμάτων ἄν ἠΰξίμην,
 δόμοισι προὔνεχθέντος ἐν χρηστηρίοις,
 965 ψυχῆς κόμιστρα τῆσδε μηχανωμένη.
 ῥίξης γὰρ οὔσης φυλλὰς ἔκετ', ἐς δόμους
 σκιὰν ὑπερτείνασα σειροῦ κυνός·
 καὶ σοῦ μολόντος δωµατῖτιν ἐστίαν
 θάλπος μὲν ἐν χειµῶνι σημαίνω μολόν·
 970 ὅταν δὲ τεύχη Ζεὺς ἀπ' ὀμφακος πικρᾶς
 οἶνον, τότε ἤδη ψυχὸς ἐν δόμοις πέλει
 ἀνδρὸς τελείου δῶμ' ἐπιστρωφωμένον.
 Ζεῦ Ζεῦ τέλειε, τὰς ἐµὰς εὐχὰς τέλει·
 μέλοι δέ τοι σοὶ τῶνπερ ἄν μέλλῃς τελεῖν. ζ

ΧΟΡΟΣ.

- 975 τίπτε μοι τόδ' ἐμπέδως
 δαῖμα προστατήριον
 καρδίας τερασκόπου
 πωτᾶται,
 μαντιπολεῖ δ' ἀκέλευστος ἄμισθος αἰοιδά·
 980 οὐδ' ἀποπτόσαν δίκαν
 δυσκρίτων ὄνειράτων
 θάρσος εἰπειθὲς ἵξει φρενὸς φίλον θρόνον. χρό-
 νος δ', ἐπεὶ πρυμνησίων ξὺν ἐμβολαῖς
 985 ψάμμος ἄμπα, παρήβησεν, εὐθ' ὑπ' Ἴλιον
 ὤρτο ναυβάτας στρατός. —
 πένθομαι δ' ἀπ' ὀμμάτων
 νόστον αὐτόμαρτυς ὦν.
 990 τὸν δ' ἄνευ λύρας ὁμῶς
 ὑμνωιδεῖ
 θρήνον Ἑρινύος αὐτοδίδακτος ἔσωθεν
 θυμὸς, οὐ τὸ πᾶν ἔχων
 ἐλπίδος φίλον θράσος.
 995 σπλάγχχνα δ' οὗτοι ματαίξει πρὸς ἐνδίκους φρασὶν τε-
 λεσφόροις δίναις κυκλούμενον χεῖρα.

65 μηχανωμένης: Abresch 69 * σημαίνεις μολών: H. Voss
 70 Ζεὺς τ': Auratus 76 δαῖμα: Tricl. 78 ποτᾶται: Meineke
 82 εὐπιθὲς: Jacobus ἵξει: Scaliger 85 ξυνεμβόλοις: Hermann
 86 * ψάμμις ἀκάτα 90 ὅπως: Auratus 91 Ἑριννὺς: Porson

tausend gewande würd' ich dem zertreten gern
dahingegeben haben, wenn ein götterspruch
sie mir genannt als deines teuren lebens preis.
lebt nur die wurzel, grünet auch der krone laub
und breitet schatten vor des hundsgestirnes brand.
du bist zum herde deines hauses heimgekehrt,
nach kaltem winter kam erwärmend uns der lenz.
wie kühlung in der sonnenglut, mit welcher Zeus
den wein in harten beeren kocht, erscheint der herr,
der triumphator, der sein heimatschloss betritt.

allmächtger Zeus, lass triumphiren meinen wunsch,
gedenke des was heute zum triumph du führst.

*alle ab ins schloss ausser Cassandra, die regungslos auf dem
wagen verharret.*

CHOR.

Was wollen diese grauenbilder,
die von der ahnungsvollen seele
nicht weichen wollen, diese klänge,
vielsagend,
die ungerufen unwillkommen tönen,
und die das herze
nicht wie ein wirres traumgesicht
verscheucht und frei und sicher schlagen mag?
die zeit ist grau geworden, seit der sand
von Aulis aufflog, da zur Troiafahrt
das heer die tae löste.

Und seine heimkehr sah ich selber;
die eignen augen sind mir zeuge.
und dennoch tönen höllenlieder
misslautend
in meiner seele, die mich niemand lehrte,
und fehlt dem herzen
des hoffens frohe zuversicht.
es kann kein trügerisches zeichen sein,
wenn ahnungsvoll das herze mir erbebt
und warnend an den treuen busen pocht:

1000 εὔχομαι δ' ἔξ' ἑμᾶς ἐλπίδος ψύθη πεσεῖν
 ἐς τὸ μὴ τελεσφόρον. ==

μάλα γέ τοι τὸ τελέας ὑγίεας ἀκόρεστον.
 νόσος ἔρματα γὰρ γείτων ὁμότοιχος ἐρείδει,
 1005 καὶ πότμος εὐθυπορῶν
 ἀνδρὸς ἔπαισεν * ἄφαρ
 κυματοπλήξ* ἄφαντον ἔρμα.
 καὶ τὸ μὲν πρὸ χρημάτων
 κτησίων ὄκνος βαλὼν
 1010 σφενδόνας ἀπ' εὐμέτρον,
 οὐκ ἔδν πρόπας δόμος
 κτημονᾶς γέμων ἄγαν,
 οὐδ' ἐπόντισε σκάφος.
 1015 πολλά τοι δόσις ἐκ Διὸς ἀμφιλα-
 φής τε καὶ ἔξ ἀλόκων ἐπετειῶν
 νῆστιν ἤλασεν νόσον. —

τὸ δ' ἐπὶ γὰρ πεσὼν ἄπαξ θανάσιμον πρόπαρ
 ἀνδρὸς
 1020 μέλαν αἶμα τίς ἂν πάλιν ἀγκαλέσαιτ' ἐπαείδων;
 Ζεὺς δὲ τὸν ὀρθοδαῆ
 τῶν φθιμένων ἀνάγειν
 αὐτίκ' ἔπανσ' ἐπ' εὐλαβείαι.
 1025 εἰ δὲ μὴ τεταγμένα
 μοῖρα μοῖραν ἐκ θεῶν
 εἶργε μὴ πλέον φέρειν,
 προφθάσασα καρδία
 γλῶσσαν ἂν τάδ' ἐξέχει.
 1030 νῦν δ' ὑπὸ σκότῳ βρέμει
 θυμαλγής τε καὶ οὐδὲν ἐπελπομέ-
 να ποτὲ καίριον ἐκτολυπέυσειν
 ζωπυρουμένας φρενός. == ζ

99 ψύθη: Stephanus 1001 γε Tricl.: γὰρ τὸ add. Bothe
 πολλὰς: Heyse * ὑγίεας 1002 * τέρμα νόσος γὰρ 1012
 * κτημονᾶς 17 ὤλεσεν: Schütz 20 πεσόνθ': Auratus 22 Ζεὺς
 δὲ Hermann: οὐδὲ 24 * Ζεὺς αὐτ' ἔπανσ'

ich kann nur beten, dass mir der erfolg
die ahnung lügen strafe.

Wenn allzuvoll die gesundheit blüht,
vergisst sie des masses; der nachbar wühlt
an der scheidenden mauer, die krankheit.
und segelt zu grade die barke des glücks:
rasch trifft sie das riff,
das unter der brandung verborgen.

und wenn die liebe zum gewinn
nur reichlich auszuwerfen wagt,
so mag vielleicht das ganze schiff
getreides überfrachtet nicht versinken.

ein günstiges jahr, wenn üppig die saat
getränkt von dem segen des himmels erblüht,
hält ferne den mangel, ersetzt den verlust.

Doch wenn des sterbenden mannes blut
einmal den boden mit purpur genetzt,
dann weckt kein zauber das leben.
und Zeus hat dem einen, der tote zum licht
zu rufen verstand,
vorsorglich die künste verwehret.

ach, hielt' es göttliches gesetz
in seine schranken nicht gebannt:
der zunge käm' zuvor das herz
und liesse sein empfinden frei entströmen.

nun schaudert es drinnen im dunkel und bebt,
und die ahnung quält es, was immer dem krampf
der brust sich entwinde, das kommt zu spät.

ΚΛΥΤΑΙΜΝΗΣΤΡΑ.

- 1035 ἔσω κομίζου καὶ σύ, Κασσάνδραν λέγω,
ἐπεὶ σ' ἔθηκε Ζεὺς ἀμηνίτως δόμοις
κοινωνὸν εἶναι χερνίβων, πολλῶν μετὰ
δούλων σταθείσαν κτησίον βομοῦ πέλας.
ἔκβαν' ἀπήνης τῆσδε μηδ' ὑπερφρόνει.
- 1040 καὶ παῖδα γάρ τοι φασιν Ἀλκμήνης ποτὲ
πραθέντα τλῆναι δουλίας μάξης βλον.
εἰ δ' οὖν ἀνάγκη τῆσδ' ἐπιρρέποι τύχης,
ἀρχαιοπλοῦτων δεσποτῶν πολλὴ χάρις.
οἳ δ' οὐ ποτ' ἐλπίσαντες ἤμησαν καλῶς,
* πικροὶ πολίταις εἰσὶ χαῦν' ἐπηρμένοι*
- 1045 ὁμοί τε δούλοις. πάντα καὶ παρὰ στάθμην
ἔξεις παρ' ἡμῶν οἰάπερ νομίζεται.
- σοὶ τοι λέγουσα πάνετα σαφῇ λόγον.
ἐντὸς δ' ἂν οὐσα μορσίμων ἀγρευμάτων
πεῖθοι' ἂν, εἰ πείθοι'· ἀπειθοίης δ' ἴσως.
- 1050 — ἀλλ' εἴπερ ἐστὶ μὴ χελιδόνος δίκην
ἀγνώτα φωνὴν βάρβαρος κεκτημένη,
ἐξ εὐφρόνων λέγουσα πείθω νιν τρόπων.
- ἔπον. τὰ λῶιστα τῶν παρεστῶτων λέγει.
πιθοῦ λιποῦσα τόνδ' ἀμαξήρη θρόνον.
- 1055 — οὔτοι θυραῖαν τῆιδ' ἐμὲ σχολὴ πάρα
τρίβειν· τὰ μὲν γὰρ ἐστίας μεσομφάλου
- 1057 ἔστηκεν ἤδη μῆλα πρὸς σφαγὰς πάρος,
- 1059 σὺ δ' εἴ τι δράσεις τῶνδε, μὴ σχολὴν τίθει·
- 1060 εἰ δ' ἀξυνήμων οὐσα μὴ δέχημι λόγον,
ἀλλ' ἀντὶ φωνῆς φράζε καρβάνωι χερί.
- ἐρμηνέως ἔοικεν ἡ ξένη τοροῦ
δεῖσθαι· τρόπος δὲ θηρὸς ὡς νειαιρέτου.

41 βλα: Blomfield 45 παραστάθμων: Tricl. 46 * ἔχεις
51 * βάρβαρον 52 * ἔσω φρενῶν — νιν λέγω 55 τήνδ':
Musgrave * ἐμοί 57 πνρὸς: Musgrave 58 * ὥς οὐ ποτ' ἐλπί-
σασι τήνδ' ἔξιν χάριν 61 ἀλλ' Meineke: σὺ δ'

KLYTAIMNESTRA

eilig aus dem hause tretend.

Kassandra, komm auch du herein, ich rufe dich.
 Zeus hat die gnade dir erwiesen, am altar
 der herrschaft stehn zu dürfen und das heilge nass
 im weiten kreise des gesindes zu empfangen:
 so steige von dem wagen, bändige deinen stolz.
 selbst Herakles, erzählt man, hat von sklavenbrot,
 als er verkauft war, sich zu nähren nicht verschmäht.
 und der, den eines solchen schicksals zwang ereilt,
 muss dankbar sein, wenn er zu einer herrschaft kommt
 von altem reichthum. wen ein unverhofftes glück
 erhoben hat, ist wider seine diener hart,
 hoffärtig wider seines gleichen. doch bei uns
 bekommst du's, wie wir's halten, gnädig übers mass.

CHORFÜHRER.

dir gelten diese klaren worte, die sie sprach.
 da dich das netz der knechtschaft fesselt, magst du wol
 gehorchen — oder magst du nicht? du weigerst dich?

KLYTAIMNESTRA.

ich dünke doch, wenn das barbarenmädchen nicht
 ein unverständlich schwalbenzwitschern bloss versteht,
 so muss sie meiner freundlichkeit gehorsam sein.

CHORFÜHRER.

folg' ihr. es ist das beste in deinem jetzgen stand,
 gehorche, steige von dem wagensitz herab.

KLYTAIMNESTRA.

ich habe keine zeit, bei dieser sklavin hier
 zu säumen. an des hauses innerstem altar
 stehn schon die schafe zu der opferung bereit.
 willst du mir denn gehorchen, so beeile dich;
 und wenn das ohr die worte nicht begreifen kann,
 so gebe mir ein zeichen die barbarenhand.

CHORFÜHRER.

kein dolmetsch wird sich, scheint es, dieser Troerin
 so leicht verständlich machen. einem wilden tier
 gleicht ihr gebaren, das die knechtschaft lernen soll.

- ἢ μαινεται γε καὶ κακῶν κλύει φρενῶν,
 1065 ἥτις λιποῦσα μὲν πόλιν νεαίρετον
 ἥκει, χαλινὸν δ' οὐκ ἐπίσταται φέρειν,
 πρὶν αἵματηρὸν ἐξαφρίζεσθαι μένος;
 οὐ μὴν πλέω ῥίψας ἄτιμωθήσομαι.
- ἐγὼ δ', ἐποικτίρω γάρ, οὐ θυμώσομαι.
 1070 ἴθ', ὦ τάλαινα, τόνδ' ἐρημώσας ὄχον,
 εἴκουσ' ἀνάγκῃ τῇδε καίνισον ζυγόν. ζ

ΚΑΣΣΑΝΔΡΑ.

- ὅτοτοτοί ποποί δᾶ.
 ὦπολλον, ὦπολλον.
- τί ταῦτ' ἀνωτότυξας ἀμφὶ Λοξίου;
 1075 οὐ γὰρ τοιοῦτος ὥστε θρηνητοῦ τυχεῖν. —
- ὅτοτοτοί ποποί δᾶ.
 ὦπολλον, ὦπολλον.
- ἦ δ' αὖτε δυσφημοῦσα τὸν θεὸν καλεῖ
 οὐδὲν προσήκοντ' ἐν γόοις παραστατεῖν. ==
- 1080 — Ἄπολλον,
 Ἄπολλον
 ἀγνιᾶτ', ἀπόλλων ἐμός.
 ἀπώλεσας γὰρ οὐ μόλις τὸ δεύτερον.
- χρήσειν ἔοικεν ἀμφὶ τῶν αὐτῆς κακῶν.
 μένει τὸ θεῖον δουλία περ ἐν φρενί. —
- 1085 — Ἄπολλον,
 Ἄπολλον
 ἀγνιᾶτ', ἀπόλλων ἐμός.
 ἅ ποί ποτ' ἔγαγές με; πρὸς ποίαν στέγαν;

KLYTAIMNESTRA.

sie ist verstockt und hört auf ihre tollheit nur.
 hat nicht die knechtschaft ihre ganze stadt gelernt,
 und sie bequemt sich nicht dem zügel? nun, der zwang
 wird blutig überwinden diese störrigkeit.
 indess genug. nicht länger steh ich ihr zum spott. *ab.*

CHORFÜHRER.

ich kann nur mitleid für sie haben, keinen zorn.
 brich auf, du ärmste, komm herunter, füge dich
 dem ungewohnten joche, wie die not gebeut.

KASSANDRA.

oh oh wehe,
 Apollon, Apollon.

CHORFÜHRER.

was wendest du mit weheruf an Phoibos dich?
 miston des jammerlautes bleibt dem reinen fern.

KASSANDRA.

oh oh wehe,
 Apollon, Apollon.

sie steigt vom wagen.

CHORFÜHRER.

und abermals ruft sie Apollon lästernd an,
 des name sich zu klageschreien nimmer reimt.

KASSANDRA.

sie erblickt den prellstein, der dem Apollon heilig ist.

Apollon, Apollon.
 ich grüsse, schirmer unsrer pfade, deinen stein.
 du herr der grimmen pfeile,
 mich traf dein pfeil, gut traf er, jetzt zum zweiten mal.

CHORFÜHRER.

wahrsagen will sie von dem eignen jammerlos,
 denn knechtschaft raubt die göttliche begabung nicht.

KASSANDRA.

Apollon, Apollon.
 ich grüsse, schirmer unsrer pfade, deinen stein.
 du herr der grimmen pfeile,
 ha, wohin hast du mich geführt, zu welchem haus?

- πρὸς τὴν Ἀτρειδῶν· εἰ σὺ μὴ τόδ' ἐννοεῖς,
 1088 ἐγὼ λέγω σοι· καὶ τὰδ' οὐκ ἐρεῖς ψύθῃ. ==
- 1090 -- μισόθιον μὲν οὖν, πολλὰ συνίστορα
 αὐτοφύνα κακὰ κατατόμα,
 ἀνδροσφαγέιον καὶ πεδορραντήριον.
 -- ἔοικεν εὖρις ἢ ξένη κυνὸς δίκην
 εἶναι, ματεύει δ' ὧν ἀνευρήσει φόνον. —
- 1095 -- μαρτυρίοισι γὰρ τοῖσδ' ἐπιπεύθομαι·
 κλαιόμενα τάδε βρέφη σφαγὰς
 ὀπτάς τε σάρκας πρὸς πατρὸς βεβρωμένας.
 καὶ μὴν κλέος σοῦ μαντικὸν πεπυσμένοι
 ἡμεν· προφήτας δ' οὔτινας ματεύομεν. ==
- 1100 -- ἰὼ ποποῖ, τί ποτε μῆδεται;
 τί τόδε νέον ἄχος; μέγα,
 μέγ' ἐν δόμοισι τοῖσδε μῆδεται κακόν,
 ἄφερτον φίλοισιν δυσίατον, ἀλλὰ δ' ἐκὰς ἀπο-
 στατεῖ.
- 1105 -- τούτων αἰδρίε εἰμι τῶν μαντευμάτων.
 ἐκεῖνα δ' ἔγνων· πᾶσα γὰρ πόλις βοᾷ. —
- -- ἰὼ τάλαινα, τόδε γὰρ τελεῖς;
 τὸν ὁμοδέμνιον πόσιν
 λουτροῖσι φαιδρύνασα — πῶς φράσω τέλος;
 1110 τάχος γὰρ τόδ' ἔσται, προτείνει δὲ χεῖρ ἐκ
 χερὸς ὀρέγματα.

89 ᾠ̃ ᾠ̃: del. ap. 91 κακα καρτάναι: Kayser 92 ἀνδρὸς
 σφάγιον: Casaubonus 94 μαντεύει: ap. ἄν ἐνρήσηι: Porson
 95 μαρτυρίοις: Pauw. τοῖσδε πεπεύθ.: Abresch 98 ἢ μὴν: Paley
 1101 ἄχθος v. l. 1111 ὀρεγόμενα: Hermann

CHORFÜHRER.

zum hause der Atreiden; siehst du das nicht selbst,
so sag' ich's dir. bestreiten kannst du's nimmerdar.

KASSANDRA.

o nein — ein gottverfluchtes haus;
es weiss von mancher blutgen tat,
von mordesgreuel, mordesgräus.
ein mensenschlachthaus ist's von blute starrend.

CHORFÜHRER.

dem guten spürhund, ja dem schweisshund gleicht fürwahr
das fremde weib. blut sucht sie: finden wird sie blut.

KASSANDRA.

ja wol — da stehn die zeugen, da.
wimmernde knäblein, die zum mal
man schlachtete. man briet ihr fleisch:
der eigne vater hat davon gekostet.

CHORFÜHRER.

von deinem seherrufe hab' ich wol gehört;
doch schweig. wir brauchen keinerlei propheten hier.

KASSANDRA.

ha
was sinnt sie? ein neues verbrechen?
kein arzt heilt diese wunde, wenn der streich gelingt,
und niemand wehrt ihm, ferne säumt
der freunde schutz.

CHORFÜHRER.

was diese sprüche künden, ist mir nicht bewusst.
das andre kannt' ich; Argos ist ja voll davon.

KASSANDRA.

ha
verruchte, das willst du beginnen?
den gatten, den angetrauten mann
empfängst du, führst ihn ins bad, und dann — was dann?
es geht so schnell, es regt zur tat
sich hand um hand.

- οὐπω ξυνῆκα· νῦν γὰρ ἐξ ἀνιγμάτων
ἐπαργέμοισι θεσφάτοις ἀμχανῶ. ==
- ἔ ξ,
παπαῖ παπαῖ, τί τόδε φαίνεται;
1115 ἧ δίκτυόν τι Ἰδου;
ἀλλ' ἃ γένυς ξύνεννος ἃ ξυναιτία
φόνου. Στάσις δ' ἀκόρετος γένει
κατολολυξάτω θύματος λευσίμου.
- ποῖαν Ἑρινὺν τάνδε δώμασιν κέλη
1120 ἐπορθιάζειν; οὐ με φαιδρύνει λόγος.
ἐπὶ δὲ καρδίαν ἔδραμε κροκοβαφῆς
σταγὼν αἶτε καὶ δορὶ πτωσίμοις.
ξυνανύτει βίον δύντος ἀνγαῖς ταχεῖ-
ἃ τ' ἄτα πέλει. —
- 1125 ἃ ἃ.
ἰδὸν ἰδοί· ἄπεχε τᾶς βοῆς
τὸν ταῦρον· ἐν πέπλοις
μελαγχέροι λαβοῦσα μηχανήματι
τύπτει· πιτρει δ' ἐν ἐνύδρῳ τεύχει.
δολοφόνου λέβητος τίχων σοὶ λέγω.
- 1130 οὐ κομπάσαιμ' ἂν θεσφάτων γνώμων ἄρκος
εἶναι· κακῶι δέ τωι προσεικάζω τάδε.
ἀπὸ δὲ θεσφάτων τίς ἀγαθὰ φάτις
βροτοῖς τέλλεται; κακῶν γὰρ διὰ
πολυεπεὶς τέχνη θεσπιωιδὸν φόβον
1135 φέρουσιν μαθεῖν. ==
- ἰὼ ἰὼ ταλαίνας κακόποτμοι τύχαι.
τὸ γὰρ ἐμὸν θρόωι πάθος ἐπέγχεας.

15 τί γ': Dindorf 16 * ἄρκος ἢ ξύνεννος ἢ 17 ἀκόρετος:
Bothe 22 * ἄτε δορὶα πτώσιμος: Casaubonus 24 * δ' 28 ἐν
add. Schütz 33 στέλλεται: Emperius διὰ: Hermann 34 θε-
σπιωιδόν: Hermann 37 * θροῶ π. ἐπεγχεάσα

CHORFÜHRER.

noch nicht versteh ich; durch der sprüche dunkelheit
fällt auf mein ratlos auge nur ein dämmerchein.

KASSANDRA.

sieh da, sieh da,
was ist denn das? ein höllennetz.
das beil, das ist ein alter mordgeselle,
das schlief in ihrer kammer.
Zwietracht, nun kannst du jubeln,
dir fällt das opfer, gierger hausgeist.

CHORFÜHRER.

welch einen fluchgott heisst du über dieses haus
frohlocken? deine rede bringt mir keinen trost.
zum herzen steigt,
wie wenn ein todespfeil mich traf,
ein purpurstrom empor.
das unheil ruht erst, wenn des lebens schimmer wich,
und schreitet schnell.

KASSANDRA.

halt an, halt an.
zurück den stier, fort von der kuh.
sie fängt ihn mit dem mantel, und es trifft ihn
das schwarze horn von eisen.
da sinkt er in die wanne.
merkst du des bads verrätertücke?

CHORFÜHRER.

nicht rühm' ich mich, orakelweisheit zu verstehn,
doch so viel ahn ich', dieses ist ein unheilsspruch.
hat denn auch je
ein seher gutes offenbart?
viel tausend sprüche gibt's,
und es enthüllt in allen uns die seherkunst
nur leid und graus.

KASSANDRA.

oh
wie du mein eigen leid,
meins, der unselgen, triffst.

- τί δῆ με δεῖρο τὰν τάλαιναν ἄγαγεν;
οὐδέν ποτ' εἰ μὴ ξυνθανομένηαν. τί γάρ;
- 1140 φρενομανῆς τις εἶ, θεοφόρητος, ἀμ-
φὶ δ' αἰτᾶς θροεῖς
νόμον ἄνομον, οἷά τις
ξουθὰ
ἀκόρετος βοᾷς, φεῖ, ταλαίνας φρασὶν
"Ἴτην" Ἴτην στένοις, ἀμφιθαλῆς κακοῖς
- 1145 ἀηδόν βλον. —
ἰὼ ἰὼ λεγείας μόρον ἀηδόνοσ·
περίβαλον γάρ οἱ πτεροφόρον δέμας
θεοὶ γλυκύν τ' αἰῶνα κλαυμάτων ἄτερ·
ἐμοὶ δὲ μίμνει σχισμὸς ἀμφήκει δορί.
- 1150 — πόθεν ἐπισσύτους θεοφόρους ἔχεις
ματαίους δύας;
τὲ δ' ἐπίφοβα δυσφάτωι
κλαγγᾷ
μελοτυπεῖς ὁμοῦ τ' ὀρθίοις ἐν νόμοις;
πόθεν ὄρους ἔχεις θεσπεσίας ὁδοῦ
- 1155 κακορρήμονας; ==
-- ἰὼ
γάμοι γάμοι Πάριδος ὀλέθριοι φίλων.
ἰὼ Σκαμάνδρον πάτριον ποτόν.
τότε μὲν ἀμφὶ σᾶς αἰόνας τάλαινα'
ἀνυτόμαν τροφαῖς·
- 1160 νῦν δ' ἀμφὶ Κωκυτόν τε καῖερουσίους
ὄχθας ἔοικα θεσπιωιδῆσειν τάχα.
- τί τόδε τορὸν ἄγαν ἔπος ἐφημίσω,
ρεογνὸς ἂν αἰών μάθοι·

38 ποῖ δῆ: Heimsöth ἤγαγε: Hermann 43 ἀκόρεστος
βοαῖς: ap. 44 ἀμφιθαλῆ: Musgrave 46 ἀηδόνοσ μόρον: Her-
mann 47 περβεβάλοντο: Hermann 48 ἀγῶνα v. l. 50 θεο-
φόρους τ': Hermann 61 ὄχθους: Casaubonus 63 ἂν αἰών *: ἀνθρώπων

ja, nur zum leide ward
 mir die prophetenkunst.
 endlich nach Argos her
 führt mich Apollon,
 wozu? um mit zu sterben. ja, wozu auch sonst?

CHORFÜHRER.

rasendes weib, gottes erfüllt singst du das lied,
 singst du das leid, eigenes leid. gleichest der nachtigall,
 die unersättlich die klagende weise,
 Itylos, Itylos rufend in ewigem jammer sich abhärmt.

KASSANDRA.

oh
 selige sängerin,
 welch ein beglücktes los
 gaben die götter dir.
 lebst in dem federkleid
 jeglicher sorge fern,
 kennst nicht die träne.
 für mich — ein streich mit scharfem beil, tief, bis ins herz.

CHORFÜHRER.

schauder erweckt dieser gesang; übeln klangs,
 schrillenden tons singst du das lied. sage, woher befiel
 dich diese gabe des gottes, das vorrecht,
 zukunftsahnend die wege des kommenden leides zu künden?

KASSANDRA.

Paris, o Paris,
 deine vermählung
 stürzte die deinen.
 fluss meiner heimat,
 heilger Skamandros,
 einst an deinen gestaden
 wuchs und gedieh ich.
 jetzt werd' ich meine sprüche bald, ich weiss es wol,
 am Acheron und am Kokytos singen.

CHORFÜHRER.

wie kommst du zu diesem so deutlichen wort?
 ein kind kann es verstehn.

1165 πέπληγμαι δ' ὅπως δῆγματι φουνίῳ
 δυσαλγεί τύχαι μινυρὰ θρεομένας·
 θαῦμα δ' ἔμοι κλύειν. —

— ἰὼ
 πόνοι πόνοι πόλεος ὀλομένας τὸ πᾶν.
 ἰὼ πρόπυργοι θυσίαι πατρὸς
 πολυκανεῖς βοτῶν ποιονόμων· ἄκος

1170 δ' οὐδὲν ἐπάρχεσαν
 τὸ μὴ πόλιν μὲν ὥσπερ οὖν ἔχει παθεῖν.
 ἐγὼ δὲ θερμόνους τάχ' ἐμ πέδῳ βαλῶ.

— ἐπόμενα προτέροις τὰδ' ἐπεφημίσω.
 καί τίς σε κακοφρονῶν τίθη-

1175 σι δαίμων ὑπερβαρὺς ἐπεμπιπνῶν,
 μελίζειν πάθη γοερὰ θανατοφόρα·
 τέρμα δ' ἀμνηχανῶ. ==

— καὶ μὴν ὁ χρησμὸς οὐκέτ' ἐκ καλυμμάτων

1180 ἔσται δεδορκὸς νεογάμου νύμφης δίκην,
 λαμπρὸς δ' ἔοικεν ἡλίῳ πρὸς ἀντολὰς
 πνέων ἐσαΐζειν, ὥστε κίματος δίκην
 κλύζειν πρὸς αὐγὰς πῆμα πῆματος πολὺ
 μεῖζον, φρενώσω δ' οὐκέτ' ἐξ αἰνιγμάτων.

καὶ μαρτυρεῖτε συνδρόμῳ ἔχρος κακῶν
 1185 ῥινηλατούσῃ τῶν πάλαι πεπραγμένων.
 τὴν γὰρ στέγην τήνδ' οὐποτ' ἐκλείπει χορὸς
 ξύμφθογγος οὐκ εὔφωνος· οὐ γὰρ εὖ λέγει.
 καὶ μὴν πεπωκὼς γ' ὥς θρασύνεσθαι πλέον
 βρότειον αἶμα κῶμος ἐν δόμοις μένει

1190 δύσπεμπτος ἔξω συγγόνων Ἑρινύων.
 ἱμνοῦσι δ' ὕμνον δάμασιν προσήμεναι
 πρῶταρχον ἄτης, ἐν μέρει δ' ἀπέπτυσαν
 εὐνὰς ἀδελφοῦ τῷ πατοῦντι δυσμενεῖς.
 ἡμαρτον ἢ κυρῶ τι τοξότης τις ὤς;

64 δ' ἐπὶ: corr. Hermann 65 δυσαγγεῖ: Canter μινυρὰ
 κακὰ: Schütz 66 θραύματ': Triclin. δ' * 70 ἔχειν: Tricl.
 73 ἐφημίσω: Paley 74 κακοφρονεῖν: Schütz 75 ὑπερβαρὺς:
 Tricl. ἐμπιπνῶν: Enger 81 ἐς ἡξείν: Bothe 82 κλύειν: Auratus
 πῆμα Enger: τοῦδε 92 πρῶταρχος: Tricl. * ἄτην 94 κυρῶ
 Ahrens: τηρῶ

und doch, wie so gellend die klage du hebst,
 das trifft wie schlangenbiss.
 ich hör' und staune.

KASSANDRA.

Troia, o Troia,
 bist nun zerschlagen,
 gänzlich vernichtet.
 und hekatomben
 schlachtete reichlich
 für die veste der vater,
 aber vergeblich.
 sie musste sinken, also, wie sie heute liegt.
 und ich verspritze bald mein junges leben.

CHORFÜHRER.

dies andere stimmt zu dem früheren wort.
 ein arger dämon gibt
 mit übergewalt dir den gellenden ruf,
 den todesruf dir ein.
 wie soll es enden?

KASSANDRA.

wolan denn, gleichen soll der spruch nicht mehr der braut,
 die in des hochzeitsschleiers hüllen sich verbirgt.
 des westes frische brise fege weg den dunst,
 und aus den aufgewühlten wogen hebe sich
 empor das unheil, furchtbar wie noch keines war.
 nicht mehr mit rätselworten geb' ich euch bescheid:
 bezeugt mir, dass ich wie der hund die witterung
 des altvergossnen blutes zu verfolgen weiss.

aus diesem hause weicht nimmermehr ein chor
 einstimmig in mistöngem sang, in fluchgesang.
 an menschenblute hat er sich berauscht und lärmt
 und singt den rundsang: aus dem hause weicht er nie,
 der chor der Rächerinnen des verwandtenmords.
 im schlosse lauert er und singt das alte lied,
 das lied vom ersten schritt der schuld, das lied vom fluch,
 der den ereilt der seines bruders ehe brach.

war das ein fehlschuss oder traf der schütze gut?

- 1195 ἴ ψευδόμαντις εἰμι θυροκόπος φλῆδων;
ἐκμαρτύρησον προὔμεισας τὸ μὴ εἰδέναι
λόγῳ παλαιᾷς τῶνδ' ἁμαρτίας δόμων.
- καὶ πῶς ἂν ὄρκον πῆγμα γενναίως παγὲν
παιώνιον γένοιτο; θαυμάζω δέ σου
- 1200 πόντου πέραν τραφεῖσαν ἀλλόθρου τὸ πᾶν
κυρεῖν λέγουσαν, ὥσπερ εἰ παρεστώτεις.
- μῖντις μ' Ἀπόλλων τῶιδ' ἐπέστησεν τέλει.
- 1204 μῶν καὶ θεός περ ἱμέρῳι πεπληγμένος;
- 1203 — πρὸ τοῦ μὲν αἰδῶς ἦν ἐμοὶ λέγειν τάδε.
- 1205 — ἄβρύνεται γὰρ πᾶς τις εὖ πράσσει πλέον.
- ἀλλ' ἦν παλαιστῆς κάρτ' ἐμοὶ πνέων χάριν.
- ἦ καὶ τέκνων ἐς ἔργον ἡλθέτην ὁμοῦ;
- ξυναινέσασα Λοξίαν ἐψενσάμην.
- ἦδη τέχνησιν ἐνθέοις ἡμρημένη;
- 1210 — ἦδη πολιταῖς πάντ' ἐθέσπιζον πάθῃ.
- πῶς δῆτ' ἄνατος ἦσθα Λοξίου κότῳ;
- ἔπειθον οὐδέν' οὐδέν, ὥς τάδ' ἡμπλακον.
- ἡμῖν γε μὲν δὴ πιστὰ θεσπίζειν δοκεῖς.

96 μὴ Bothe: μ' 98 ὄρκος πῆμα: Auratus 1200 τὸ πᾶν
Weil: πόλιν 1203. 4: Hermann 7 ἡλθέτον: Elmsley νόμῳι:
Butler II ἄνακτος: Canter

war's einer jahrmaktschwindlerin hellseherei?
schwör' es doch ab. beschwöre dass du nie gehört
von dieses hauses alter nie gesühnter schuld.

CHORFÜHRER.

und wenn ich ehrlich leisten könnte diesen schwur,
was würd' es helfen? aber wunder nimmt es mich,
wie du, jenseits des meeres unter fremdem volk
erwachsen, deutlich wie ein augenzeuge sprichst.

KASSANDRA.

der seher Phoibos hat mir dieses amt verliehn.

CHORFÜHRER.

so stieg des gottes liebe wol zu dir herab?

KASSANDRA.

ich leugn' es nicht. einst schämt' ich mich es zu gestehn.

CHORFÜHRER.

ein jeder mensch ist eitel, wenn er glücklich ist.

KASSANDRA.

inbrünstig liebeswerben rang um meine gunst.

CHORFÜHRER.

und du gewährtest deiner liebe vollgenuss?

KASSANDRA.

versprochen hatt' ich es dem gott, doch nie gewährt.

CHORFÜHRER.

und damals schon besassest du die seherkunst?

KASSANDRA.

schon damals sagt' ich Troia jedes leid voraus.

CHORFÜHRER.

wie kam es, dass Apollons zorn dich nicht gestraft?

KASSANDRA.

seit jener schuld hat niemand meinem wort geglaubt.

CHORFÜHRER.

mir scheinen deine sprüche leider wahr zu sein.

- ἰοὺ ἰοῦ, ὦ ὦ κακά.
- 1215 ὑπ' αὖ με δεινοῖς ὀρθομαντείας πόρος
 στροβελὶ ταράσσων φροιμίους.
 ὁρᾶτε τούσδε τοὺς δόμοις ἐφημένους,
 νέους ὀνείρων προσφερεῖς μορφώμασιν·
 παῖδες θανόντες — ὥσπερ εἰ πρὸς τῶν φίλων,
- 1220 χεῖρας κρεῶν πλήθοντες — οἰκείας βορᾶς,
 σὺν ἐντέροισι σπλάγχν' — ἐποίκτιστον γέμος,
 πρέπουσ' ἔχοντες — ὧν πατήρ ἐγεύσατο.
- 1223 ἐκ τῶνδε ποινάς φημι βουλεύειν τινὰ
 1225 οἰκουρὸν, οἴμοι, τῷ μολόντι δεσπότηι
 ἐμῶι· φέρειν γὰρ χρὴ τὸ δούλιον ζυγόν.
 νεῶν δ' ἑπαρχος Ἴλιου τ' ἀναστάτης
 οὐκ οἶδεν οἷα γλῶσσα μισητῆς κυνὸς
 λείξασα καὶ κλίνασα φαιδρὸν οὓς δίκην
- 1230 ἄτης λαθραίου τεύξεται, κακῇ τύχη.
 τοιάδε τόλμα· θῆλυς ἄρσενος φρονεύς.
 ἔστιν — τί νιν καλοῦσα δυσφιλὲς δάκος
 τύχοιμ' ἄν; ἀμφίσβαιναν ἢ Σκύλλαν τινὰ
 οἰκοῦσαν ἐν πέτρασι ναντίλων βλάβην,
- 1235 θύουσαν αἶδον μητέρ' ἄσπονδον φίλοις
 ἄρη πνέουσαν; ὥς δ' ἐπωλολύξατο
 ἢ παντότολμος, ὥσπερ ἐν μάχης τροπῇ,
 δοκεῖ δὲ χαίρειν νοστήμοι σωτηρίαι.
 καὶ τῶνδ' ὅμοιον εἴ τι μὴ πείθω· τί γάρ;
- 1240 τὸ μέλλον ἥξει. καὶ σί μ' ἐν τάχει παρὼν
 ἄγαν ἀληθόμαντιν οἰκτίρας ἐρεῖς.
- τὴν μὲν Θυέστον δαῖτα παιδείων κρεῶν
 ξυνῆκα καὶ πέφρικα καὶ φόβος μ' ἔχει
 κλύοντ' ἀληθῶς οὐδὲν ἐξηκασμένα.
- 1245 τὰ δ' ἄλλ' ἀκούσας ἐκ δρόμου πεσὼν τρέχω.
- Ἀγαμέμνωνός σέ φημ' ἐπόψεσθαι μόρον.

15 δεινός: Weil 16 * φροιμίους ἐφημένους 21 ἐντέροις τε:
 Weil 24 * ἄλκοντ' ἀνακιν ἐν λέχει στρωφόμενον 27 δ' G.
 Voss: τ' ἑπαρχος: Canter 29 λείξασα: Tyrwhitt καὶ κτείνασα
 φαιδρόνους: Ahrens 35 ἄσπονδον τ' ἀρὰν (ἄρη Franz) φίλοις:
 Keck 40 σὺ μὴν: Auratus 41 ἄγαν γ': Bothe

KASSANDRA.

ha ha,
 weh mir, schon wider kommt die qual. furchtbar durchzuckt
 die zukunftsahnung mich.
 seht ihr sie dort? da sitzen sie, am schlosse dort,
 die kleinen, schattenhaften traumgebilden gleich,
 erschlagne kinder — war's der oheim der sie schlug?
 die hand voll fleisches — ist es nicht das eigne fleisch?
 gekrös' und leber — welch ein grauenvolles mal.
 da halten sie's — der eigne vater ass davon.
 jetzt kommt die rache. rache nimmt sich jetzt, ich seh's,
 der feigling der zu hause sass, nimmt rache, weh,
 am herrn der heimkehrt. ja, die sklavin nennt ihn herr.
 der flottenherzog, der zerstörer Ilios'
 merkt nicht, wie der verworfnen hündin, die das ohr
 so freundlich senkte, grüssend ihm die hand geleck't,
 die schnöde tücke wol, ach nur zu wol gelingt.
 welch eine frechheit! mannesmörderin ein weib!
 sie ist — was ist sie? ja womit vergleich' ich sie,
 mit welchem unnatürlich ekelhaftem wurm,
 mit einer otter oder Skylla, die vom schiff
 in ihre höhle den arglosen mann entführt,
 dies weib, das wider kinder und gemal in hass,
 in tollem, nie versöhntem todeshasse rast.
 ha, wie sie jauchzte, gleich dem kriegler in der schlacht,
 wenn ihm der feind den rücken kehrt. ha, welcher hohn,
 sie freut sich, dass er heimgekehrt, gerettet ist!
 das mag nun einer glauben wollen oder nicht.
 mir gilt es gleich. die zukunft kommt. bald wirst du selbst
 mit tränen die prophetenkunst mir zugestehn.

CHORFÜHRER.

Thyestes' mal von seiner eignen kinder fleisch
 verstand ich und entsetzte mich und schaudre noch,
 wie du so wahrhaft ohne gleichnishülle sprachst.
 doch diesem spruche folgt mein raten ohne pfad.

KASSANDRA.

ich sage, schauen wirst du Agamemnons tod.

— εὐφημον, ὦ τάλαινα, κοίμησον στόμα.

— ἀλλ' οὐτι Παιὼν τῶιδ' ἐπισταται λόγῳ.

— οὐκ, εἴπερ ἔσται γ'. ἀλλὰ μὴ γένοιτό πως.

1250 — σὺ μὲν κατεύχῃ, τοῖς δ' ἀποκτείνειν μέλει.

— τίνας πρὸς ἀνδρὸς τοῦτ' ἄγος πορσύνεται;

— ἦ κάρτ' ἀκούων παρεκόπης χρησμῶν ἐμῶν.

— τοὺς γὰρ τελοῦντας οὐ ξυνῆκα μηχανήν.

— καὶ μὴν ἄγαν γ' Ἑλλήν' ἐπίσταμαι φάτιν.

1255 — καὶ γὰρ τὰ πυθόκραντα· δυσμαθῇ δ' ὅμως.

— παπαῖ,

οἶον τὸ πῦρ ἐπέρχεται.

ὀτοτοῖ,

Λύκει' Ἀπολλόν, οἶ' γῶ.

αὕτη, δίπους λείαυα συγκοιμωμένη

λύκῳ λέοντος εὐγενοῦς ἀπουσίαι,

1260 κτενεῖ με τὴν τάλαιναν, ὥς δὲ φάρμακον

τεύχουσα κάμοῦ μισθὸν ἐνθήσει ποτῶι.

ἐπεύχεται θήγονσα φωτὶ φάσγανον

ἐμῆς ἀγωγῆς ἀντιτείσσεσθαι φόνον.

τί δῆτ' ἐμαντῆς καταγέλωτ' ἔχω τάδε

1265 καὶ σκῆπτρα καὶ μαντεῖα περὶ δέρῃ στέφῃ;

σὲ μὲν πρὸ μοίρας τῆς ἐμῆς διαφθερῶ·

ἴτ' ἐς φθόρον πεσόντ', ἐγὼ δ' ἄμ' ἔψομαι.

ἄλλῃν τιν' ἄτης ἀντ' ἐμοῦ πλοντίζετε.

49 εἰ πάρεσται: Schütz 51 ἄγος: Auratus 52 κάρτ' ἄρ'
αν: Margoliouth παρεσκόπει: Hartung 53 τοῦ γὰρ τελοῦντος:
Heimsöth 55 δυσπαθῇ: Stephanus 56 * ἐπέρχεται δέ μοι
57 * οἶ' ἐγὼ ἐγὼ 58 δίπους: Victorius 61 κότῳ: Auratus
63 ἀντιτίσασθαι: Blomfield 67 ἐγὼ Heath: ἀγαθῶ δ' ἀμεί-
ψομαι: Hermann 68 ἄτην: Stanley

CHORFÜHRER.

unselge, hemme deiner zunge lästerung.

KASSANDRA.

was ich zu sagen hab', ist alles lästerlich.

CHORFÜHRER.

ja, wenn es wahr ist, aber niemals werd' es wahr.

KASSANDRA.

dein ist das wünschen. andre rüsten sich zum mord.

CHORFÜHRER.

wer ist der mann, der solche freveltat beginnt?

KASSANDRA.

o wie so schlecht verstandest du mein seherwort.

CHORFÜHRER.

nur wer die tat vollbringen soll, begriff ich nicht.

KASSANDRA.

und doch war alles gut hellenisch was ich sprach.

CHORFÜHRER.

hellenisch redet Delphi auch, und dunkel doch.

KASSANDRA.

weh,
 das fieber fasst mich wider,
 weh,
 Apollon, heiland, wehe.
 da steht sie, diese löwin, die dem wolfe sich
 ergeben, weil der edle löwe ferne war.
 mich ärmste wird sie töten; in den argen trank,
 den ihm sie braut, mischt sie für mich die rache mit.
 sie prahlt, da für den gatten sie das messer wetzt,
 sein blut bezahle, dass er mich hieher geführt.
 was trag' ich das noch, mir zum spotte, mir zum hohn,
 prophetenscepter und prophetenbind' im har?
 dich will ich erst zerbrechen, eh ich sterben geh';
 fort, fort zur hölle. bald komm ich des weges auch.
 seid einer andern ihrer fluchbegabung zier.

- 1270 ἰδοὺ δ' Ἀπόλλων αὐτὸς ἐκδύων ἐμὲ
 χρηστηρίαν ἐσθῆτ', ἑποπτεύσας πάλαι
 καὶν τοισδε κόσμοις καταγελωμένην ἐμὲ
 φίλων ὑπ' ἐχθρῶν τ' οὐ διχορρόπως μάντην·
 καλονμένην δὲ φοιτὰς ὡς ἀγύρτρια
 πτωχός, τάλαινα, λιμοθνής ἤνεσχόμην.
 1275 καὶ νῦν ὁ μάντις μάντιν ἐκπράξας ἐμὲ
 ἀπήγαγ' ἐς τοιάσδε θανασίμους τύχας,
 βωμοῦ πατρῷου δ' ἀντ' ἐπίξηνον μένει
 θερμῷ κοπείσης φοίνιον προσφάγματι.
 οὐ μὲν ἄτιμοί γ' ἐκ θεῶν τεθνήξομεν.
 1280 ἦξει γὰρ ἡμῶν ἄλλος αὖ τιμάορος,
 μητροκτόνον φόνιμα, ποινάτωρ πατρός·
 φονγὰς δ' ἀλήτης τῆσδε γῆς ἀπόξενος
 κάτεισιν· ἄτας τάσδε θριγκῶσαι φίλοις
 ἄξει νιν ὑπτίασμα κειμένον πατρός.
 1285 τί δῆτ' ἐγὼ κάτοικτος ὧδ' ἀναστένω;
 ἐπεὶ τὸ πρῶτον εἶδον Ἴλιον πόλιν
 πράξασαν ὡς ἔπραξεν, οἳ δ' εἶχον πόλιν
 οὕτως ἀπαλλάσσουσιν ἐν θεῶν κρίσει,
 ἰούσα πράξω, τλήσομαι τὸ κατθανεῖν.
 1290 ὁμώμοται γὰρ ὄρκος ἐκ θεῶν μέγας.
 Αἶδον πύλας δὲ τάσδ' ἐγὼ προσενέπω·
 ἐπεύχομαι δὲ καιρίας πληγῆς τυχεῖν,
 ὡς ἀσφάδαστος, αἱμάτων εὐθνησίμων
 ἀπορρυνέντων, ὄμμα συμβάλω τόδε.
 1295 — ὦ πολλὰ μὲν τάλαινα, πολλὰ δ' αὖ σοφῇ
 γύναι, μακρὰν ἔτεινας. εἰ δ' ἐτητύμως
 μόρον τὸν αὐτῆς οἶσθα, πῶς θεηλάτου
 βοὸς δίκην πρὸς βωμὸν εὐτόλμως πατεῖς;
 — οὐκ ἔστ' ἄλυσις, ὦ ξένοι, χρόνῳι πλέωι.
 1300 — ὁ δ' ὕστατός γε τοῦ χρόνου πρεσβεύεται.
 — ἦκει τόδ' ἡμαρ· σμικρὰ κερδαίνω φυγῇ.

70 * πάλαι: δ' ἐμὲ 71 * ἐμὲ: μετὰ 72 τ' add. Enger
 78 φοινίωι: C. G. Haupt 83 * θριγκῶσων 84 ἄξειν νιν ap.
 Flor. 86 κάτοικτος: Scaliger 91 τὰς λέγω: Auratus 95 αὖ
 add. Tricl. 99 οὐ ξένοι: Casaubonus 1301 κερδαίνω: Karsten

Apollon ist's. er selber nimmt mir das gewand
 das seine kunst bezeichnet; längst schon sah er selbst
 in diesem kleide mich von freund und feind verlacht,
 die mich zu höhnen einig waren. und ich trug's,
 dass man wie ein wahrsagendes landstreicherweib
 hungrige betteldirne mich unselge schalt.
 jetzt fordert sich der seher seine gabe heim
 und hat zu tödlichem geschick mich hergeführt.
 statt des altars im vaterhause wartet mein
 der block, den meines warmen blutes purpur färbt.
 und doch: nicht ganz von gott verlassen scheid' ich hin.
 es kommt und nimmt vergeltung auch für meinen tod
 den vater rächend muttermörderisch der sohn.
 der flüchtling, der verbannte, den sein haus verstieß,
 kehrt heim; zu krönen seines hauses frevelbau
 ruft des erschlagenen vaters leichnam ihn zurück.
 wozu denn meine tränen? wozu klag' ich hier?
 wenn ich es trug zu schauen, wie die Troerstadt
 ein schicksal traf — wie es sie traf, wenn ihre herrn
 verfielen einem solchen göttlichen gericht,
 geh' ich zu enden. auch das sterben trag' ich nun,
 denn zugeschworen hat es mir ein götterschwur.
 als hadespforte grüss' ich dieses schlosses tór
 und bete nur um einen tödlich sichern streich,
 dass voll das blut hervorquillt, rasch das auge bricht,
 das leben ohne krampf und zucken scheiden kann.

CHORFÜHRER.

weib, gross ist deine weisheit, gross dein elend auch.
 du sprachst so viel, und wenn du denn so ganz gewiss
 das eigne schicksal kennest, warum gehst du kühn
 zur schlachtbank wie ein gottgeführtes opfertier?

KASSANDRA.

entrinnen giebt es keines, wenn die zeit erfüllt.

CHORFÜHRER.

in letzter stund' erst fallen ist gewinn und ruhm.

KASSANDRA.

der tag ist da; nur wenig hülfe mir die flucht.

- ἀλλ' ἴσθι τλήμων οὐς' ἀπ' ἐντόλμου φρενός.
- 1304 — ἀλλ' εὐκόλως τοι κατθανεῖν χάρις βροτῶι.
- 1305 — οὐδείς ἀκούει ταῦτα τῶν εὐδαιμόνων.
- 1305 — ἰὼ πάτερ σοῦ σὼν τε γενναίων τέκνων.
- τί δ' ἐστὶ χρῆμα, τίς σ' ἀποστρέφει φόβος;
- φεῦ φεῦ.
- τί τοῦτ' ἔφενξας; εἴ τι μὴ φρενὶ στύγος.
- φόνον δόμοι πνέουσιν αἱματοσταγῇ.
- 1310 — καὶ πῶς; τόδ' ὅξει θυμάτων ἐφροστίων.
- ὅμοιος ἀτμός ὥσπερ ἐκ τάφου πρόπει.
- οὐ Σύριον ἀγλαίσμα δάμασιν λέγεις.
- ἀλλ' εἴμι καὶν δόμοισι κοκύνουσ' ἐμὴν
Ἀγαμέμνονός τε μοῖραν. ἀρκεῖτω βίος.
- 1315 ἰὼ ξένοι.
οὔτοι δυσοίζω θάμνον ὥς ὄρνις φόβωι,
ἀλλ' ὥς θανοῖσσι μαρτυρεῖτε μοι τόδε,
ὅταν γυνὴ γυναικὸς ἀντ' ἐμοῦ θάνῃ,
ἀνὴρ τε δυσδάμαρτος ἀντ' ἀνδρὸς πέσῃ.
- 1320 ἐπιξενοῦμαι ταῦτα δ' ὥς θανουμένη.

CHORFÜHRER.

wie mutig! doch verzweiflung nur giebt solchen mut.

KASSANDRA.

o nein. in frieden sterben, das ist seligkeit.

CHORFÜHRER.

für diese lehre sind im glück die menschen taub.

KASSANDRA.

o vater, du und deiner heldensöhne schar.

geht auf das tor zu.

CHORFÜHRER.

was hast du? warum wendest du dich schauernd ab?

KASSANDRA.

o graus.

CHORFÜHRER.

was soll der angstruf? ekel packt die seele dir.

KASSANDRA.

ein mordhauch zieht vom schlosse her, ein blutgeruch.

CHORFÜHRER.

wie das? vom hausaltare kommt der opferduft.

KASSANDRA.

ja, dünste wie sie über leichenstätten wehn.

CHORFÜHRER.

das sind Arabiens reichste wolgerüche dir?

KASSANDRA.

ich gehe. klagen kann ich drinnen noch genug
um Agamemnon und um mich. sei's denn vorbei.
männer von Argos,
ich wende mich noch einmal um, doch nicht aus angst,
wie vor dem busch der vogel scheu die flügel schlägt.
seid für dies wort mir zeugen, einer toten wort,
wenn einst ein weib an weibes statt, an meiner statt,
ein mann für ihn, des ärgsten weibes mann, erliegt.
gewährt es; sterbend bitt' ich um dies gastgeschenk.

- ὦ τλήμων, οἰκτίρω σε θεσφάτου μόρου.
- ἅπαξ ἔτ' εἰπεῖν ῥῆσιν — ἧ θρήνον θέλω
 ἔμὸν τὸν αὐτῆς. ἥλιου δ' ἐπεύχομαι
 πρὸς ὕστατον φῶς τοῖς ἐμοῖς τιμαόροις,
 1325 χρέος φονεῦσαι δεσποτῶν τίνειν ὁμοῦ
 δούλης θανούσης, εὐμαροῦς χειρώματος.
 ἰὼ βρότεια πράγματ'· εὐτυχοῦντα μὲν
 σκιά τις ἂν τρέψειεν· εἰ δὲ δυστυχῇ,
 βολαῖς ὑγρώσων σφόγγος ὥλεσεν γραφὴν.
 1330 καὶ ταῦτ' ἐκείνων μᾶλλον οἰκτίρω πολύ. Σ
- τὸ μὲν εὖ πράσσειν ἀκόρεστον ἔφν
 πᾶσι βροτοῖσιν, δακτυλοδείκτων
 δ' οὐτις ἀπειπὼν εἶργει μελάθρων,
 „μηκέτ' ἐσέλθῃς“ τάδε φωνῶν.
 1335 καὶ τῶιδε πόλιν μὲν ἔλιν ἐδοσαν
 μάκαρες Πριάμον·
 θεοτίμητος δ' οἴκαδ' ἰκάνει.
 νῦν δ' εἰ προτέρων αἰμ' ἀποτεῖσει,
 καὶ τοῖσι θανοῦσι θανὼν ἄλλων
 1340 ποινὰς θανάτων ἐπικλαρώσει,
 τίς ποτ' ἂν εὖξαιτο βροτῶν ἀσινεῖ
 δαίμονι φῦναι τὰδ' ἀκούων;

ΑΓΑΜΕΜΝΩΝ.

ἄμοι, πέπληγμαι καιρίαν πλευρῶν ἔσω.

— σῖγα· τίς πληγὴν ἀντεῖ καιρίως οὐτασμένος;

ΑΓΑΜΕΜΝΩΝ.

1345 ὦμοι μάλ' ἀνθις, δευτέραν πεπληγμένος;

23 ἥλιωι: Iacobus 24 * ἐχθροῖς φονεῦσαι τοῖς ἐμοῖς 32
 βροτοῖς: Pauw. 34 μηκέτι δ' εἰσέλθῃς: Porson 41 * ἐπικρα-
 νεῖ 41 ποτ' add. A. I. Ahrens 43 πλευρῶν Weil: πληγὴν

CHORFÜHRER.

unselge, bitter ward dir die prophetenkunst.

KASSANDRA.

noch einen spruch, noch einen — oder ist's kein spruch,
 sei's meine totenklage. bei dem letzten licht
 der sonne fleh' ich meine künftigen rächer an:
 wenn sie die schuld heimfordern für des herren mord,
 so mögen sie's zugleich auch für die sklavin tun.
 das wergeld sei ein sichrer streich. o menschenlos.
 des menschen glück zu trüben reicht ein schatten hin;
 des menschen unglück wird vergessen, schnell, so schnell,
 wie nasser schwamm die zeichnung auf der tafel löscht.
 und das ist bitter, bitter als prophetenkunst. *ab.*

CHORFÜHRER.

Unersättlich sind im glück die menschen,
 jeder finger weist auf ihre häuser,
 nur der warner fehlt, der ihnen riefe:
 „geh' nicht mehr hinein, es ist genug.“

Agamemnon haben über Troia
 sieg des himmels selge herrn beschieden,
 gottbegnadet kehrt' er in die heimat:
 ach, wenn er die schuld des alten blutes
 sterbend büssen muss und für die toten
 sterbend tod den künftigen vererben:
 welcher mensch wagt sich vor diesem beispiel
 zu vermessen, dass er in das leben
 keines fluches erbschaft mitgebracht?

AGAMEMNON.

von innen.

weh' mir, ich bin ermordet. tödlich traf der schlag.

ERSTER GREIS

stille, wessen wehruf hör' ich, den die todeswunde traf?

AGAMEMNON.

von innen.

weh, nochmals wehe. tödlich traf der zweite streich.

- τοῦργον εἰργάσθαι δοκεῖ μοι βασιλέως οἰμώγματι,
ἀλλὰ κοινωσώμεθ', ἄνδρες, ἀσφαλῆ βουλευόμενα.
- ἐγὼ μὲν ὑμῖν τὴν ἐμὴν γνώμην λέγω,
πρὸς δῶμα δεῦρ' ἀστοῖσι κηρύσσειν βοήν.
- 1350 — ἐμοὶ δ' ὅπως τάχιστα γ' ἐμπεσεῖν δοκεῖ
καὶ πρᾶγμ' ἐλέγχειν σὺν νεορρόντῳ ξίφει.
- καὶ γὰρ τοιούτου γνώματος κοινωνὸς ὢν
ψηφίζομαι τι δρᾶν. τὸ μὴ μέλλειν δ' ἀκμή.
- ὁρᾶν πάρεστι· φροιμιάζονται τορῶς
1355 τυραννίδος σημεῖα πράσσοντες πόλει.
- χρονίζομεν γάρ. οἳ δὲ τῆς μελλούσης κλέος
πέδοι πατοῦντες οὐ καθεύδουσιν χερί.
- οὐκ οἶδα βουλῆς ἥστινος τυχὼν λέγω.
τοῦ δρῶντός ἐστι καὶ τὸ βουλευῆσαι. τί μή;
- 1360 — καὶ γὰρ τοιοῦτός εἰμ', ἐπεὶ δυσμηχανῶ
λόγοισι τὸν θανόντ' ἀνιστάναι πάλιν.
- ἦ καὶ βίον τείνοντες ὥδ' ὑπείξομεν
δόμων κατασχυντῆρσι τοῖσδ' ἡγουμένοις;
- ἀλλ' οὐκ ἀνεκτόν, ἀλλὰ κατθανεῖν κρατεῖ.
1365 πεπαιτέρα γὰρ μοῖρα τῆς τυραννίδος.
- ἦ γὰρ τεκμηρίοισιν ἐξ οἰμωγμάτων
μαντευσόμεσθα πάνδρὸς ὡς ὀλωλότος;

47 * ἄνδρες: ἄν πως 54 * τορῶς: γὰρ ὡς 56 μελλούσης
Trypho: μελλούσης 57 πέδον: Hermann 59 * τί μή: πέρι
62 κτείνοντες: Canter

ZWEITER GREIS.

wirklich scheint die tat vollendet. hörtet ihr des königs
schrei?

lasst gemeinsam uns erwägen, was zu tun geraten ist.

DRITTER.

ich sag' euch meinen vorschlag. sendet boten aus
und ruft des volkes aufgebot zum schloss herauf.

VIERTER.

mir scheint vielmehr, wir stürmen selbst in den palast
und schaffen uns gewissheit mit gezücktem schwert.

FÜNFTER.

so mein' auch ich und stimme für entschlossene tat;
zum zaudern bleibt uns keine frist, zu handeln gilt's.

SECHSTER.

es ist ja klar. wohin sie zielen, offenbart
der erste schritt. so kündigt sich tyrannis an.

SIEBENTER.

ja, wir verlieren unsre zeit, indess der feind
die zauderweisheit kurzer hand zu schanden macht.

ACHTER.

mir fällt kein rat, den ich zu geben hätte, bei.
denn wes die tat ist, dünkt mich, dessen ist das wort.

NEUNTER.

das find' ich gleichfalls, denn ich weiss von keiner kunst,
die einen toten bloss mit worten auferweckt.

ZEHNTER.

wie? anerkennen sollen wir aus todesfurcht
die herrschaft dessen der das königshaus entehrt?

ELFTER.

nein, das ist unerträglich, lieber sterben wir.
tod ist ein milderes geschick als sklaverei.

ZWÖLFTER.

sind Agamemnons klagerufe denn für uns
wirklich genügender beweis von seinem tod?

- σάφ' εἰδότας χρὴ τῶνδε θυμοῦσθαι πέρι.
τὸ γὰρ τοπάζειν τοῦ σάφ' εἰδέναι δίχα.
1370 — ταύτην ἐπαινεῖν πάντοθεν πληθύνομαι,
τρανῶς Ἀτρεΐδην εἰδέναι κυροῦνθ' ὅπως. ζ

ΚΛΥΤΑΙΜΝΗΣΤΡΑ.

- πολλῶν πάροιθεν καιρίως εἰρημένων
τάναντί' εἰπεῖν οὐκ ἐπαισχυνθήσομαι.
πῶς γάρ τις ἐχθροῖς ἐχθρὰ πορύνων, φίλοις
1375 δοκοῦσιν εἶναι, πημονῆς ἀρκύστα' ἄν
φάρξειεν ὕψος κρείσσον ἐκπηδήματος;
ἐμοὶ δ' ἄγων ὅδ' οὐκ ἀφρόντιστος πάλοι·
νίκη τέλειος ἦλθε, σὺν χρόνῳ γε μὴν·
ἔστηκα δ' ἔνθ' ἔπαισ' ἐπ' ἐξειργασμένοις.
1380 οὔτω δ' ἐπραξα, καὶ τάδ' οὐκ ἀρνήσομαι.
1382 ἄπειρον ἀμφίβληστρον ὥσπερ ἰχθύων
1383 περιστιχίζω, πλοῦτον εἵματος κακόν,
1381 ὥς μήτε φεύγειν μήτ' ἀμύνεσθαι μόρον.
παίω δέ νιν δῖς· κὰν δυοῖν οἰμωγμάτοιιν
1385 μεθῆκεν αὐτοῦ κῶλα· καὶ πεπτωκότι
τρίτην ἐπενδίδωμι, τοῦ κατὰ χθονὸς
Διὸς νεκρῶν σωτήρος εὐκταίαν χάριν.
οὔτω τὸν αὐτοῦ θυμὸν ὀρυγάνει πεσών·
κάκφυσιῶν ὄξειαν αἵματος σφυγὴν
1390 βάλλει μ' ἐρεμνῇ ψακάδι φοινίας δρόσου,
χαίρουσαν οὐδὲν ἥσσον ἢ διοσδότῳ
γάνει σπορητὸς κάλυκος ἐν λοχεύμασιν.
ὥς ὧδ' ἐχόντων, πρέσβος Ἀργείων τόδε,
χαίροιτ' ἄν, εἰ χαίροιτ', ἐγὼ δ' ἐπέχομαι.
1395 εἰ δ' ἦν πρεπόντως ὥστ' ἐπισπένδειν νεκρῶι,
τῶιδ' ἄν δικαίως ἦν· ὑπερδίκως μὲν οὖν.

68 μυθοῦσθαι: A. I. Ahrens 75 πημονήν: Canter ἀρκύστα-
τον: Elmsley 78 * νίκης παλαιᾶς 82 83 81 * 81 ἀμύνα-
σθαι: Victorius 83 περιστιχίζων: Triclin. 84 οἰμάγμασιν:
Elmsley 87 αἶδον νεκρῶν: Enger 88 δρμαίνει πεσών: Her-
mann 89 * σφαγὴν 91 Διὸς νότῳ: Porson 95 πρεπόντων:
Vossius 96 τάδ': Tyrwhitt

DREIZEHNTER.

erst muss man sicher sein, bevor mit leidenschaft
man vorgeht. wissen und verdacht ist zweierlei.

VIERZEHNTER.

dem stimm' ich bei, denn alles spricht dafür, zunächst
gewiss zu werden, wie es um den könig steht.

*die hinterwand öffnet sich; man sieht das badezimmer, in welchem
der mord geschehen ist. in der wanne liegt die leiche Agamem-
nons in einem grossen netze verstrickt; daneben die leiche Kassan-
dras. KLYTAIMNESTRA hält das beil in der rechten; ihre stirne
ist blutbespritzt.*

Gesprochen hab' ich manches wort bis diesen tag
der zeit gemäss, und sag' ich jetzt das gegenteil,
so tu ich's ohn' erröten. denn wer einem feind,
der scheinbar freund ist, feindliches bereiten will,
wie kann er anders seine netze hoch genug
ausspannen, dass das wild sie nimmer überspringt?
schon lange hab' ich diesen kampf vorausbedacht,
vollkommen ist, doch spät erschienen der triumph.
hier seht mich stehen wo ich schlug. es ist vollbracht.
hört, wie ich's tat: dies widerruf' ich nimmermehr.
ein ungeheures tückisch weites prachtgewand
gleich eines fischers zugnetz werf' ich über ihn,
dem er sich nicht entwinden noch sich wehren kann.
zwei streiche führ' ich wider ihn, und zweimal schreit
er auf und bricht zusammen, und den dritten streich
geb' ich ihm, wie er daliegt, als den dankeszoll
dem Zeus, der drunten in dem totenreich regiert.
stürzend und ächzend haucht er so das leben aus.
und von dem blutstrom, der dem munde jäh entquillt,
spritzt mir ein schwarzer tropfen bis an meine stirn.
willkommner ist des himmels feuchter segen nicht
dem saatzfeld, wenn der keim die schale sprengen will,
als mir dies mörderische nass. ja, würd'ge herrn
von Argos, also ist es; freuen könnt' ihr euch,
wenn ihr euch daran freuen mögt. ich jauchze drob,
und wenn an einer leiche je ein freudentrunk
geziemend wär', hier wär' er's recht und mehr als recht:

τοσόνδε κρατῆρ' ἐν δόμοις κακῶν ὅδε
πλήσας ἀράων αὐτὸς ἐκπίνει μολών.

— θαυμάζομέν σον γλῶσσαν, ὥς θρασύστομος,
1400 ἥτις τοιόνδ' ἐπ' ἀνδρὶ κομπάζεις λόγον.

— πειρᾶσθέ μου γυναικὸς ὥς ἀφράσμονος·
ἐγὼ δ' ἀτρέστοι καρδίαι πρὸς εἰδότας
λέγω· σὺ δ' αἰνεῖν εἴτε με ψέγειν θέλεις,
ὅμοιον. οὗτός ἐστιν Ἀγαμέμνων, ἐμὸς
1405 πόσις, νεκρὸς δὲ τῆσδε δεξιᾶς χερὸς
ἔργον, δικαίως τέκτονος. τάδ' ὦδ' ἔχει.

— τί κακόν, ὦ γύναι,
χθονοτρεφὲς ἔδανόν ἢ ποτὸν πασαμένα ῥντᾶς
ἐξ ἄλως ὄρμενον τόδ' ἐπέθου θύος
δαμοθρόους τ' ἀράς;
1410 ἀπόδικος ἀπόδαμος ἀπόπολις ἔσσι,
μῖσος ὄβριμον ἄστοις. —

— νῦν μὲν δικάζεις ἐκ πόλεως φυγὴν ἐμοί,
καὶ μῖσος ἀστῶν δημόθρους τ' ἔχειν ἀράς,
οὐδὲν τότ' ἀνδρὶ τῶιδ' ἐναντίον φέρων,
1415 ὅτ' οὐ προτιμῶν ὥσπερ εἰ βοτοῦ μόνον,
μήλων φλεόντων εὐτόκοις νομεύμασιν,
ἔθυσεν αὐτοῦ παῖδα, φιλτάτην ἐμοί
ᾠδῆν', ἐπαιδὸν Θρηκίων ἀημάτων.
οὐ τοῦτον ἐκ γῆς τῆσδε χρῆν σ' ἀνδρηλατεῖν,
1420 μiasμάτων ἄποιν'; ἐπήκοος δ' ἐμῶν
ἔργων δικαστῆς τραχὺς εἴ. λέγω δέ σοι
τοιαῦτ' ἀπειλεῖν ὥς παρυσκευασμένης
ἐκ τῶν ὁμοίων, χερὶ τε νικήσαντ' ἐμοῦ
ἄρχειν· ἐὰν δὲ τοῦμπαλιν κραίνηι θεός,
1425 γνώσῃ διδαχθεὶς ὅψ' ἐ γούν τὸ σωφρονεῖν.

97 τοσώνδε: Blomfield 1408 ῥύσας: Stanley ὁρώμενον:
Abresch 10 ἀπέδικες: Karsten ἀπέταμες: Hartung ἀπολις:
Seidler * δ' ἔσσι 14 τόδ': Vossius 15 * ὅς 16 εὐτόκοις:
apogr. Ven. 18 τε λημμάτων: Canter 19 χρῆ: Porson 23
* χεῖρὶ νικ.

so voll von freveln war der becher, den er uns
bereitet, den heimkehrend selber er geleert.

CHORFÜHRER.

anstaunen muss ich deiner zunge kecken trotz,
an deines gatten leiche wagst du solchen hohn?

KLYTAIMNESTRA.

ihr wollt mich schrecken wie ein unbedachtes weib?
mein herz verzagt nicht, und die wahrheit, die ihr kennt,
nenn' ich bei ihrem namen. tadelt oder lobt,
das gilt mir gleich. so steht es. dieser leichnam hier
ist mein gemal, ist Agamemnon, und sein tod
ist meiner rächerhände werk, ein meisterwerk.

CHOR.

hast du mit hexenkunst
mut dir zur tat gemacht?
asest ein zauberkraut,
trankest ein gift, das tief
drunten im meer sich braut?
forderst mit lästerwort
ahndung des rechts heraus?
deiner wartet verbannung,
fluch und hass von deinem volk.

KLYTAIMNESTRA.

mir sprecht ihr jetzt das urteil: aus dem lande soll
des bürgers hass mich jagen und des volkes fluch;
doch damals widersprach ihr diesem manne nicht,
der schonungslos, als gält' es eines lammes tod,
so viele herden opfervieh er auch besass,
die eigne tochter, meines schoosses liebste frucht
den nordlandstürmen zur beschwichtigung schlachtete.
wie? hättet ihr nicht ihn als mörder aus dem land
zur strafe jagen sollen? und nun wollt ihr hart
was ich getan verdammen? so viel sag' ich euch:
droht nur, doch wisst, zu gleichem bin auch ich bereit.
gebetet mir — wenn ihr mich überwunden habt.
wenn gott es anders fügt, so sollt ihr, wenn auch spät,
doch durch erfahrung noch erkennen, was sich ziemt.

- μεγαλόμητις εἶ,
 περίφρονα δ' ἔλακες. ὥσπερ οὖν φονολιβει τύχαι
 φρὴν ἐπιμαίνεται, λίπος ἐπ' ὀμμάτων
 αἵματος εὖ πρόπει.
 ἄντιτον ἔτι σὲ χρὴ στερομένην φίλων
 1430 τύμμα τύμματι τείσαι.
- 1434 — οὐ μοι φόβον μέλαθρον ἐλπίς ἐμπατεῖ,
 1435 ἕως ἂν αἰθῇ πῦρ ἐφ' ἐστίας ἐμῆς
 Αἰγισθος ὥς τὸ πρόσθεν εὖ φρονῶν ἐμοί.
 οὗτος γὰρ ἡμῖν ἀσπίς οὐ μικρὰ θράσους.
 1431 καὶ τήνδ' ἀκούεις ὀρκίων ἐμῶν θέμιν·
 μὰ τὴν τέλειον τῆς ἐμῆς παιδὸς Δίκην
 1433 Ἄτην τ' Ἑρινύν θ', αἰσι τόνδ' ἔσφαξ' ἐγώ,
 1438 κεῖται γυναικὸς τῆσδε λυμαντήριος,
 Χρυσήιδων μείλιγμα τῶν ὑπ' Ἰλίου·
 1440 ἢ τ' αἰχμάλωτος ἦδε θεσφατηλόγος
 πιστὴ ξύνεννος, ναυτίλων δὲ σελμάτων
 ἰσοτριβῆς. ἄτιμα δ' οὐκ ἐπραξάτην·
 ὃ μὲν γὰρ οὕτως, ἢ δέ τοι κύκνον δίκην
 1445 τὸν ὕστατον μέλψασα θανάσιμον γόον
 κεῖται, φιλήτωρ τοῦδ', ἐμοὶ δ' ἐπήγαγεν
 ἀνὴρ παροψώνημα τῆς ἐμῆς χλιδῆς.
- φεῦ, τίς ἂν ἐν τάχει μὴ περιώδυνος
 μηδὲ δεμνιοτήρης τὸν αἰὲ μό-
 1450 λοι φέρονσ' ἐφ' ἡμῖν
 μοῖρ' ἀτέλευτον ὕπνον, δαμέντος
 φύλακος εὐμενεστάτου καὶ
 πολλὰ τλάντος γυναικὸς διαί· πρὸς γυναι-
 κὸς δ' ἀπέφθισεν βίον.
 1455 ἰὼ
 παράνους Ἑλένα, μία τὰς πολλὰς,

29 ἀντίετον: Weil 30 τύμμα τύμμα: Vossius * 34—37.
 31—33 35 ἐμᾶς: Porson 33 * τ' add. 40 * ἥδε καὶ τε-
 ρασκόπος καὶ κοινόλεκτρος τοῦδε θεσφ. 43 ἰσοτριβῆς: Pauw.
 47 * ἀνὴρ: εὐνῆς 50 * μόλοι τὸν αἰὲ ἐν ἡμῖν: Hermann
 56 παράνομος: Hermann

CHOR.

weib, du bist gross und kühn,
 doch überhebst du dich.
 wie sich dein rasend herz
 letzt an der blutgen tat,
 zeugt auf der stirne dir
 prangend der tropfe bluts.
 warte, vergeltung kommt:
 von dir weichen die freunde,
 und du zahlest streich um streich.

KLYTAIMNESTRA.

Ich hoffe, meinem hause wird kein schrecken nahn,
 so lange wolgesinnet, wie bisher er war,
 Aigisthos über meines herdes flamme wacht.
 mit diesem schilde deck' ich sicher meinen mut.
 du hörst: bei meinen eideshelfern schwör' ich dir,
 bei meiner tochter nie versöhntem rachegeist,
 bei sünd' und sühne, welchen er zum opfer fiel:
 da liegt er. mich hat er beschimpft, sein ehgemal,
 vor Ilios mit Chrysestöchtern süß gekost,
 und hier die sklavin, die orakelsängerin,
 ruht treu an seiner seite, wie sie auf dem schiff
 die koje mit ihm teilte. nun, sie büssen es.
 da liegt er ja, und sie, nachdem als schwanensang
 sie ihren eignen letzten todesschrei getan,
 liegt dort, sein liebchen. seine kebse bracht' er mit
 für mich: ich habe meine lust an ihr gebüsst.

CHOR.

ach, einschlafen auf ewig,
 könnt' ich es ohne die qual des sterbens,
 ohne die marter des langen siechtums.
 mein treuster beschützer,
 der um ein weib so vieles erduldet,
 musst' auch unter der hand eines weibes
 sein leben verlieren.
 weh über dich, Helene,
 wahnsinnige, wehe.

τὰς πάννυ πολλὰς
 ψυχὰς ὀλέσας ὑπὸ Τροίαι,
 νῦν τέλεον πολύμναστον ἐπανθίσσω
 1460 δι' αἶμ' ἀνιπτον· ἥ τις ἦν τότε ἐν δόμοις
 ἔρις, ἐρίδματος ἀνδρὸς οἰζύς. —

— μηδὲν θανάτου μοῖραν ἐπεύχον
 τοῖσδε βαρυνθείς, μηδ' εἰς Ἑλένην
 1465 κότον ἐκτρέψῃς, ὥς ἀνδρολέτειρ',
 ὥς μία πολλῶν ἀνδρῶν ψυχὰς
 Δαναῶν ὀλέσας
 ἀξύστατον ἄλγος ἔπραξεν.

— δαῖμον, ὃς ἐμπίτνεις δώμασι καὶ διφνί-
 οῖσι Τανταλίδαισιν, κράτος ἰσό-
 1470 ψυχον ἐκ γυναικῶν
 (καρδιόδηκτον ἐμοί) κρατύνεις,
 ἐπὶ δὲ σώματος δίκαν μοι
 κόρακος ἐχθροῦ σταθεὶς ἐννόμως ὕμνον ὑ-
 μνεῖν ἐπεύχεσθαι *δοκεῖς*.

ἰω

παράνους Ἑλένα, μία τὰς πολλὰς,
 τὰς πάννυ πολλὰς
 ψυχὰς ὀλέσας ὑπὸ Τροίαι,
 νῦν τέλεον πολύμναστον ἐπανθίσσω
 δι' αἶμ' ἀνιπτον· ἥ τις ἦν τότε ἐν δόμοις
 ἔρις, ἐρίδματος ἀνδρὸς οἰζύς. ==

1475 — νῦν δῶρθωσας στόματος γνώμην
 τὸν τριπάχυντον δαίμονα γέννης
 τῇσδε κικλήσκων. ἐκ τοῦ γὰρ ἔρωσ
 αἱματολοιχὸς ῥεῖραι τρέφεται,
 πρὶν καταλῆξαι
 1480 τὸ παλαιὸν ἄχος, νέος λχῶρ.

— ἥ μέγαν οἰκόσιτον

58 * δὲ τελείαν 67 ὀλέσαν: Tricl. 69 ἐμπίπτεις: Canter
 διφνεῖσι: Hermann τανταλίδεσιν: Triclin. 71 καρδία δηκτόν:
 Abresch 74 * ἐπεύχεται ephymn. add. Burney 76 τριπάχυνον:
 Bamberger 78 νείρει: Casaubonus 81 * οἴκοις τοῖσδε

tausend leben vor Troia verschlangst du,
abertausend, die eine.
und hier in dem nimmer zu stillenden blut
die letzte, die purpurne blüte du brachst.
wol hatte der mann, der dich freite, das haus
auf blutigen hader gegründet.

KLYTAIMNESTRA.

lass den zorn, verwünsche nicht dein leben,
wirf auch nicht auf Helene die flüche,
dass sie mörderin, verderben bringend
Hellas' helden, tausenden die eine,
namenlosen elends stifterin.

CHOR.

geist des Tantalosstammes,
der du in beider Atreiden häusern
gabest dem weibe die gleiche gewalt des willens,
mir frisst's am herzen;
über der leiche seh' ich dich stehen,
singen das lied mit rabengekrächze:
wol darfst du singen:
weh über dich, Helene,
wahnsinnige, wehe.
tausend leben vor Troia verschlangst du,
abertausend, die eine.
und hier in dem nimmer zu stillenden blut
die letzte, die purpurne blüte du brachst.
wol hatte der mann, der dich freite, das haus
auf blutigen hader gegründet.

KLYTAIMNESTRA.

jetzt berichtigst du was du gesprochen,
rufst mit recht des hauses alten fluchgeist.
ja, am blute schon von drei geschlechtern
letzt' er sich, er nährt in den gedärmen
mordeswollust, gier nach frischem blute,
eh der alte frevel noch gerann.

CHOR.

an einen mächtigen dämon,



lauernden erbfluch mahnst du
 (weh weh
 schreckliche mahnung), und nimmer
 wird er satt der verbrechen.
 ja wol, ja wol ist's gottes wille, gottes werk.
 denn nichts geschieht auf erden, was nicht gott verhängt.
 auch dies ist alles seine schickung.
 wehe wehe,
 mein könig, mein könig, wo find' ich die träne,
 wo find' ich im treuen gemüte die klage?
 da liegst du im netze der spinne gefangen,
 verhauchest das leben im schnödesten mord.
 weh uns!
 wie schmählich ist dein totenbette.
 verrätterränke fällten dich,
 das eigne weib mit doppelschneidgem beil.

KLYTAIMNESTRA.

wagst du dies verbrechen mein zu nennen?
 glaubst du Agamemnons weib zu sehen?
 nein, des hauses alter grimmer dämon
 borgte die gestalt von seiner gattin,
 und zur sühne für die zarten knaben,
 für das mal des argen schlächters Atreus,
 fiel als opfer dieser heldenleib.

CHOR.

dein ist die tat. kein zeugniss
 spricht dich frei von dem morde.
 nein, nein:
 nur mithelfer der untat
 sind die sünden der väter.
 allein im frischen blute liegt ein höllenzwang,
 da wacht der schwarze mordgeist auf, und jeder schritt
 trieft von dem blut der eignen kinder.
 wehe wehe,
 mein könig, mein könig, wo find' ich die träne,
 wo find' ich im treuen gemüte die klage?

- κείσαι δ' ἀράχνης ἐν ὑφάσματι τῷιδ
 ἄσεβει θανάτῳ βλον ἐκπνεύων.
 ὦμοι μοι, κοίταν τάνδ' ἀνελεύθερον
 * πρὸ κείσαι * δολίῳ μόρῳι
 δαμείς δάμαρτος
 1520 ἐκ χερὸς ἀμφιτόμῳι βελέμῳι. ==
 — οὗτ' ἀνελεύθερον οἶμαι θάνατον
 τῷιδε γενέσθαι * τάνδρῳι πρὸς ἡμῶν,
 οὗτ' οὖν ἄσεβεις ἔρραψα τέχνας*,
 οὐδὲ γὰρ οὗτος δολίαν ἄτην
 οἴκοισιν ἔθηκ', ἀλλ' ἐμὸν ἐκ τοῦδ'
 1525 ἔρνος ἀερθέν, τὴν πολύκλαντον
 παῖδ' Ἰφιγένειαν, * ἔθυσσε πατήρ. *
 ἄξια δράσας ἄξια πάσχων
 μηδὲν ἐν Αἰδον μεγαλυνχείτω,
 ξιφοδηλήτῳι
 θανάτῳι τείσας ἅπερ ἔρξεν.
 1530 — ἀμηχανῷ φροντίδος στέρηθεις
 εὐπάλαμον μέριμναν
 ὅπαι τράπωμαι, πιτνόντος οἴκου.
 δέδοικα δ' ὄμβρον κτύπον δομοσφαλῇ
 τὸν αἵματηρόν· ψακᾶς δὲ δηλοί.
 1535 δίκαν δ' ἐπ' ἄλλο πρᾶγμα θηγάνει βλάβας
 πρὸς ἄλλαις θηγάναισι Μοῖρα.
 ἰὼ γὰ γὰ,
 εἶθ' ἔμ' ἐδέξω πρὶν τόνδ' ἐπιδεῖν
 1540 ἀργυροτοίχου δροίτης κατέχοντα χαμεύνην.
 τίς ὁ θάψων νιν; τίς ὁ θρηνήσων;
 ἢ σὺ τόδ' ἔρξαι τλήσῃ, κτείνασ'
 ἄνδρα τὸν αὐτῆς ἀποκωκυῖσαι
 1545 ψυχῇ τ' ἄχαριν χάριν ἀντ' ἔργων

17 * ἐκπνεύων 26 * παῖδ': τ' 27 ἀνάξια δρ.: Hermann
 29 ἔρξεν: Spanheim 31 εὐπάλαμον: Porson 34 * δηλοῖ: λήγει
 35 δίκη: Auratus 37 ἡγεί: Hermann 36 θηγάναις: Abresch 45
 ψυχῇ: E. A. Ahrens

da liegst du im netze der spinne gefangen,
 verhauchest das leben im schnödesten mord.
 weh uns!
 wie schmählich ist dein totenbette.
 verrätterränke fällten dich,
 das eigne weib mit doppelschneidgem beil.

KLYTAIMNESTRA.

was ist schmählich denn an seinem tode?
 was verräterisch an meinen künsten?
 auch das leid, das er den seinen antat,
 war ja kein verrat, noch war es tücke;
 nur die blume, die aus meinem schosse
 ihm emporgeblüht, Iphigeneia,
 seine tochter schlachtete der vater.
 was er tat, das war sein recht: sein recht ist
 was er leidet. nein, er soll im Hades
 über list und mord sich nicht beschweren,
 denn er erntet nur was er gesät.

CHOR.

nicht rede find' ich, weiss nicht rat,
 mag nicht vermuten,
 was werden soll bei dieses hauses sturz.
 doch ungewitter fürcht' ich, hagelschlag,
 blutregen: einen tropfen seh' ich schon.
 zu neuen freveln wetzt an neuem steine
 das schicksal schon die schneide der vergeltung.
 o mutter erde,
 dass du geborgen mich hättest,
 eh ich dieses erblickte,
 den boden der silbernen wanne
 als totenbahre des königs.
 wer wird ihn bestatten? wer wird ihn beklagen?
 hast du den mut es zu tun?
 willst du dem gemal das grablied
 anstimmen, den du erschlagen?
 willst du ihm der herrlichen taten lohn,
 die letzten ehren erweisen

μεγάλων ἀδίκως ἐπικραῖναι;
 τίς δ' ἐπιτύμβιον αἶνον ἐπ' ἀνδρὶ θείῳ
 σὺν δακρύοις ἰάπτων
 1550 ἀλαθείαι φρενῶν πονήσει; —

— οὐ σὲ προσήκει τὸ μέλημα λέγειν
 τοῦτο· πρὸς ἡμῶν κάππεσε κάτθανε
 καὶ καταθάφομεν, οὐχ ἵπὸ κλανθμῶν
 τῶν ἐξ οἴκων, ἀλλ' Ἰφιγένει-
 1555 ᾧ νιν ἀσπασίως θυγάτηρ ὡς χρὴ
 πατέρ' ἀντιάσσα πρὸς ὠκύπορον
 πόρθμενμ' ἀχέων
 περὶ χεῖρε βαλοῦσα φιλήσει.

1560 ὄνειδος ἥκει τόδ' ἀντ' ὀνειδούς.
 δῖσμαχα δ' ἐστὶ κρῖναι.
 φέρει φέροντ', ἐκτίνει δ' ὁ καίνων.
 μίμνει δὲ μίμνοντος ἐν χρόνῳ Διὸς
 παθεῖν τὸν ἔρξαντα· θέσμιον γάρ.
 1565 τίς ἂν γονᾶν ἀρᾶτον ἐκβάλοι δόμων;
 κεκόλληται γένος πρὸς ἅται.

ὠὲ γᾶ γᾶ,
 εἴθ' ἔμ' ἐδέξω, πρὶν τόνδ' ἐπιδεῖν
 ἀργυροτοίχου δροίτης κατέχοντα χαμεύνην.
 τίς ὁ θάψων νιν; τίς ὁ θρηνήσων;
 ἢ σὺ τὸδ' ἔρξαι τλήσῃ κτείνας
 ἄνδρα τὸν αὐτῆς ἀποκωχῶσαι,
 ψυχῇ τ' ἄχαριν χάριν ἀντ' ἔργων
 μεγάλων ἀδίκως ἐπικραῖναι;
 τίς δ' ἐπιτύμβιον αἶνον ἐπ' ἀνδρὶ θείῳ
 σὺν δακρύοις ἰάπτων
 ἀλαθείαι φρενῶν πονήσει; ==

48 ἐπιτύμβιος αἶνος: Vossius 54 Ἰφιγένειαν· ἴν': Auratus
 59 χεῖρα: Porson ἰφλήσῃ: Stanley 63 χρόνῳ: Schütz 65 ῥᾶιον:
 Hermann 66 προσάψαι: Blomfield ephymn. add. Burney

mit schimpf und schmach?
 wehe, wo findet der herrliche held
 würdige feier, aufrichtige tränen,
 trauer aus treuem gemüte.

KLYTAIMNESTRA.

dein ist nicht das amt danach zu fragen.
 unter meinen händen sank er, starb er,
 meine hände werden ihn bestatten.
 das gesinde soll ihn nicht begleiten,
 nein, der tochter ziemt's, Iphigeneien,
 ihren vater freundlich zu empfangen.
 zur begrüßung kommt sie ihm entgegen,
 und sie küsst ihn, schliesst ihn in die arme,
 zieht'hinab ihn in den Acheron.

CHOR.

ein neuer schimpf, ein neuer hohn,
 ich will's nicht deuten.
 es trifft den treffenden, der mörder büsst,
 wer tut der leidet. das ist das gesetz;
 das bleibt so lang ein gott im himmel ist.
 wer will den samen des verbrechens tilgen?
 auf diesem hause liegt der bann des fluches.
 o mutter erde,
 dass du geborgen mich hättest,
 eh ich dieses erblickte,
 den boden der silbernen wanne
 als totenbahre des königs.
 wer wird ihn bestatten? wer wird ihn beklagen?
 hast du den mut es zu tun?
 willst du dem gemal das grablied
 anstimmen, den du erschlagen?
 willst du ihm der herrlichen taten lohn,
 die letzten ehren erweisen
 mit schimpf und schmach?
 wehe, wo findet der herrliche held
 würdige feier, aufrichtige tränen,
 trauer aus treuem gemüte.

- 1567 — ἐς τόνδ' ἐνέβης ξὺν ἀληθείαι
 χρησμόν, ἐγὼ δ' οὖν ἐθέλω, δαίμονι
 τῷ Πλεισθενιδῶν ὅρκους θεμένῃ
 1570 τάδε μὲν στέργειν δύσκλητά περ ὄνθ',
 ὃ δὲ λοιπόν, λόντ' ἐκ τῶνδε δόμων
 ἄλλην γενεὰν τρίβειν θανάτοις
 αὐθέντησιν· κτεάνων δὲ μέρος
 βαιὸν ἐχούσῃ πᾶν ἀπόχρη μοι
 1575 μανίας μελάθρων
 ἀλληλοφόνους ἀφελούσῃ. ζ

ΑΙΓΙΣΘΟΣ.

- ὦ φέγγος εὐφρον ἡμέρας δικηφόρου.
 φαίην ἂν ἤδη νῦν βροτῶν τιμαόρους
 θεοὺς ἄνωθεν γῆς ἐποπτεύειν ἄγῃ,
 1580 ἰδὼν ὕφαντοῖς ἐν πέπλοις Ἑρινύων
 τὸν ἄνδρα τόνδε κείμενον, φίλως ἐμοί
 χερὸς πατρώιας ἐκτίνοντα μηχανάς.
 Ἄτρεὺς γὰρ ἄρχων τῆσδε γῆς, τούτου πατήρ,
 πατέρα Θυέστην τὸν ἐμόν, ὥς τορῶς φράσαι,
 1585 αὐτοῦ δ' ἀδελφόν, ἀμφίλεκτος ὦν κράτει,
 ἠνδρηλάτησεν ἐκ πόλεώς τε καὶ δόμων.
 καὶ προστρόπαιος ἐστὶν μολὼν πάλιν
 τλήμων Θυέστης μοῖραν ἠΰρετ' ἀσφαλῆ,
 τὸ μὴ θανὼν πατρῷιον αἰμάξαι πέδον
 1590 αὐτός. ξένια δὲ τοῦδε δύσθεος πατήρ
 τῶμῳ προθύμως μᾶλλον ἢ φίλως πατρὶ,
 δοκῶν κρεουργὸν ἡμᾶρ εὐθύμως ἄγειν,
 Ἄτρεὺς παρέσχε δαῖτα παιδείων κρεῶν.
 † τὰ μὲν ποδῆρῃ καὶ χερῶν ἄκρους κτένας
 1595 † ἔθρυπτ' ἄνωθεν ἀνδρακὰς καθημένους.
 † ἄσημα δ' αὐτῶν ἀντίκ' ἀγνοίαι λαβὼν
 ἔσθῃ βορὰν ἄσωτον, ὥς ὀρεῖς, γένει.

67 ἐνέβη: Canter 73 τε: Auratus 75 μοι δ' ἄλλ. μαν.
 μελ. ἀφ.: Erfurdt 79 ἄγῃ: Auratus 85 τ': Elmsley 87 ἐστίας:
 Auratus 90 αὐτοῦ: Blomfield 91—93 * Ἄτρεὺς προθ. — τῶ-
 μῳ κρε. — δοκῶν παρ.

KLYTAIMNESTRA.

diese mahnung kam aus treuem herzen.
 ich verspreche selbst dafür zu sorgen,
 und mit des Atreidenhauses dämon
 schliess ich einen pact. wie schwer die schuld sei,
 lass' er's beim geschehenen bewenden,
 weich' hinfort aus diesem hause, suche
 heim ein anderes mit blutgen greueln.
 ach, ein kärglich teil von allen schätzen
 sollte mir genug sein, könnt' ich bannen
 aus dem haus die mordlust, blut um blut.

AIGISTHOS

begleitet von einigen bewaffneten tritt auf.

Willkommner anblick. tag der rache, du erschienst.
 heut kann ich glauben, dass ein göttlich regiment
 vom himmel auf der menschen sünden niederschaut,
 da Agamemnon im gewobnen höllennetz
 vor meinen augen daliegt und, zur wonne mir,
 die freveltaten seines vaters Atreus büsst.
 ich will es deutlich sagen. könig dieser stadt
 war Atreus; doch bestritten war sein herrscherrecht
 von meinem vater, von Thyestes. den vertrieb
 Atreus von haus und hofe. flehend kam er heim
 an jenes herd und fand auch so viel sicherheit,
 den väterlichen boden sollte nicht sein blut,
 sein eignes wenigstens nicht netzen. da ersinnt
 höchst eifrig, höchst heimtückisch ein versöhnungsfest
 der vater Agamemnons, ladet zu dem schmaus
 sich meinen vater — und das fleisch setzt er ihm vor
 der eignen kinder. jener kostet ahnungslos
 die speise. seht ihr, wie sie unserm haus bekam?
 und Atreus, der voll gleissnerischer höflichkeit
 den vorsitz bei der tafel führte, wies ihm dann
 die füss' und händchen seiner opfer höhnisch vor.

- κάπειτ' ἐπιγνούς ἔργον οὐ καταίσιον
 ὤμωξεν, ἀμπίπτει δ' ἀπὸ σφαγᾶς ἐρῶν,
 1601 λάκτισμα δείπνου ξυνδίκῳ τιθεὶς ἄρᾱι,
 1600 μόνον δ' ἄφερτον Πελοπίδαις ἐπεύχεται,
 οὕτως ὀλέσθαι πᾶν τὸ Πλεισθένους γένος.
 ἐκ τῶνδ' ἐτοιμὰ πεσόντα τόνδ' ἰδεῖν πάρα.
 1605 κἀγὼ δίκαιος τοῦδε τοῦ φόνου ῥαφεύς·
 τρίτον γὰρ ὄντα μ' ἐπὶ δέκ' ἀθλοῖσι πατρὶ
 συνεξελαύνει τυτθὸν ὄντ' ἐν σπαργάνοις.
 τραφέντα δ' αὖθις ἢ Δίκη κατήγαγεν,
 καὶ τοῦδε τ' ἀνδρὸς ἡψάμην θυραῖος ὦν,
 πᾶσαν συνάψας μηχανὴν δυσβουλίας.
 1610 οὕτω καλὸν δὴ καὶ τὸ κατθανεῖν ἐμοί,
 ἰδόντα τοῦτον τῆς Δίκης ἐν ἔρκεσιν.
 — Αἴγισθ', ὑβρίζειν ἐν κακοῖσιν οὐ σέβω.
 σὺ δ' ἄνδρα τόνδε φῆς ἐκὼν κατακτανεῖν
 μόνος τ' ἐποικτον τόνδε βουλεύσασθαι φόνον;
 1615 οὐ φημ' ἀλύξειν ἐν δίκῃ τὸ σὸν κᾶρα
 δημορριφεῖ, σάφ' ἴσθι, λευσίμους ἄράς.
 — σὺ ταῦτα φωνεῖς νεοτέραι προσήμενος
 κώπῃ, κρατούντων τῶν ἐπὶ ζυγῶι δορός;
 γνώσῃ γέροντων ὦν ὡς διδάσκεισθαι βαρὺν
 1620 τῶι τηλικούτῳ, σωφρονεῖν εἰρημένον.
 δεσμός δ' ἐκὼν καὶ τὸ γῆρας αἶ τε νῆστιδες
 δύαι διδάσκουσιν ἐξοχώταται φρενῶν
 ἰατρομάντις. οὐχ ὀρεῖται ὁρῶν τάδε;
 πρὸς κέντρα μὴ λάκτιζε, μὴ πταίσας μογῆς.
 1625 — γύναι, σὺ φῆς ἥκοντος ἐκ μάχης νέον
 οἰκουρὸς εὐνὴν ἀνδρὸς αἰσχύνουσ' ἅμα
 ἀνδρὶ στρατηγῶι τόνδε βουλεύσασθαι μόνον;

99 ἄν· πίπτει: Canter σφαγῆς: H. Voss * 1601. 1600
 1602 ὀλέσθαι Tzetzes: ὀλέσθη 1603 σοι: Hermann 13 τόνδ'
 ἔφη: Pauw. 14 * δ' 16 * δημορριφεῖς 21 δεσμόν: Triclin.
 24 παίσας schol. Pind.; πῆσας: Butler 25 * σὺ τοὺς ἥκοντας
 27 * τόνδ' ἐβούλευσας

da ward Thyestes inne seiner schaudertat,
 und stöhnt' und spie den mörderbissen aus und sank
 vom sitz und riss die tafel um und lästerte
 und rief den fürchterlichsten fluch auf Pelops' stamm
 mit recht herab, verwünschend, dass das ganze haus
 vergehen mög' in gleicher schand' und schmach wie er.
 das ist's was Agamemnon hier im tode büsst.
 und diesen tod ihm zu bereiten war mein recht;
 denn noch in windeln, meines vaters letztes kind
 von dreizehn, musst' ich in das elend mit ihm ziehn.
 allein vergeltung führt' erwachsen mich zurück,
 und aus der ferne hab' ich meinen feind erreicht.
 denn meine ränke spannen dieses netz für ihn.
 und nun ich ihn geschlagen in der rache bann
 erblicke, soll mir auch der tod willkommen sein.

CHORFÜHRER.

Aigisthos, pralen nach dem frevel lob' ich nicht.
 du sagst es selbst, du hast den mann hier wissentlich
 erschlagen, nimmst die ganze täterschaft auf dich
 als den anstifter dieser jammervollen tat.
 so sag' ich dir: dem fluch des volksgerichtes sollst
 du nicht entgehn. nach deinem haupt wird der wurf
 der schwarzen steine zielen. daran zweifle nicht.

AIGISTHOS.

so wollt ihr sprechen, unten auf der ruderbank,
 wo dem doch, der auf deck befiehlt, das schiff gehört?
 ihr sollt es merken, greise, dass das alter zwar
 nur schwer begreift, zumal wo zucht zu lernen ist,
 dass aber block und hunger höchst vortreffliche
 lehrmeister sind, die auch an greisen wunder tun.
 seht ihr das nicht mit sehnden augen? wollt doch nicht
 wider den stachel löcken; es bekommt euch schlimm.

CHORFÜHRER.

weib, also du hast hier zu haus, dem heer zum hohn,
 das frisch vom kampf kam, und zum hohn der gattenpflicht,
 den feldherrn so mit überlegung umgebracht?

- καὶ ταῦτα τᾶπη κλανμάτων ἀρχηγῆ.
 Ὅρφει δὲ γλῶσσαν τὴν ἐναντίαν ἔχεις,
 1630 ὃ μὲν γὰρ ἦγε πάντ' ἀπὸ φθογγῆς χαρᾶι,
 σὺ δ' ἐξορίνας νηπίοις ὑλάγμασιν
 ἄξιμ' κρατηθεὶς δ' ἡμερώτερος φανῆμι.
- ὥς δὴ σὺ μοι τύραννος Ἀργείων ἔσσι,
 ὃς οὐκ, ἐπειδὴ τῶιδ' ἐβούλευσας μόρον,
 1635 δρᾶσαι τόδ' ἔργον οὐκ ἔτλης αὐτοκτόνως.
- τὸ γὰρ δολῶσαι πρὸς γυναικὸς ἦν σαφῶς,
 ἐγὼ δ' ὑποπτος ἐχθρὸς ἢ παλαιγενής.
 ἐκ τῶν δὲ τοῦδε χρημάτων πειράσομαι
 ἄρχειν πολιτῶν· τὸν δὲ μὴ πειθάνορα
 1640 ζεύξω βαρεῖαις οὐτι μοι σειραφόρον
 κριθῶντα πῶλον· ἀλλ' ὁ δυσφιλὴς σκότῳ
 λιμὸς ξύννοικος μαλθακὸν σφ' ἐπύφεται.
- τί δὴ τὸν ἄνδρα τόνδ' ἀπὸ ψυχῆς κακῆς
 οὐκ αὐτὸς ἠνέριζες, ἀλλὰ νιν γυνή
 1645 χῶρας μίasma καὶ θεῶν ἐγχαρίων
 ἔκτειν'; Ὀρέστης ἄρά που βλέπει φάος,
 ὅπως κατελθὼν δεῦρο πρηγμενεὶ τύχη
 ἀμφοῖν γένηται τοῖνδε παγκρατῆς φονεύς;
- 1649 — ἀλλ' ἐπεὶ δοκεῖς τάδ' ἔρδειν καὶ λέγειν, γνώσῃ τάχα
 1664 σώφρονος γνώμης θ' ἁμαρτῶν τὸν κρατοῦντά
 θ' ἐβρίσας.
- 1650 — εἰα δὴ, φίλοι λοχίται, τοῦργον οὐχ ἐκὰς τόδε,
 εἰα δὴ, ξίφος πρόκωπον πᾶς τις εὐτρεπίζειτω.

31 ἡπίοις: Iacob 40 μὴ: Pauw. 41 κότῳ: Scaliger 44
 ἀλλὰ σὺν: Spanheim * 49. 64. 50 64 θ' Stanley: δ' * ἁμαρτῇ
 * θ' ἐβρίσαι add. Blomfield

AIGISTHOS.

auch diese reden tragen dir nur tränen ein.
 fürwahr, ein umgekehrter Orpheus scheinst du mir.
 er fesselte mit seinen liedern jedes ding:
 dein kindisches gebelfer reizt den zorn, du wirst
 gefesselt werden, und der kerker macht dich zahm.

CHORFÜHRER.

du wolltest jemals über Argos könig sein?
 du, der nicht einmal, da er solche tat geplant,
 mit eigner hand sie zu vollbringen sich getraut.

AIGISTHOS.

das war doch klar. belisten ist ein weiberwerk;
 ich war verdächtig als ein angestammter feind.
 jetzt bin ich seines hauses herr und nehme mir
 auch seine herrschaft, und dem bürger, den ich nicht
 gehorsam finde, zieh' ich straff die zügel an.
 denn pferde, die der hafer sticht, such' ich mir nicht
 zum leinpferd aus. doch schmales futter, finstrer stall,
 die werden's leisten, dass der gaul gefügig wird.

CHORFÜHRER.

du hast in deines herzens feigheit diesen mann
 nicht selbst gewagt zu töten, aber jenes weib
 erschlug ihn, auf dem land und seinen göttern ruht
 entweihung. lebt Orestes in der fremde noch?
 sei ihm die gottheit gnädig, kehr' er einstmals heim
 und nehme blutig an euch beiden sich das recht.

AIGISTHOS.

solche worte, solche taten? nun du willst es, und du sollst
 bald erfahren, torheit sprichst du, frevelst wider deinen herrn.

CHORFÜHRER.

auf denn, treue kameraden, lasst die taten denn geschehn,
 auf denn, machet eure schwerter mann für mann zum schlag
 bereit.

— ἀλλὰ μὴν καὶ γὰρ πρόκωπος οὐκ ἀναίνομαι θανεῖν.

— δεχομένοις λέγεις θανεῖν σε· τὴν τύχην δ' αἰρούμεθα.

ΚΑ. μηδαμῶς, ὡς φίλτατ' ἀνδρῶν, ἀλλὰ δράσωμεν κακά,
 1655 ἀλλὰ καὶ τόδ' ἐξαμῆσαι πολλὰ δύστηνον θέρος,
 πημονῆς δ' ἄλις γ'. ὕπαρχε μηδέν· ἡματώμεθα.
 στείχετ' αἰδοῖοι γέροντες πρὸς δόμους πεπρω-
 μένους,
 πρὶν παθεῖν ἔρξαντας. αἰνεῖν χρὴ τάδ' ὡς
 ἐπράξαμεν.
 εἰ δέ τοι μόχθων γένοιτο τῶνδ' ἄλις, δεχοίμεθ' ἄν,
 1660 δαίμονος χηλῇ βαρεῖαι δυστυχῶς πεπληγμένοι.
 ὧδ' ἔχει λόγος γυναικός, εἴ τις ἄξιός μαθεῖν.

ΑΙ. ἀλλὰ τούσδε μοι ματαίαν γλῶσσαν ὧδ' ἀπαν-
 θίσαι

1663 κάκβαλεῖν ἔπη τοιαῦτα δαίμονος πεπωμένους.

1665 ΧΘ. οἷκ' ἂν Ἀργείων τόδ' εἴη, φῶτα προσσαίνειν
 κακόν.

— ἀλλ' ἐγὼ σ' ἐν ὑστέρασιν ἡμέραις μέτειμ' ἔτι.

— οὐκ, ἐὰν δαίμων γ' Ὀρέστην δεῦρ' ἀπευθύνῃ
 μολεῖν.

— οἷδ' ἐγὼ φεύγοντας ἄνδρας ἐλπίδας σιτουμένους.

— προῦσσε, παίρνου μαινῶν τὴν δίκην· ἐπεὶ πάρα.

52 καὶ γὰρ μὴν: Porson 53 αἰρούμεθα: Auratus 55 * τάδ'
 ὁ ἔρως: Schütz 57 αἰδοῖοι Ahrens: δ' οἱ πεπρωμένους τούσδε:
 Auratus 58 αἰνεῖν Lobeck: καίρῳ * χρῆν 59 γ' ἔχο/μεθ':
 Martin 63 δαίμονας: Casaubonus

AIGISTHOS.

schlagbereit ist auch das meine, und ich scheue nicht den tod.

CHORFÜHRER.

sprichst du selbst von deinem tode? nun, versuchen wir das
glück.

KLYTAIMNESTRA.

nimmermehr, geliebter gatte, keine neue schreckenstat.
ach, die ernte die wir schnitten ist zu bergen schon so schwer.
diese hand ist blutig. greife nicht schon wider zur gewalt.
kehret heim, ehrwürdige greise, kehre jeder in sein haus,
eh' ihr übel tut und leidet. was geschehn ist, wie's auch ist,
müsst ihr euch gefallen lassen. und wenn dieser schicksals-
schlag
endlich auch der letzte wäre, wollten wir zufrieden sein;
denn die schwere hand des dämons hat uns furchtbar heim-
gesucht.
nur ein weib rat' ich euch also, doch verschmäht die war-
nung nicht.

AIGISTHOS.

sollen sie mit frecher zunge lästern dürfen wider mich?
in's gesicht mir todeswürdge reden schleudern ungestraft?

CHORFÜHRER.

das ist nicht Argeiersitte, kriechen vor dem feigen mann.

AIGISTHOS.

nun, der tag wird schon erscheinen, wo ihr diese worte büsst.

CHORFÜHRER.

nimmer, so ein gott Orestes heimführt auf der väter thron.

AIGISTHOS.

des verbannten kost ist hoffnung, sagt der spruch, die macht
nicht fett.

CHORFÜHRER.

recht so. mäste dich, verpestend unser land, du kannst es ja.

121

1670 — ἴσθι μοι δώσω· ἄποινα τῇσδε μωρίας ποτέ.

— κόμπασον θαρσύν, ἀλέκτωρ ὥστε θηλείας πέλας.

μὴ προτιμύσῃς ματαίων τῶνδ' ἐλαγμάτων· ἐγὼ
καὶ σὺ θήσομεν κρατοῦντε τῶνδε δομάτων κα-
λῶς. ζ

ζ

70 * ποτέ: χάριν 71 ὥσπερ: Scaliger 72 ἐγὼ add. schol.
73 καλῶς add. schol.

122

AIGISTHOS.

zahlen sollst du noch die strafe für das witzeln, denke dran.

CHORFÜHRER.

mutig, neben seiner henne brüstet sich der hahn und kräht.

KLYTAIMNESTRA.

achte nicht auf das gebelfer ihrer ohnmacht. unser ist
 Agamemnons thron, und was wir beide wollen wird geschehn.
er tritt zu ihr. die hinterwand schliesst sich. der chor zieht ab.

~~~~~

---

Druck von Pöschel & Trepte in Leipzig.

---



THE UNIVERSITY OF CHICAGO PRESS  
5 E. JACKSON BLVD. CHICAGO, ILL. 60604-6188  
TEL: (312) 837-0700 FAX: (312) 837-0701  
WWW.CHICAGO.PRESS.EDU







